



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

9. Oktober 2019
Nummer 10

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt: RM 91A902002

KUNSTHAUS : KOLLITSCH



Erleben Sie Kunst digital.

KUNSTHAUS : KOLLITSCH



Christian Flora, Farberplosion, 2017, Acryl/Öl auf Holztafel,
25 x 25 cm, Sammlung Kollitsch



Jess Liebchen, Motiv W01 (Serie 'System'), 2014, Pigmentdruck, Edition 5,
153 x 110 cm, (Detail), Sammlung Kollitsch

SCHAU....6

04.10.2019 - 10.07.2020

SONDERAUSSTELLUNG BAUM....SCHAU

Die groß angelegte Jahresausstellung SCHAU....6 umfasst 126 Werke von 45 zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern aus der Sammlung Kollitsch sowie Leihgaben. Darüber hinaus werden anlässlich des Kunstprojektes „For Forest“ in der Sonderausstellung BAUM....SCHAU 15 Werke zum Themenkreis Baum-Wald-Natur-Umwelt gezeigt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.
KUNSTHAUS : KOLLITSCH, Deutenhofenstraße 3, 9020 Klagenfurt, +43 463 26009 88, kunsthaus@kollitsch.eu, kunsthaus.kollitsch.eu

3x in Kärnten | 3x in der Steiermark | 5x in Wien

Wie daham...

Ihr Tagesstätten-Besuch wird vom Land Kärnten gefördert

Bei Bedarf günstiger Hol- und Bringdienst



„Wie daham...“ überzeugt in Klagenfurt mit zwei geförderten
Seniorentagesstätten



Vereinbaren Sie einen Besuchstermin:
 Wir freuen uns auf Sie!

„Wie daham...“ Generationenpark
 Welzenegg
 Streingasse 180 | 9020 Klgt. a. W. | T 0463 / 311 82

„Wie daham...“ Generationenpark
 Waidmannsdorf
 Froidlgasse 6 | 9020 Klgt. a. W. | T 0463 / 210 990

Abwechslungsreicher Alltag

Zusätzlich zur Seniorentagesstätte im „Wie daham...“ Generationenpark Welzenegg öffnet nun eine weitere im „Wie daham...“ Generationenpark Waidmannsdorf ihre Pforten. Ältere Menschen können sich hier Montag bis Freitag tagsüber „wie daham“ fühlen und genießen neben erstklassiger Betreuung durch Fachpersonal sowie ausgezeichneter Verpflegung auch die Gemeinschaft und das Miteinander in der Gruppe.

Geförderte Plätze

Die insgesamt 36 Plätze der „Wie daham...“ Seniorentagesstätten, die auch zur Entlastung pflegender Angehöriger beitragen, werden vom Land Kärnten gefördert. Von den Besuchern ist ein Selbstbehalt zu bezahlen – mit vom Land festgelegten Tagessätzen.

Hol- und Bringservice

Der Weg in die Seniorentagesstätte könnte unkomplizierter nicht sein, denn bei Bedarf stellt „Wie daham...“ einen kostengünstigen und bequemen Hol- und Bringdienst von Haustür zu Haustür zur Verfügung.

Besuchen Sie
 uns auch auf

www.wiedaham.at



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

9. Oktober 2019
Nummer 10

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002



Hallenbad: Jetzt wird großzügiger geplant

Durch Grundankäufe am geplanten neuen Hallenbadstandort kann die Stadt nun großzügiger planen. Klagenfurt wird nun ein modernes Sport- und Vitalbad bekommen.

SEITE 7

Busangebot wird noch attraktiver

Das Busangebot in Klagenfurt wird kontinuierlich verbessert. Mit Herbst wurde die erste neue Hauptlinie von Welzenegg zum Bahnhof im 10-Minuten-Takt gestartet.

SEITE 15

Fraunhofer-Institut neu in Klagenfurt

Das renommierte Fraunhofer-Institut hat mit Klagenfurt seinen vierten Standort in Österreich eröffnet. Der Fokus liegt auf Digitalisierung und künstliche Intelligenz.

SEITEN 6-7

Er ist der älteste und wohl auch beliebteste Markt in Kärnten! Der Klagenfurter Ursulmarkt, der von 19. bis 21. Oktober am Messegelände stattfindet und alljährlich zigtausende Besucher aus dem In- und Ausland anzieht. Zu Recht, denn am Ursulmarkt bekommt man wirklich alles, was das Herz begehrt.

UrsulaMARKT
KLAGENFURT
19.-21. Oktober
Messegelände Klagenfurt
6-20 Uhr

Fotos: Major Tom, bigstock

Innenfarbenmalerei
Fassadenanstriche Holzlasuren

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden

Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Föhnen um € 62,-

Tel. 500001

Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Kurz-Haar Angebot um € 15,-

Belivia Hair:

Interspar-Durchlaßstraße - Tel. 421 15

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0884 / 283 79 80



INHALT

KOMMENTAR

CHRONIK

- Info-Austausch mit Laibach **5**
- Forschungsstandort **6-7**
- Smart City **8-9**
- Stadtwappen vergeben **14**
- Besseres Busangebot **15**
- Aus dem Stadtsenat **18**
- Kanalbau geht weiter **19**
- Hilfe bei Krankheit **20**
- Kindergärten sind top **21**
- Kampf dem Vergessen **22**
- 100ster Geburtstag **23**
- Lebensretter geehrt **24**

FOR FOREST

- Ausstellungen **25-30**

CHRONIK

- Raumordnung eckt an **31**
- Kabarett Herbst **33**
- Gegen Hass im Netz **34**

UMWELT

- Effizient heizen **36**

KULTUR

- Jubiläumsausstellung **41**
- Festival der Monodramen **42**
- Handke am Stadttheater **43**

LESERSERVICE

- Aviso **47**
- Terminkalender **48**
- Impressum **55**

Für unsere Stadt: Wunderbare Zukunftsperspektiven!

Liebe Leserinnen und Leser!

Die letzten Tage waren für die Zukunft und die Entwicklung unserer Stadt sehr gute und sehr wichtige. Als Bürgermeisterin freue ich mich, dass es uns gelungen ist, Weichen zu stellen, die für unsere Jugend, die Wirtschaft in unserer Stadt und unserem Land, alle Bürgerinnen und Bürger große Bedeutung haben. Forschungsstandort: Lassen Sie mich beginnen mit dem renommierten Fraunhofer-Institut, das sich mit einem Standort im Klagenfurter Lakesidepark angesiedelt hat. Fraunhofer ist die größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung der Welt. Jetzt ist unsere Stadt auf der Fraunhofer Weltkarte verankert. Das Innovationszentrum »Digitalisierung und Künstliche Intelligenz« hat die Aufgabe Kärntner Betriebe bei der Digitalisierung und dem Zukunftsthema, Einbindung, Nutzung von künstlicher Intelligenz zu unterstützen.

Klagenfurt am Wörthersee bildet als Landeshauptstadt ein attraktives Arbeits- und Lebensumfeld, in dem die Gründung von neuen zukunftsorientierten Unternehmen gefördert werden kann und damit der Jugend Zukunftsperspektiven und sichere Arbeitsplätze geboten werden.

Der Standort Lakesidepark ist eine Plattform für Unternehmen, Forschung und Bildung, die ausreichend Flächen für Wachstum zur Verfügung stellt und an dem interdisziplinäre Entwicklungsansätze Bildung und Forschung sowie Wirtschaftsförderung ineinanderfließen. Die Ansiedlung von Fraunhofer ist eine Aufwertung für diesen Standort.

Sport- und Vitalbad

Viele Jahrzehnte hat sich die Stadt bemüht, die sogenannten Rohrer-Gründe gegenüber von Minimundus zu erwerben. Jetzt ist uns das genau zum richtigen Zeitpunkt gelungen. Denn diese Grundstücke liegen genau neben dem für das neue Hallenbad vorgesehenen Standort. Dadurch haben wir die Möglichkeit großzügiger zu planen, ein echtes Leuchtturmprojekt für Klagenfurt auszuarbeiten. Sport, Gesundheit, Fitness sollen im Mittelpunkt stehen. Jetzt haben wir Platz genug um im Umkreis des neuen Bades interessante Einrichtungen aus dem Gesundheits- und Fitnessbereich anzusiedeln. Schön wäre zum Beispiel ein

Bundesleistungszentrum Triathlon, das unser Olympiazentrum im Sportpark perfekt ergänzen würde.

Für ein solches Leuchtturmprojekt brauchen wir einen strategischen Partner, einen Investor, den wir jetzt per Ausschreibung suchen werden.

Eines möchte ich an dieser Stelle aber noch ganz dezidiert festhalten: auch wenn wir hier ein Leuchtturmprojekt verwirklichen können – das Baden wird für die Klagenfurterinnen und Klagenfurter immer leistbar bleiben. Das ist eine der Grundsäulen unserer Planung!

Stadtentwicklung

Zwei weitere wichtige Schritte wurden in Sachen Stadtentwicklung gemacht: die Studie über den Messestandort ist fertig, (Details lesen Sie bitte auf den Seiten 6 und 7) und nördlich des St. Veiter Ringes kann ein neuer urbaner Stadtteil geplant werden (8-9). Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter, ich freue mich, Ihnen heute so wunderbare Zukunftsperspektiven präsentieren zu können.

*Ihre Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz*

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!

PARKETTEN SCHWELLER
vormalis Parketten Lassnig

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr. werner kanovsky

Wirbelsäulen-Spezialordination
Osteo-Chiropraktik
Akupunktur/Neuraltherapie
Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 520304
www.rueckenschmerzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbau training individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT

Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 426 753
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT



Die Bürgermeister, Mitglieder der Stadtregierung und Fachexperten der Städte Klagenfurt und Ljubljana besprechen gemeinsam wichtige Zukunftsfragen. Foto: KK



Vernetzung im Alpen-Adria-Raum

Fachgespräche. Wie lösen andere die gleichen Aufgabenstellungen? – Zwischen der slowenischen Hauptstadt Ljubljana/Laibach und der Landeshauptstadt Klagenfurt findet ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch statt. Erst kürzlich gab es Gespräche über Mobilität, soziale Fragen, Klimaschutz und Stadtentwicklung beider Städte.

Mobilität, Klimawandel, Umweltschutz, soziale Fragen, Stadtplanung uvm. sind zentrale Themen unserer Gesellschaft und auch für Städte und Gemeinden. Wie lösen andere neue Herausforderungen, welche Ansätze gibt es für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung? Fragen wie diese haben kürzlich die Bürgermeister, Mitglieder der Stadtregierung sowie Experten der Städte Laibach und Klagenfurt bei einem Erfahrungsaustausch im Rathaus der slowenischen Bundeshauptstadt diskutiert. Auf der Agenda standen neben der wirtschaftlichen Entwicklung beider Städte auch die Herausforderungen der Dekarbonisierung (Ausstieg aus fossiler Energie) im Zusammenhang mit der „Clean Vehicle Directive“ der EU. Das heißt nichts anderes als dass schon ab 2025 45 Prozent der neuen Busse mit alternativen Antrieben fahren müssen. Smart City, Stadtentwicklungskonzepte, die Gestaltung des öf-

fentlichen Raumes, Grünzonen, flussbauliche und gewässerökonomische Maßnahmen wurden ebenfalls intensiv diskutiert. Ebenso standen soziale Fragen und Themen wie die Sinnhaftigkeit, Umsetzung und Erfahrungen mit einem Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen auf der Tagesordnung. „Es macht Sinn, sich in einer wichtigen Region wie dem Alpen-Adria-Raum besser zu vernetzen, sich auszutauschen, Erfahrungen miteinander zu teilen“ sind Bürgermeister Zoran Jankovic und Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz überzeugt. Weitere Arbeitsgespräche und eine Expertenrunde beider Städte in Klagenfurt wurden vereinbart. Laibach / Ljubljana ist die Hauptstadt und zugleich größte Stadt Sloweniens mit rund 290.000 Einwohnern. Für die nachhaltige Stadtentwicklung gab es 2016 den Titel „Grüne Hauptstadt Europas“.

WOHNWELT
IMMOBILIEN

www.wohnewelt-immobilien.at
info@wohnewelt-immobilien.at
0664 / 169 0 269

**Maiernigg
Sattnitz Auen**

**EXKLUSIVE
EIGENTUMS-
WOHNUNGEN
IN SEENÄHE**

Zweite Baustufe in Planung!

ZITIERT

„Das sind wichtige städteplanerische Entscheidungen und Möglichkeiten. Mit dem Erwerb der Rohrer-Gründe, der nach Jahrzehnten gelungen ist, können wir hier nicht nur ein neues Hallenbad sondern ein überregionales Leuchtturmprojekt für Sport und Gesundheit planen. Wir können jetzt größer denken, einen strategischen Partner suchen und ins Boot holen“.

Bürgermeisterin Dr. Maria Luise Mathiaschitz

„Ein Sport- und Vitalbad würde die große Sportschlinge die Klagenfurt hat und die es kaum woanders gibt, hervorragend ergänzen. Von der Leichtathletikanlage über den Sportpark mit Stadion, Billardakademie, Olympiazentrum und Volleyball-Stützpunkt über das USi der Universität bis zum Bewegungszentrum der Union haben wir hier einen perfekten Sportbogen für die Bevölkerung.“

Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler

„Die Wahl des Hallenbad-Standortes hat sich jetzt richtiger denn je erwiesen. Wir bekommen die besondere Gelegenheit den städtischen Grundbesitz zu arrondieren und haben mehr Möglichkeiten. Jetzt können wir einen Lückenschluss zwischen Bahnhof und See planen und in der Nähe der Innenstadt urbane Potentiale nützen. Nach 40 Jahren Bemühungen um dieses Grundstück, eine Chance für die Stadtentwicklung“.

Stadtrat Markus Geiger

„Es ist strategisch wichtig dieses Grundstück zu kaufen. Eine echte Win-Win-Situation für die Bürger und das Klima, denn die Bahn kann enger an den See angebunden werden, ein Radweg geschaffen und für das neue Bad die besten Verkehrslösungen entwickelt werden. Und durch das Projekt Krassnigstraße die Innenstadt über den Ring entwickeln“.

Stadtrat Frank Frey

Mehr Platz für Hallenbad

Leuchtturmprojekt. Mit dem Kauf des Rohrer-Grundstückes gegenüber von Minimundus kann das geplante neue Hallenbad und die Verkehrslösungen in diesem Bereich größer gedacht werden.

VERONIKA MEISSNITZER

Sei Jahrzehnten haben sich viele Stadtregierungen bemüht, dieses strategisch wichtige Grundstück für die Stadt zu sichern. Jetzt ist es gelungen. Um 7,9 Millionen Euro wird das nun der Bau- und Immobilienfirma Kollitsch gehörende Areal von dieser erworben. Der Preis, laut Schätzgutachten, liegt sogar bei 8,1 Millionen.

Aus Sicht der Stadtplanung „ist es sehr wichtig, dieses Grundstück zu kaufen“. „Die Begehrlichkeiten waren hier immer groß, deshalb wurde schon frühzeitig festgehalten, dass eben nur überregional wichtige Vor-

haben umgesetzt werden können“, so der Leiter der Klagenfurter Stadtplanung, DI Robert Piechl.

Mit der Standortentscheidung für das neue Hallenbad gegenüber von Minimundus hat das Rohrer-Grundstück eine noch größere strategische Bedeutung bekommen, denn es liegt genau angrenzend. Und mit dem Kauf gibt es mehr Platz für die Planung.

„Das mit dem Bürgerrat erarbeitete Kernmodell mit 50-Meter-Schwimmbecken ist jetzt die Basis, wir können aber ein überregionales Leuchtturmprojekt mit Strahlkraft entwickeln!“, sagt Bürgermeisterin

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und ist sich da mit ihren Koalitionspartnern und den Stadtwerken einig.

Angedacht ist eine Weiterentwicklung Richtung Vitalbad und Gesundheitseinrichtungen. Gespräche gibt es auch schon über einen Leistungsstützpunkt Triathlon.

Auch für den Klimaschutz ist durch mehr Platz auch mehr möglich – die Stadtwerke wollen hier die neuesten Energietechniken einsetzen. Bei der Verkehrslösung wird einer Radverbindung Bahnhof Uni – Wörthersee besondere Bedeutung zukommen.

Um die Chancen, die sich jetzt



Die Stadt verkauft das Grundstück in der Krassnigstraße, hier soll ein zukunftsfitter Stadtteil entstehen.

Collagen: Stadtplanung

neu!

ergeben nutzen zu können, be-
gibt sich die Stadt auf die Suche
nach einem innovativen, strate-
gischen Partner, einem Investor.
Dieser wird per europaweiter Aus-
schreibung gesucht. Dabei gibt
es eine wichtige Grundbedin-
gung über die sich alle einig sind:
es muss ein leistbares Bad für die
Klagenfurter sein.

Die Beschlüsse im Stadtsenat
sind bereits einstimmig gefallen,
nächster Schritt ist der Gemein-
derat, dann geht es auf Partner-
suche.



Die Stadtwerkedirektoren Ing.Mag. Harald Tschurnig, DI Erwin Smole, VBgm. Jürgen Pfeiler, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, STR Markus Geiger, STR Frank Frey, DI Robert Piechl (Leiter Stadtplanung) freuen sich über die nun möglichen städtebaulichen Entwicklungspotenziale. Im Bild unten im Kreis markiert das Grundstück, das nun angekauft wird.

Foto: StadtPresse/Fritz



Stadtentwicklung für die Zukunft

Nicht nur der Kauf des Grundstückes gegenüber von Minimundus ist ein wichtiger Schritt für die Stadtentwicklung. Die Stadt wird dem Unternehmen Kollitsch um 2,8 Millionen ein Grundstück in der Krassnigstraße verkaufen, welches an ein schon im Besitz der Firma befindliches Areal angrenzt. Hier soll es in gemeinsamer Planung, eine urbane Verbauung mit Geschäften, Wohnungen, eventuell einem Hotel, geben, wobei großer Wert auf die Durchgängigkeit gelegt wird. In den Erdgeschoßflächen sollen Firmen, geschäfte, Handwerker angesiedelt werden. „Eine Erweiterung der Innenstadt über den Ring hinaus“, ist der Plan der Stadtverantwortlichen.

**Wir modernisieren
Ihre Küche**
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekorvielfalt: Holzdessins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
☎ 0 42 48/27 93

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at



PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Messe-Standort: Verlagerung

Studie. Die Stadt wollte die Entwicklung der Klagenfurter Messe evaluieren lassen und hat eine Studie in Auftrag gegeben. Jetzt liegen die Ergebnisse vor und werden in den politischen Gremien diskutiert.

VERONIKA MEISSNITZER

„Entwicklungspotenziale Messestandort Kärnten“ ist der Titel der Studie, die mittel- bis langfristige Perspektiven der Klagenfurter Messe sowohl am aktuellen Standort als auch bei einer

Verlagerung untersucht. Geprüfter Zeitrahmen – die nächsten 10 bis 20 Jahre. beauftragt wurde das Österreichische Institut für Raumplanung, welches die Wirtschaftskammer, das Land Kärnten und die Messegesellschaft eingebunden hat.

In der Studie finden sich nun die genauen Auflistungen, Analysen und Gegenüberstellungen für zwei verschiedene Szenarien:

- Weiterentwicklung der Messe am Standort mit neuer Nutzung der angrenzenden Freiflächen und Parkplätze.
- Absiedelung und Neuerrichtung der Messe an einem anderen Standort.

Untersucht wurden dabei die Auswirkungen auf Stadt und Umfeld, Verkehr, Wirtschaft und öffentliche Finanzen.

Eissportzentrum mit Gastronomie und Parkhaus blieben aber in beiden Fällen unverändert.

Ergebnis

Wenn wir das Ergebnis vorwegnehmen, liest sich das bei den Verfassern der Studie Christoph Schremmer und Stephanie Kirchmayr-Novak wörtlich so:

„Die Entwicklungsperspektiven für Messe und Stadt sind am derzeitigen Standort gut gestaltbar und können einen Gewinn für Klagenfurt und Kärnten darstellen. Der Mittelbedarf ist gegenüber einer Verlagerung mit Neubau wesentlich geringer und die Impulse für die (Innen-)Stadt wesentlich positiver“.

Messedaten

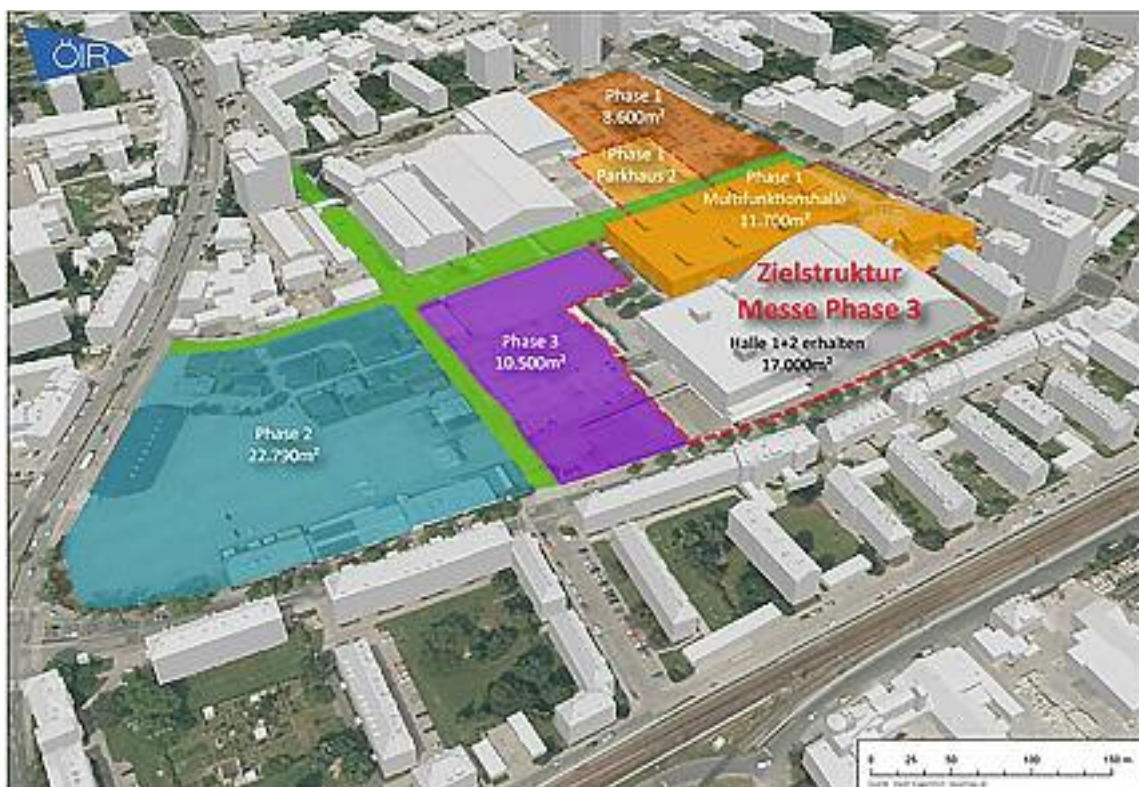
220.000 Besucher zählt die Messe derzeit pro Jahr, rechnet man andere Veranstaltungen, Aussteller etc. dazu, kommt man auf circa 380.000 Menschen. Diese wiederum geben für Nächtigung, Konsum, Verpflegung etwa 23,5 Millionen Euro pro Jahr aus und bringen Klagenfurt und dem Umland 38.000 Nächtigungen. Die Messe arbeitet kostendeckend und benötigt keine Zuschüsse für den laufenden Betrieb.



Die Klagenfurter Messe an ihrem traditionellen Standort, fußläufig von der Innenstadt erreichbar (oben)

Im Bild rechts eine Visualisierung über die verschiedenen Ausbaustufen, die laut Studie hier möglich sind. Eine Entwicklung am jetzigen Standort ist hier gut gestaltbar, so die Verfasser vom OIR, des Österreichischen Institutes für Raumplanung.

Foto:StadtPresse/Eggenberger,
Visualisierung OIR



versus Innenstadtbelebung

Digitalisierung, Globalisierung, Online-Handel machen aber eine Neuausrichtung notwendig. Wo und wie sind die Fragen, auf die die Studie Antwort geben soll.

Aktueller Messe-Standort

Seminarräume und Messearena müssen erneuert werden, notwendig wäre eine multifunktionale Halle mit Seminarräumen und eine 1.400 Besucher fassende Arena.

Die Studie empfiehlt drei Entwicklungsphasen wobei die Halle 5 neu kommt, ein Eingangsbereich gegenüber dem Landesarchiv als städtischer Platz entwickelt wird. Freiflächen westlich der Hallen sollen schrittweise neu bebaut werden und in Phase drei könnte statt der Hallen 3 und 4 eine neue Ver-

bauung kommen, denn Messen werden künftig weniger Platz brauchen und eher in Kombination mit Fachkongressen stattfinden, sagt die Studie. Der frei werdende Platz könnte für Hotel und Gastronomie, Wohnungen sowie Kultureinrichtungen genutzt werden.

Wichtiger Punkt pro derzeitigem Standort: Die Aufwertung durch ein vollständig belebtes Quartier mit viel Grün bringt positive Impulse für das Zentrum Klagenfurts. Für dieses Szenario wird in der Studie ein Bedarf von ungefähr 30 Millionen Euro aus öffentlichen Mitteln errechnet.

Messe-Verlagerung

Teurer ins Gewicht fällt laut Studie eine Verlagerung der Messe. Hier werden 70 bis 100 Millionen

Euro für eine vergleichsweise ähnliche Dimension angegeben. Grundstückskosten, Neubaukosten für Messehallen, Multifunktionshalle und Parkhaus sowie Abbruchkosten der alten Messe sind eingerechnet.

Pro Verlagerung wird angeführt, dass die gesamte Fläche der heutigen Messe neu genutzt werden könnte und Einnahmen aus den Grundverkäufen verbucht werden können.

Aber: „Ein Vergleichsstandort am Stadtrand ist auch in Hinblick auf das Messeumfeld und die verkehrlichen Wirkungen zu betrachten – hier wird die Einschätzung getroffen, dass belebende Wirkungen durch Messe- und Veranstaltungsbesucher sowie Aussteller in der Innenstadt zurück gehen würden“.



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

„Große Entscheidungen für eine gedeihliche Zukunft und Entwicklung unserer Stadt erfordern ein besonderes und überlegtes Vorgehen.

Im Interesse der Bürger und der Wirtschaft gilt es die besten Entscheidungen zu wählen.

Die Innenstadt soll jedenfalls mit neuen Konzepten belebt werden. Die nun vorliegende Studie ist eine sehr gute Basis dafür“.



AB SOFORT GEHORCHT IHR OFEN AUFS WORT.

RIKA VOICE ist die weltweit erste Sprachsteuerung für RIKA Pellet- und Kombiofen. Damit steuern Sie Ihren RIKA Pellet- oder Kombiofen ganz bequem vom Sofa aus. Ohne Smartphone. Ohne Tablet. Nur mit Ihren Worten. Smart, kostenlos und hochrüstbar.*

Mehr Informationen auf rika.at
oder bei Ihrem RIKA Premium Partner!



**SONO
PELLETOFEN**



**AMAZON ECHO
GRATIS**
zu jedem neu
gekauften
RIKA Pelletofen
Aktion gilt bis 6.12.2019



**PREMIUM
PARTNER**



9020 KLAGENFURT
Südring 252
Tel. 0463 / 3899-0

9500 VILLACH
Udinestraße 45
Tel. 04242 / 41 202-0

www.schmidts.at

*) Systemvoraussetzung: RIKA FIREN1, VOICErüstbar ab 01/2020.
Nachrüstbar für alle RIKA Pellet- und Kombiofen mit Touch-Display

Klagenfurt: Fraunhofer forscht

Künstliche Intelligenz. Ein Schlagwort, das Gesellschaft und Medien beherrscht. Jetzt wird in Klagenfurt dazu geforscht. Das weltweit tätige Fraunhofer-Institut hat sich in der Landeshauptstadt, im Lakesidepark niedergelassen. Von der Forschung sollen kleine und mittlere Unternehmen profitieren.

VERONIKA MEISSNITZER

Damit man einen Begriff bekommt, was Fraunhofer ist, einige Zahlen. Fraunhofer ist weltweit die größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung. In 72 Instituten arbeiten 26.000 Forscherinnen und Forscher.

Jetzt kommen 30 weitere in Klagenfurt dazu, am 1. Oktober wurde das Fraunhofer-Institut „KI4LIFE“, übersetzt Künstliche Intelligenz für das Leben, im Lakeside Park eröffnet.

Möglich wurde das durch das starke Engagement von Infineon in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten, der Wirtschafts-

Hoben das neue KI4Life -Institut von Fraunhofer in Klagenfurt aus der Taufe: Fraunhofer Austria Geschäftsführer Wilfried Sihm, Timo Springer (Präsident Industriellenvereinigung Kärnten, WK Kärnten-Präsident Jürgen Mandl, Marina Kühnel (stv. Generalsekretärin Wirtschaftskammer Österreich), Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz, Landeshauptmann Peter Kaiser, Uni-Rektor Oliver Vitouch, Infineon Austria-Vorstandsvorsitzende Sabine Herlitschka, Wilfried Sihm, Sabine Herlitschka, LHstv. Gaby Schaunig, und Landesrat Sebastian Schuschnig (v.li.) Foto: fritzpress

kammer, Industriellenvereinigung, Stadt Klagenfurt und Universität. Sieben Millionen Euro haben die Partner für die nächsten drei Jahre aufgewendet.

Für alle ist die Ansiedelung von Fraunhofer ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Wirtschaft, aber auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen für die Jugend. Und es wird „als Zeichen für die steigende Attraktivität und das Ver-

trauen in den Standort Kärnten“ (LH Peter Kaiser) gesehen. Kärnten und Klagenfurt können als Wirtschaftsstandort im internationalen Vergleich schon mithalten.

Künstliche Intelligenz

Im Mittelpunkt der Forschung in Klagenfurt steht KI, die künstliche Intelligenz und ihre Anwendbarkeit in der Praxis. Keine

Zukunftsvision für irgendwann, sondern schon mehr Realität als die meisten vermuten.

Alexa und Siri kennen alle, dass aber die künstliche Intelligenz schon jetzt in immer mehr Produktionsprozessen oder im Gesundheitswesen Aufgaben übernimmt, ist wenigen bekannt. Selbst in Zahnbürsten steckt sie schon und das autonome Fahren wird kontinuierlich



1. KLAGENFURTER FUNKTAXIVEREIN

TAXI +43 (0) 463

31-111

www.taxi-klagenfurt.at



Forschungsstandort Klagenfurt

Was vielen oft noch nicht so bewusst ist: Als Standort für Forschung und Entwicklung hat sich Klagenfurt schon etabliert.

Im Lakeside Science & Technology Park, wie er korrekt heißt, arbeiten wichtige Unternehmen wie Joanneum Research, das Austrian Institute of Technology, Kapsch TrafficCom, Infineon Technologies, Skidata und die La-

keside Labs an Technologien der Zukunft.

Gemeinsam mit der Alpen-Adria-Universität, die hier ihre technische Fakultät situiert hat, wird ein Campus gebildet, ein hochspezialisierter Standort für IKT-Forschung und Entwicklung.

Dazu kommt noch der Klagenfurter Standort der Fachhochschule Kärnten.

hier!

weiter entwickelt. Fraunhofer Klagenfurt wird anwendungsorientiert forschen. Zum Beispiel im Auftrag von Unternehmen, die sich keine eigene Forschungsabteilung leisten können oder wollen, den Zug in die Zukunft aber nicht versäumen wollen.

Und ganz wichtig: Analyse und Beratung für kleinere und mittlere Unternehmen. Da gibt es einen Beratungsscheck, mit dem man die Fraunhofer-Leistungen in Anspruch nehmen kann. Ziel aller Partner ist es, dass große und kleine Unternehmen zusammenarbeiten, nur so wird Wettbewerbsfähigkeit möglich sein. „Die Digitalisierung ist Chance, die künstliche Intelligenz Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Zukunft“, sagt Dr. Sabine Herlitschka, Infineon Austria Chefin.



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

„Ich bin stolz darauf, dass es gelungen ist, dieses internationale, renommierte Forschungsinstitut nach Klagenfurt zu bringen. Ein wichtiger Beitrag für die Unterstützung der Kärntner Wirtschaft und ihrer Unternehmen. Es stellt sicher, dass der Standort Klagenfurt durch die Zusammenführung von Forschung, Bildung und Unternehmen im Lakesidepark gestärkt und weiterentwickelt wird. Es ist unser gemeinsames Ziel Klagenfurt als attraktiven Standort für Innovation im Zentrum des Alpen-Adria-Raumes zu positionieren“.



Jetzt ist auch Klagenfurt am Wörthersee auf der Österreich-Karte des internationalen Fraunhofer-Instituts vertreten und gehört damit zu einem Netzwerk von weltweit 72 Instituten und 26.000 Forschern. Foto: KK/Meis

ZUM THEMA

Fraunhofer Austria

- Forschen für die Praxis ist die zentrale Aufgabe der Fraunhofer-Einrichtungen.
- Die Fraunhofer Austria Research GmbH wurde Ende 2008 als erste europäische Tochtergesellschaft der Fraunhofer-Gesellschaft gegründet.
- Mit Klagenfurt gibt es jetzt vier Standorte. Wien: „Produktions- und Logistikmanagement“ und „Advanced Industrial Management“. Graz: „Visual Computing“. Wattens/Tirol: „Digitale Transformation der Industrie“
- An diesen Standorten arbeiten derzeit rund 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, 30 kommen jetzt in Klagenfurt dazu.
- Geforscht wird zu anwendungsorientierten Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft.



ENTDECKEN SIE DIE FENSTERZUKUNFT

Opitz FENSTER

STARKE FENSTER STARKER SERVICE

AluFusion NEXT von OPITZ
Das 1. Alu-Kunststoff-Fenster setzt neue Maßstäbe mit seinem starken Aluminium-Rahmen außen und dem pflegeleichten Kunststoff-Rahmen innen. Entdecken Sie den Fensterkomfort der Zukunft schon heute – bei OPITZ!

AluFusion NEXT

Opitz Fenster GmbH
Bläuberger Straße 67, A-9500 Villach, Tel.: 04242/57447

Auf Wanderschuhen durch Klagenfurt

16 Wanderwege

16 nummerierte Wanderwege gibt es in Klagenfurt

- 11 – Goethepark - Loretto
- 12 – Goethepark - Wölfnitz
- 13 – Goethepark - Maria Saal
- 14 – Loretto - Goethepark
- 21 – Tultschnig - Ebenthal
- 22 – Ulrichsberg - Schrottkogel
- 31 – Annabichl - Zillhöhe
- 32 – Annabichl - Ulrichsberg
- 33 – Annabichl - Hörtendorf
- 34 – Steinerne Brücke - Ulrichsberg
- 35 – Görtschach - Karnburg
- 36 – Wölfnitz - Emmersdorf
- 41 – Loretto - Hörtendorf
- 42 – Loretto - St. Ruprecht
- 43 – Viktring - Plöschenberg
- 44 – St. Ruprecht - Predigtstuhl

(Wegführungen siehe unten)

Wanderherbst. Herbstzeit ist Wanderzeit! Man muss aber nicht weit fahren oder hoch hinaus, um mit Rucksack und gutem Schuhwerk durch die Natur zu marschieren.

Wandern kann man auch in Klagenfurt – auf 180 Kilometern betreuter Wege.

WOLFGANG BURGSTALLER

Wandern boomt! Und wandern ist mittlerweile ein generationsübergreifendes Thema geworden. Längst vorbei sind die Zeiten, als wandern noch eher ein gemächliches Hobby für Pensionisten war, denn längst haben auch Touristiker die Kombination aus entspannter Bewegung und unberührter Natur als Trend erkannt. So wirbt etwa die Kärnten Werbung gerade für Wandern am Wörthersee zur Belegung der Nachsaison.

Klagenfurter haben es wieder

einmal besser. Denn man kann in der Landeshauptstadt selbst wandern, ohne über die Stadtgrenzen hinaus zu müssen.

„In Klagenfurt haben wir Wälder und viel Grün direkt in der Stadt und man findet praktisch vor der Haustüre einen Wanderweg“.

Stadtrat Frank Frey

Rund 180 Kilometer von Stadtgärtnern betreute Wanderwege gibt es in Klagenfurt, das Netz (siehe Grafik) erstreckt sich über

das gesamte Stadtgebiet.

Jeder Wanderweg wird mindestens dreimal im Jahr kontrolliert bzw. abgegangen. Dafür verantwortlich ist Heimo Hopfgartner von der Stadtgartenabteilung, der sich bei seinen Inspektionstouren schon einige paar Arbeitsschuhe platt gelaufen hat. „Verirren kann sich aber keiner, jeder Weg ist beschildert, hat eine Nummer und das Endziel ist angeführt“, so Hopfgartner.

Was er sich aber wünscht: Mehr Verständnis zwischen den unterschiedlichen Interessensgruppen auf all den Wegen ...

ZUM THEMA

Verhalten im Wald

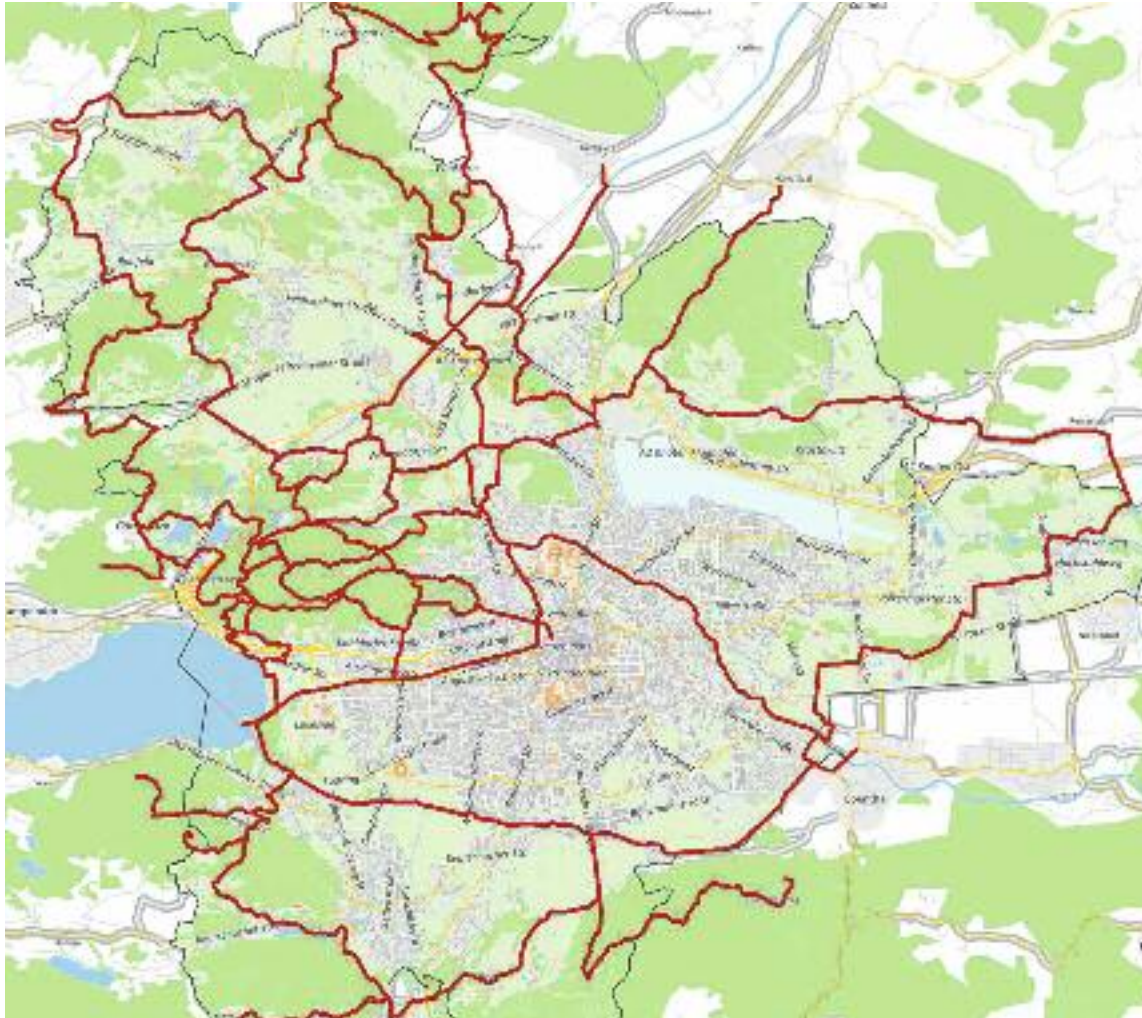
Der österreichische Wald ist Privateigentum, zu Erholungszwecken ist das Betreten grundsätzlich jedermann gestattet. Es gibt aber Ausnahmen. Nämlich wenn ein behördliches Betretungsverbot besteht, für Flächen mit forstbetrieblichen Einrichtungen, für Wiederbewaldungs- und Neuwaldflächen mit Bewuchs unter drei Meter, für vom Waldeigentümer gesperrte Flächen oder wenn das Betreten das Maß der Erholung überschreitet (Übernachten, Zelten usw.)

Ansonsten ist die Benützung von Wanderwegen und der Aufenthalt im Wald jedermann gestattet.

Hunde sind im Wald und im Grünland an der Leine zu führen.

Das Entzünden oder Abbrennen von Feuern durch nicht befugte Personen ist verboten.

Auf Forst- und Wanderwegen gilt – wenn nicht ausdrücklich erlaubt – ein Radfahrverbot. Selbiges gilt auch für Reiter. Der Wald ist Lebensraum für Tiere, also bitte immer auch entsprechend rücksichtsvoll verhalten!



Wie die Grafik schön zeigt, ist Klagenfurt durchzogen von Wanderwegen. Nicht nur am Kreuzbergl oder am Spitalberg, betreute Wege gibt es in jedem Stadtteil. Grafik: Abt. Vermessung und Geoinformation/Kollienzer



Ein beliebtes Wanderziel ist natürlich das Kreuzbergl, hier gibt es – wie Stadtrat Frank Frey und Stadtgärtner Heimo Hopfgartner präsentieren – gleich mehrere Wanderwege. Foto: StadtPresse/Burgstaller



9. KLAGENFURTER FEUERWEHRLAUF

13. OKTOBER 2019

Feuerwehrlauf über 5 km
Volkslauf über 5 km und 10 km
Start: 11:00 Uhr

Veranstalter: Sport- und Mehrzweckhalle der Berufsfeuerwehr Klagenfurt a. W. in Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrrat der Klagenfurt-Stadt

Ehrenschutz:
UB Dr. Peter Kaiser
EBM Dr. Maria-Luise Melnikschitz
LSD Ing. Ruediger Eder

Veranstaltung bis Freitag, 11. Oktober 2019
Unterwww.beauftragungsstelle.at
Stichtag: € 16,- bzw. € 18,- (5 km / 10 km)



Genussvoll in den Herbst



ggr. 1763
Klagenfurt, Alter Platz 6-7



4,98

Lebkuchen - frisch aus unserer Backstube



Zehrer Schokoladen
z.B. Maroni

3,99



Hofbauer Rohkost
alle Größen jetzt **-20%**
auf unseren regulären VK

Dr. Peter Nitsch

www.zehrer.at

Stadtwappen für Maierhofer GmbH

Würdigung und Anerkennung. Das Orthopädie- und Sanitätshaus beschäftigt rund 80 Mitarbeiter und feiert heuer das 70-Jahr-Firmenjubiläum. Schon seit 1960 ist der Traditionsbetrieb in der Landeshauptstadt angesiedelt.

Das Orthopädie- und Sanitätshaus Maierhofer zählt in Klagenfurt zu den größten und führenden seiner Art. Heuer begeht das Unternehmen mit rund 80 Mitarbeitern das 70-Jahr-Firmenjubiläum. Davon 30 Jahre unter der Leitung von Geschäftsführer Herbert Maierhofer. Genug Gründe, um den Traditionsbetrieb von offizieller Seite auszuzeichnen.

Vor kurzem verlieh Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit den Stadtsenatsmitgliedern in Würdigung und Anerkennung der besonderen Verdienste und Leistungen um das Ansehen der Landeshauptstadt im wirtschaftlichen Bereich, insbesondere in der Gesundheitsbranche, das Recht zur

Führung des Klagenfurter Stadtwappens. „Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Unternehmen heute weit über 50 Jahre erfolgreich besteht. Mitarbeiter der Maierhofer GmbH haben bei uns um die Ehrung angesucht. Das ist etwas Besonderes und spricht für die Unternehmensführung und den Zusammenhalt“, so die Bürgermeisterin.

Seit 1960 in Klagenfurt

Neben Klagenfurt hat die Maierhofer Gruppe auch noch Standorte in Wolfsberg (Lymphologie im LKH Wolfsberg) und in St. Veit/Glan. 1949 wurde das Unternehmen als orthopädische Werkstätte, Rehabilitationstechnik und Sanitätsfachhandel von Herbert Maierhofer sen. in



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit Stadtrat Mag. Franz Petritz, Vizebürgermeister Wolfgang Germ, GR Erich Wappis und Stadtrat Frank Frey übergeben das Stadtwappen an Geschäftsführer Herbert Maierhofer. Foto: Walter Fritz

Wolfsberg gegründet. Im Jahre 1960 kam es mit Herrn Schmidl als seinen damaligen Partner zur Gründung der Schmidl-Maierhofer

OHG in der Sariastraße 7 in Klagenfurt, wo sich auch noch heute die Technische Orthopädie befindet. rs







Halle 4: Kleintierschau 

Halle 2: Flohmarkt

UrsulaMARKT 19.-21. Oktober
KLAGENFURT Messegelände Klagenfurt 6-20 Uhr



Sauber, sicher und sorgenfrei Bus fahren in der Landeshauptstadt: Alle Klagenfurter Lehrlinge und Schüler können sich mit dem „Klagenfurt Netz-Ticket“ von ihrem Wohnort zum Ausbildungsplatz oder zur Schule chauffieren lassen. Das „Jugend.mobil Ticket“ ermöglicht die Nutzung aller Regional- und Stadtverkehrslinien. Fotos: KMG

Sorgenfrei mit Bus chauffiert

Öffis. Stadt und Stadtwerke wollen das Busfahren attraktiveren. Neben der „Jahreskarte Plus“ für 365 Euro im Jahr gibt es für Schüler und Lehrlinge interessante Angebote: das „Klagenfurt Netz-Ticket“ und das „Jugend.mobil Ticket“.

Junge Menschen sind in der Landeshauptstadt ab sofort in Sachen Mobilität noch unabhängiger. Alle Schüler und Lehrlinge aus Klagenfurt können mit dem „Klagenfurt Netz-Ticket“ (Aufzahlung zur Grundkarte zum aktuellen Preis von 56 Euro) sämtliche Stadtbusse der neu gegründeten KMG (Klagenfurt Mobil GmbH) nutzen und sich so zuverlässig, sauber und sicher von ihren Wohnorten zu den jeweiligen Schulen und Arbeitsplätzen chauffieren lassen.

Die Voraussetzungen für das „Klagenfurt Netz-Ticket“: Erstens – der Schüler oder Lehrling hat Anspruch auf eine Schülerfreifahrt (Grundkartenberechtigung) in Klagenfurt. Zweitens – der Wohnort von dem aus die Schule oder der Lehrbetrieb besucht wird und die Schule bzw. der Lehrbetrieb liegen im Stadtverkehrs- und Versorgungsgebiet der Klagenfurter Buslinien. Wenn keine Grundkartenberechtigung für den Stadtverkehr Klagenfurt vorliegt, gibt es als Alter-



Dr. Wolfgang Hafner (KMG), Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, StR Frank Frey und Dipl.-Ing. Erwin Smole (KMG) präsentieren neue Angebote von Klagenfurt mobil.

native das „Jugend.mobil Ticket“ um 88,40 Euro.

Jahreskarte Plus: Um 1 Euro pro Tag bequem Bus fahren

Mit diesem können sämtliche Verbindungen der Verkehrsunternehmen der Kärntner Linien – also alle Regional- und Stadtverkehrslinien – genutzt werden. Übrigens kann auch die Grundkarte Regional- und Stadtverkehr um das „Jugend.mobil Ticket“ ergänzt werden. Für alle, die die Schul- bzw. Lehrzeit bereits hinter sich haben, gibt es

jetzt ein interessantes Angebot. „Mit der neuen Jahreskarte Plus ist man um nur 365 Euro 12 Monate lang mobil. Einmal kaufen und ein Jahr lang um einen Euro pro Tag sorgenfrei fahren“, verriet Stadtrat Frank Frey, zuständig für den öffentlichen Verkehr in Klagenfurt.

Ein weiterer Vorteil der Jahreskarte Plus: Busfahren kann mit der S-Bahn im Stadtgebiet von Klagenfurt und dem Fahrradverleih nextbike günstig und individuell kombiniert werden. Mehr Infos: www.k-m-g.at rs

Bus- u. Flugreisen ab Klagenfurt	
Zypern ab Klgt. 12. - 18. Okt. 19 (Eintagesflug) Flug Rück Wien-Ky, 7xN/DZ/HP 4* Crown R. Hotel	699,-
Russland ab Klgt. 28. Dez. 19 - 4. Jan. 20 (Silvesterreise) Flug 4x N/DZ/F 4* Moskva inkl. Stadtrundf. 3xN/DZ/F 4* St. Petersburg inkl. Stadtrundf.	995,-
London ab Klgt. 8. - 12. Februar 20 (Semesterferien) Flug Transfer: 4xN/DZ/F 3* President	499,-
Opatija 25. - 27. Okt. 19 (Freitag); Bus, 2xN/DZ/HP 3* Istra (5* Ambassador + € 50,-)	139,-
Novigrad 27. - 30. Okt. 19; Bus, 3xN/DZ/HP 3* Laguna (4* Maestral + € 30,-)	189,-
Olivenöl-Festival 7. - 10. Nov. 19 (Blumenweiz); Bus, 3xN/DZ/HP 3* Isola; inkl. 2 Gourmet-Anstöße	299,-
Wien „Cats“ 9. Nov. 19 (Nachr. Vorstellung) Bus + Karte Kat. C, Aufzahlung B + € 20,-	149,-
Prag 15. - 17. Nov. 19 Bus, 2xN/DZ/F 4* Alja inkl. Bes. Krmmen	169,-
Budapest 22. - 24. Nov. 19; Bus, 2xN/DZ/F 3* Star Inn, Fabalt, Ausflüge	199,-
hitreise.at Hitreise GmbH 5x in Kärnten Tel. 0463 - 59 55 00	

Ganze Innenstadt gehörte einen Tag

Raderlebnistag. Im September luden Stadt und Land gemeinsam zum 1. Klagenfurter Raderlebnistag. Der Neue Platz und zahlreiche Straßen in der Innenstadt gehörten für einen Tag den Radfahrern. Der Erlebnistag war Teil des Masterplanes zur Verbesserung der Radwegesituation in der Landeshauptstadt.



Vor dem Lindwurm gab es einen Geschicklichkeitsparcours.

WOLFGANG BURGSTALLER

„Ring frei“ lautete das Motto am ersten Klagenfurter Raderlebnistag, der die Pedalritter von Jung und Alt in den Mittelpunkt stellte. Damit sollte einmal mehr die Bedeutung des Radfahrens in der Landeshauptstadt unterstrichen werden. Eine Bedeutung, der ein eigener Masterplan zugrunde liegt. Abgeschlossen zwischen der Stadt Klagenfurt und dem Land Kärnten Anfang 2018.

Zentrum des Raderlebnistages war der Neue Platz mit dem Biker-Village. Von der Rätsel-Rallye über einen Geschicklichkeitsparcours bis zum kostenlosen E-Bike- und Fahrradverleih wurde hier eine Menge geboten. Umwelt- und radfahrfreundliche Mobilität der Klagenfurter Stadtwerke, denn mit den Bussen konnte man sich kostenlos zum Neuen Platz brin-

gen lassen, um sich hier ein Rad von nextbike oder Papin auszuliehen. Und man hatte auch gleich die Möglichkeit, sein Rad zu testen bzw. einmal auf einer autofreien Straße durch die Stadt zu düsen. Denn ausgehend vom Neuen Platz führte ein Parcours über die Ursulinengasse und dem Heuplatz bis zum St. Veiter Ring und über die Getreidegasse und Bahnhofstraße zurück zum Ausgangspunkt. Von 10 bis 14 Uhr gab es diesbezüglich Straßensperren. Was vor allem von der Jugend begeistert aufgenommen wurde.

Masterplan Radfahren

Der Masterplan Radfahren Klagenfurt wurde im Jänner 2018 von der Abteilung 9 des Landes gemeinsam mit der Stadt Klagenfurt ins Leben gerufen. Ziel des Masterplanes ist es, das Thema Radfahren in der Bevölkerung



Die Politik von Stadt und Land – u. a. Landesrat Martin Gruber, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Stadträte Christian Scheider und Markus Geiger – tat es der Jugend gleich und trat ebenfalls in die Pedale und absolvierte eine Runde auf den gesperrten Innenstadt-Straßen.

den Radfahrern

mehr in das Bewusstsein zu bringen und verstärkt infrastrukturelle Maßnahmen zu setzen. So sind etwa die zahlreichen Fahrradstreifen, wie sie nun in Klagenfurt verstärkt aufgebracht werden, auch ein Teil des Masterplanes. Und auch die rot markierten Radwegübergänge an Kreuzungen gehören dazu. Neu sind auch Reparaturstationen wie etwa im Kreuzungsbereich Südring/Süduferstraße. Aber auch über die Stadtgrenzen hinaus wurden diverse Maßnahmen gesetzt.

Der Masterplan soll aber auch mithelfen, den gegenseitigen Respekt aller Verkehrsteilnehmer zu stärken. Zwar ist die laufende Kampagne betreffend Radfahrer in der Fußgängerzone kein dezidierter Teil des Masterplanes, trotzdem wurde natürlich auch der Erlebnistag ge-

nützt, um entsprechendes Informationsmaterial an die teilnehmenden Radler zu verteilen.

Wie geht es weiter?

In der Landeshauptstadt konnten nun zwei Radwege-Hauptachsen, nämlich Nord-Süd und Ost-West, umgesetzt werden. Ein wichtiger Bestandteil ist das Fahrrad auch für das Smart City-Projekt Harbach. Von Anfang an werden hier Radwege und Radinfrastruktur entsprechend berücksichtigt. Doch der beste Radweg nützt nicht viel, wenn er von der Bevölkerung nicht angenommen wird. Daher ist ein wichtiger Teil des Masterplanes auch die Bewusstseinsbildung und damit verbunden die Anhebung des Radfahreranteils in Klagenfurt. Da ist mit rund 12 Prozent Radfahreranteil am Verkehrsaufkommen noch Luft nach oben.



Auch die Stadtwerke Klagenfurt waren mit Informationen und einem Gewinnspiel dabei (oben). Die Innenstadt als Radweg nutzen – davon war die Jugend, die aus ganz Kärnten kam, begeistert (unten). Fotos: StadtPresse/Burgstaller (3), AKL-Siedler



www.kaeentnemessen.at



MESSEGELEND
KLAGENFURT

FAMILIEN MESSE

15.–17. NOV. 2019

- FAMILIE & CO
- GESUND LEBEN
- GESUND & GLÜCKLICH
- SENIOR AKTIV
- KUNST & HOBBY
- BRAUCHTUMSMESSE








familienmesse2019

Werkstätten Stadt und STW – aus zwei wird jetzt eins

Gemeinsam statt doppelt. Stadt und Stadtwerke werden für die Zukunft fit gemacht. Es gilt sich auf einen Fuhrpark mit alternativer Energie vorzubereiten.

Deshalb werden die Werkstätten von Stadtwerke und Stadt in der Klagenfurt Mobil GmbH zusammengeführt. In den nächsten Jahren kommen spannende Zeiten auf die beiden Einrichtungen zu.

Die Fuhrparks, die jetzt auf Diesel und Benzin laufen, müssen umgerüstet werden und der Zeitrahmen ist eng. Nach der Dekarbonisierungsoffensive der EU müssen bis 2025 35 Prozent der jeweiligen Flotte ohne fossile Energien fahren, bis 2030 wird bei den Bussen 65 Prozent vorgeschrieben. Eine Herausforderung für die rund 50 Mitarbeiter beider Betriebe, die immerhin fast 1000 Fahrzeuge, vom Schneepflug bis zum Bus, betreuen.

Damit von Infrastruktur bis Schulungen nicht alles doppelt aufgebaut werden muss, werden die beiden Werkstätten zusammengelegt, in der Klagenfurt Mobil GmbH vereint. Dieser Prozess wird mit den Mitarbeitern Schritt für Schritt besprochen

und es gibt auch eine externe Begleitung dazu.

In der letzten Sitzung des Klagenfurter Stadtsenates wurde der notwendige Pachtvertrag beschlossen, jetzt erfolgt die Umstellung Schritt für Schritt.

Pflege GmbH

Auch in der Pflege gilt es sich auf veränderte gesellschaftliche Erfordernisse einzustellen. Der Hülgerthpark wird ja umgebaut, im Mittelpunkt wird künftig die Pflege stehen. Die meisten Menschen wollen so spät als möglich in ein Heim, man will so lange als möglich zuhause bleiben oder nützt alternative Formen des betreuten Wohnens.

Der Hülgerthpark konzentriert sich künftig auf Pflegebetrieben und wird von der neu gegründeten Klagenfurt Pflege GmbH, eine 100-Prozent-Tochter der Stadt, betreut. Mit 1. 1. 2020 nimmt sie den Betrieb auf und wird sich auch um den Neu- und Umbau des Heimes kümmern.

Die notwendigen Beschlüsse erhielten Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Vzbgm. Jürgen Pfeiler genehmigt.

Resolution

Klagenfurt wehrt sich einhellig gegen Bahnlärm. Im Stadtsenat wurde deshalb eine Resolution, die Stadtrat Markus Geiger eingebracht hat, einstimmig verabschiedet. Sie ist an den Bundesminister für Verkehr, Mag. Andreas Reichhardt, gerichtet und enthält den Appell, dass der Knoten Klagenfurt und die Wörtherseestrecke in die Liste der „leiseren Bahnstrecken“ in der Europäischen Union aufgenommen wird. Auf diesen dürfen nur mehr lärmarme Güterzüge verkehren.

Ungeachtet dessen müsse aber außerdem die Planung und Umsetzung einer Güterumfahrstrecke für die Landeshauptstadt Klagenfurt vorangetrieben und zeitnahe umgesetzt werden.

NR-Wahl: das Klagenfurter Ergebnis

Am 29. September hat Österreich seinen neuen Nationalrat gewählt. In Klagenfurt waren 73.873 Personen wahlberechtigt, das sind drei Viertel der 101.242 Einwohner. Bei den Wahlberechtigten waren die Frauen mit 54 Prozent (39.987) in der Mehrheit. Für 9.126 Personen (12,4 % aller Wahlberechtigten) wurden Wahlkarten ausgegeben, um 8,4 % bzw. 707 mehr als bei der Nationalratswahl 2017 (8.419). Es gab 146 Wahlsprengel in der Landeshauptstadt

Die Wahlbeteiligung lag in Klagenfurt bei 58,67 Prozent, mit den Wahlkartenzählern erhöhte sie sich auf 69,95 Prozent. 51.678 Stimmen wurden abgegeben, 98,6 Prozent davon waren gültig.

Beim Ergebnis war Klagenfurt im Österreich-Trend.

Stimmenstärkste Partei wurde die ÖVP mit 31,8 Prozent bzw. 16.235 Stimmen. Das entspricht gegenüber der Nationalratswahl 2017 einem Plus von 5,1 Prozent.

Die SPÖ wurde mit 12.556 Stimmen (24,7 Prozent) zweitstärkste Partei, ein Minus von 5,2 Prozentpunkten gegenüber 2017.

Die FPÖ kam auf 8.055 Stimmen (15, Prozent), der Verlust gegenüber 2017 betrug minus 10,6 Prozent.

Die Grünen steigerten ihren Stimmenanteil um 10,8 Prozent auf 14,7 %, erhielten 7.474 Stimmen, also um 5.366 mehr als 2017 als sie bei 3,8 % lagen

Die NEOS wiederum konnten ein Plus von 3,3 Prozent verbuchen, für sie stimmten 4.568 Wahlberechtigte (9 Prozent).



Die Mechanische Werkstätte der Stadt, die auch die Tankstelle betreibt, wird mit der Werkstätte der Stadtwerke zusammengelegt, so kann man sich besser für die Zukunft rüsten. Foto: StadtPresse

Rasche Hilfe für Eltern mit kranken Kindern

Pilotprojekt. Das Land Kärnten startet ein Projekt, mit dem berufstätigen Eltern rasche Betreuungsmöglichkeiten für ihre kranken Kinder geboten werden. Start ist im November.

Eltern von Kleinkindern kennen diese Situation: Der Sprössling besucht zum ersten Mal eine Betreuungseinrichtung und ist regelmäßig krank, die Pflage tage sind schnell aufgebraucht. Oma, Tante, Freunde können nicht auf das Kind aufpassen, in der Arbeit kann man aber auch nicht wieder fehlen – was also tun? Das Familienreferat des Landes Kärnten hat sich für ein Pilotprojekt entschieden, das berufstätige Eltern genau in dieser Situation unterstützt. Als Partner konnte die AVS und die Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärnten mit ins Boot geholt werden,

Gut ausgebildet

Der Vorteil: Die Betreuer sind keine Freiwilligen, es handelt sich um fachlich gut ausgebildete Pädagogen. Ein entscheidender Faktor, denn keine Mutter oder kein Vater lässt sein krankes Kind gerne bei Fremden. Wenn es eben gar nicht anders geht, dann stehen hier aber die Fachkräfte des AVS zur Verfügung, kommen zu den Betroffenen nach Hause und kümmern sich um das erkrankte Kind. Verrechnet werden 7 Euro pro Stunde, gebucht werden kann für mindestens fünf, maximal aber 10 Stunden.

„Nicht angedacht ist unsere Betreuung zum Beispiel für chronisch kranke Kinder oder für Geschwisterkinder, die gesund sind und zuhause bleiben“, erklärt Mag. Klaus Abraham, Fachbereichsleiter bei der AVS. Sonn- und Feiertage sind ebenfalls von dem Angebot ausgeschlossen, da hier in der Regel eine familiäre Betreuung gegeben ist. Die Städte Klagenfurt, Villach und Spittal

werden mit dem Projekt im November starten. „Mit der Teilnahme am Pilotprojekt wird ein konkretes und leistbares Angebot für Familien mit kurzfristig erkrankten Kindern geboten.

Die Landeshauptstadt ist be-

reits als familienfreundliche Gemeinde ausgezeichnet und bewirbt sich aktuell auch um das UNICEF Gütesiegel als kinderfreundliche Gemeinde.“, freut sich Mag. Astrid Malle vom Klagenfurter Familienreferat. **jpg**



Foto: bigstock

Elternbildung 2019/20

Angebot. Die beliebte Elternbildungsbroschüre umfasst wieder alle Themen rund um Familie, Kinder, Pädagogen, Gesundheit und Fitness uvm. Der praktische Ratgeber bietet einen tollen Überblick zum Klagenfurter Angebot.

Egal ob Schwangerschaft, Kleinkindalter, Teenager, Beziehung zwischen Enkel und Großeltern, Ernährung, Gesundheit, Alleinerziehend etc. – in allen Lebensphasen ist das Leben mit Kindern etwas Besonderes. Die Elternbildungsbroschüre beinhaltet alle Angebote von Klagenfurt, auch in schwierigen Situationen werden Kontakte zu den richtigen Ansprechpartnern geboten.

Das Programm ist kostenlos erhältlich (Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen, Kumpfgasse 20/2) oder kann online auf www.klagenfurt.at heruntergeladen werden.

ZUM PROJEKT

Fakten „Schnelle Hilfe – wir betreuen Ihr krankes Kind!“

Träger: Land Kärnten, AVS, Sozialhilfe Kärnten

Kosten: 95.000 Euro

Teilnehmende Städte: Klagenfurt, Villach und Spittal

Kosten: 7 Euro pro Stunde (eventuell Einsatz eines Versicherungsmodells, wo gespart werden kann)

Für welches Alter gilt das Angebot? für Kinder von 0 bis 13 Jahren

Wer betreut die Kinder? mobile ausgebildete Elementarpädagoginnen und -pädagogen mit langjähriger Erfahrung

Info-Hotline für Klagenfurt:
512035-21111

Ein plötzlich erkranktes Kind stellt Eltern vor große Herausforderungen im Alltag. Unterstützung gibt es jetzt über ein neues Pilotprojekt „Schnelle Hilfe – wir betreuen Ihr krankes Kind!“

Foto: bigstock

Treffpunkt Pubertät

Da es mit heranwachsenden Teenagern manchmal ganz schön turbulent zugehen kann, gibt es von der Stadt Klagenfurt wieder die Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Pubertät“, wo es Notfalltipps und hilfreiche Motivations-tricks für Eltern gibt. Die erste Veranstaltung dazu wird amüsant: Am 17. Oktober (19.30 Uhr, Stereo-Club) wird zum Kabarettabend eingeladen. Edi Jäger präsentiert auf humorvolle Art wie Eltern durch den Dschungel „Pubertät“ kommen. Tickets sind unter 0463 / 537-4655 erhältlich.

Die nächsten Veranstaltungen werden rechtzeitig angekündigt. Die Termine sind auch online auf www.klagenfurt.at abrufbar.

Unsere Kindergärten sind TOP

Umfrage. Eltern sind mit den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen sehr zufrieden. Das ergab eine groß angelegte Umfrage der Fachhochschule Kärnten im Auftrag der Landeshauptstadt Klagenfurt. Die Kinder fühlen sich wohl, das Vertrauen in die Pädagoginnen ist groß und auch das gesunde Mittagessen kommt sehr gut an.

Ein sehr gutes Zeugnis stellen Eltern den von der Stadt Klagenfurt geführten Kinderbetreuungseinrichtungen aus. Ganze 97 Prozent der Befragten gaben an, dass ihr Kind gerne den Kindergarten besucht. „Das ist ein besonders schönes Kompliment, denn Kinder sollen sich wohl fühlen und optimal versorgt und betreut sein, das ist unser Anspruch“, so Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz, der die FH Kärnten mit der Recherche beauftragt hat. „Da die Umfrage anonym war, sind die Ergebnisse absolut repräsentativ“, ergänzt Hubert Höllmüller, der die Umfrage für die Stadt durchgeführt hat.

Die jüngsten Klagenfurterinnen und Klagenfurter gehen gerne in den Kindergarten, sie haben hier auch viele Freunde und das gesunde Mittagessen schmeckt! – Die Elternbefragung durch die FH Kärnten brachte durchwegs positive Rückmeldungen.

Foto: bigstock



StR Mag. Franz Petritz
Bildungsreferent

„Wir bieten Eltern und ihren Kindern ein optimales und vor allem leistbares Betreuungsangebot“

nahrung zubereitet wird. 16,9 Prozent der Befragten gaben außerdem an, das Angebot der flexiblen Öffnungszeiten in Anspruch zu nehmen, auch die Fördermöglichkeiten und Zuschüsse sind der Mehrheit der Befragten bekannt.

INFO

(1) Kindergärten, Krippen und KITA –

Die Landeshauptstadt Klagenfurt betreibt 13 Kindergartenstandorte, insgesamt 56 Kindergartengruppen, 5 Krippengruppen und 2 KITA-Gruppen für die 1- bis 3-Jährigen.

(2) Anzahl der Kinder – Insgesamt besuchen 1260 Kinder einen städtischen Kindergarten, 75 Kinder haben einen Kinderkrippenplatz, in den zwei KITA-Gruppen sind 30 Kinder untergebracht.

(3) Personal – 159 bestens ausgebildete Pädagoginnen sind in den städtischen Kindergärten beschäftigt, zusätzlich sind je 8 Assistentinnen in Krippen und KITA für die Kleinen da.



Auch die neue KITA-Gruppe in der Feldkirchner Straße wird gut angenommen, davon überzeugten sich Bürgermeisterin und Bildungsreferent. Foto: StadtPresse/IW

KITA - Kindergarten für die Kleinsten

In zwei Kindergärten – Fischl und Feldkirchner Straße – werden nun auch KITA-Gruppen für 1- bis 3-jährige angeboten. Beide Gruppen wurden speziell für die

Kleinsten zum Wohlfühlen adaptiert, freuen sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Stadtrat Mag. Franz Petritz und KG-Leiterin Doris Komaier.

In beiden Gruppen sind 15 Kinder untergebracht und werden hier bestens betreut.

Elvira Itzhaki und ihr Kampf gegen das Vergessen

Die 91-jährige Elvira Itzhaki hatte als Kind die Gräueltaten des Nationalsozialismus miterlebt. Heute leistet die Altklagenfurterin einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur und Sensibilisierung der Jugend.

DINO ŠUKALO

Seit Jahrzehnten lebt Elvira Itzhaki (früher Friedländer) mit ihrer Familie in Israel. 1938, im Alter von 10 Jahren, konnte sie mit Hilfe von Verwandten und der Organisation „Kinder-Jugend-Alli-jah“ alleine nach Tel Aviv flüchten. Die Zeitzeugin kehrt seither regelmäßig mit ihrer Familie nach Klagenfurt zurück, um an Schulen von ihrem Schicksal zu berichten.

Dieses Jahr konnte Elvira Itzhaki ihre Lebensgeschichte mit den Schülern der Höheren Lehranstalt für Wirtschaft & Mode teilen. Die Klagenfurter Familie wurde enteignet, vertrieben, das 10-jährige Kind Elvira konnte flüchten, der Vater hat Dachau überlebt, die Großmutter wurde im NS-Vernichtungslager Treblinka ermordet.

Zahlreiche Familienfotos und Dokumente von damals sind von Elviras Sohn Ron über die Jahre zusammengetragen worden. Sie vermittelten den Schülern ein Bild von Vertreibung, Enteig-

nung und Hass. Insbesondere ein Foto, welches Elvira als kleines Mädchen mit ihrer Familie zeigt, löste bei den etwa 80 Schülerinnen und Schülern eine sehr bedrückte Stimmung aus. Das scheinbar friedliche Familienfoto wurde bei einem Überfall der SS auf die Familie stark beschädigt. Es ging den Tätern dabei nicht um den materiellen Schaden. Man wollte die Hoffnungen der Familie auslöschen, sie brechen.

Zeitzeugin

Sowohl Schüler als auch die anwesenden Lehrer zeigten sich von Elvira Itzhakis Geschichte berührt. Man wollte einige Worte mit der Familie sprechen, die mitgebrachten Zeitdokumente betrachten.

Anhand alter Fotos von der enteigneten Strickfabrik der Familie in der Gabelsberger Straße und dem Gemischtwarenladen am Neuen Platz machte Sohn Ron Itzhaki die Lebensgeschichte plastisch und nachfühlbar.

Zu einem bewegenden Austausch kam es nach dem Vortrag



Nach dem Besuch in der WiMo hatte Elvira Itzhaki ein wichtiges Anliegen: Sie wollte wählen! Die 91-jährige ist nach wie vor österreichische Staatsbürgerin und hat mit Wahlkarte ihre Stimme für die Nationalratswahl abgegeben. Elvira Itzhaki geht damit mit gutem Beispiel voran und ruft die Jugend dazu auf, immer das Wahlrecht zu nutzen.

zwischen Elvira und einer Schülerin, deren Familie zur NS Zeit jüdische Mitbürger versteckt hielt.

Prof. Mag. Ilse Geson-Gomhos von der WiMo zeigte sich dankbar für den unermüdlichen Einsatz der Familie für die Erinnerungskultur.

Die WiMo selbst legt großen Wert auf die Thematik, hat mit Schulklassen unter anderem Exkursionen zum ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz unternommen. Die dort aufgenommenen Fotografien waren während des Itzhaki-Besuchs in der Schule ausgestellt.

Im Rathaus

Traditionell besuchte Elvira Itzhaki auch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz im Rathaus. Die Stadtchefin dankte der Zeitzeugin und ihrer Familie, dass sie unermüdlich „vor allem die junge Generation gegen das Vergessen sensibilisieren“, so Dr. Mathiaschitz.

Elvira Itzhaki und Klagenfurt

Seit Jahren arbeitet die Familie eng mit der Stadt zusammen um die Gedenk- und Erinnerungskultur rund um die Zeit des Nationalsozialismus aufrechtzuerhalten. 2014 wurde im Rahmen des Projektes „Stolpersteine“ ihrer Großmutter Eleonore Ostermann gedacht, die in Treblinka ermordet worden ist. Der Stolperstein wurde damals zusammen mit Schülern des Ingeborg Bachmann Gymnasiums in der St. Veiter Straße 4., der ehemaligen Wohnadresse von Eleonore Itzhaki, eingesetzt. 2018 im Alter von 90 Jahren wurde Elvira Itzhaki von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit dem Ehrenpfennig der Stadt Klagenfurt ausgezeichnet.

Das bei einem Überfall beschädigte Familienfoto. Abgebildet ist Elvira Itzhaki (rechts) mit ihrer Mutter und ihrem Bruder (links)

Fotos: Šukalo



Bühnenstar feiert ein Jahrhundert

Geburtstag. Die Schauspielerinnen und Sängerin Adrienne Pokorny feierte im „Haus Martha“ der Caritas mit vielen Gästen ihren 100. Geburtstag.

Adrienne Pokorny hat als Sängerin und Schauspielerin in den besten Häusern in halb Europa und Übersee, aber auch am Stadttheater Klagenfurt brilliert. Seit vier Jahren lebt sie in dem von der Caritas geführten „Haus Martha“ in Klagenfurt, in dem die Künstlerin am 1. Oktober ihren 100. Geburtstag voll Lebensfreude und mit einem kleinen Fest mit Prominenz und ihrer Chihuahua-Hündin „Maggie“ gefeiert hat.

Neben prominenten Gästen aus der Film- und Schauspiel-

Adrienne Pokorny brillierte an vielen Bühnen und in unzähligen Rollen. So war sie seinerzeit auch in der Fernsehserie „Ein Schloss am Wörthersee“ zu sehen. Zum 100. Geburtstag gratulierten Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz, Caritas-Direktor Dr. Marketz und Lisa-Film-Produzent, Schauspieler und Regisseur Otto Retzer. Foto: Helge Bauer



branche wie Otto Retzer und Fritz Hofmeister gratulierten auch Caritas Kärnten Direktor Dr. Josef Marketz und Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. „Die Schauspielkunst hält offensichtlich aktiv und fit, es ist un-

glaublich, wie gut man mit 100 Jahren aussehen kann“, machte die Bürgermeisterin ein Kompliment und überreichte Blumen und einen riesigen Obstkorb.

Und tatsächlich: „Frau Pokorny legt großen Wert auf ihr Äu-

ßeres und unternimmt mit ihrer Betreuerin, die zugleich ihre Freundin ist, wenn möglich, einmal in der Woche einen Modebummel in der Stadt und besorgt auch Kosmetik“, weiß Christine Sadnek vom „Haus Martha“.

Lyrikpreis mit Poetry-Slam-Bewerb

Wettbewerb. Zum 12. Mal schreiben die Klagenfurter Stadtwerke den Lyrikpreis in diesem Jahr aus. Einsendeschluss ist der 4. November. NEU: Es gibt erstmals einen eigenen Jugend-Bewerb im Poetry-Slam!

Im neuen Gewand wurde der Lyrikpreis der STW heuer präsentiert: Ein Werk des slowenischen Dichters und Malers Gustav Januš ist das neue „Markenzeichen“ des Wettbewerbes.

Schülertalente gefragt!

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung der Stadt Klagenfurt und der Bildungsdirektion des Landes Kärnten wird heuer erstmals ein eigener Schülerpreis für Poetry-Slam ausgeschrieben. Deutsch-Klassen der höheren Schulen matchen sich untereinander, ein Gewinner wird ermittelt und die Schüler erhalten im Rahmen der Preisverleihung am 28. November, 18 Uhr im ORF-Theater ihren Preis. „Wir möchten der Jugend

eine Stimme geben, sie für die Lyrik begeistern“, erklärt der zuständige Stadtrat Mag. Franz Petritz.

Die Einsendungen für den Lyrikpreis sind ab sofort möglich, bis 4. November können Werke an die STW geschickt werden (Stadtwerke AG, St. Veiter Straße 31, 9020 Klagenfurt, zH. Mag. Corinna Uggowitz, Kennwort: „Kärntner Lyrikpreis“). Die Teilnehmer erwarten Preisgelder von insgesamt 12.500 Euro. Thema wird keines vorgegeben, es gibt auch kein Alterslimit, nur Mundartgedichte werden nicht berücksichtigt. Die Siegestrophäen werden übrigens wieder von den Schülern der HTL Ferlach im Rahmen eines Projektunterrichtes angefertigt.



Präsentierten die 12. Auflage des Kärntner Lyrikpreises der STW mit dem neuen Markenzeichen von Gustav Januš: v.l. Jury-Vorsitzender Dr. Günter Schmidauer, StR. Mag. Franz Petritz, STW-Vorstand DI Erwin Smole und STW-Pressechef und Jury-Mitglied Dr. Harald Raffner. Foto: Stadtpresse/JG

Frauen aus sinkendem Auto gerettet

Lendkanal. Zivilcourage gezeigt haben zwei Männer, als sie ohne zu zögern in den Lendkanal sprangen, um zwei Damen, die zuvor mit ihrem Pkw ins Wasser gestürzt waren, das Leben zu retten.

Es sollte ein schöner Ausflug im Spätsommer werden: Die beiden langjährigen Freundinnen Renate Schulzer und Stefanie Frank trafen sich gemeinsam mit Franks Sohn Karl im Schloss Loretto zu einem gemütlichen Plausch – danach wollten die beiden Damen mit dem Auto von Stefanie Frank wieder wegfahren, als das Unglück passierte. Beim rückwärts Ausparken stürzte das Auto über die Böschung in den Lendkanal. Karl Frank sprang sofort geistesgegenwärtig ins Wasser.

Ihm tat es Mark Fessel gleich: Er kam zufällig mit dem Fahrrad vorbei, reagierte sofort und eilte Karl Frank zu Hilfe. Sie konnten die beiden Damen aus dem Auto befreien. „Das was Mark und

Karl für uns getan haben, ist unbezahlbar, wir sind so unendlich dankbar“, erzählen Stefanie Frank und Renate Schulzer. Eine

Situation, die nicht zu unterschätzen ist, denn das Auto füllte sich binnen Sekunden mit Wasser, der Lendkanal dort

ist bis zu drei Meter tief!

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz war es ein Anliegen alle ins Rathaus einzuladen. „Diese Geschichte ist so außergewöhnlich, ich wollte Sie unbedingt persönlich kennenlernen und „Danke“ sagen“, so die Bürgermeisterin. Sie überreichte Mark Fessel die offizielle Urkunde „Dank und Anerkennung“ der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee.

Stellvertretend für Karl Frank nahm seine Mutter Stefanie die Ehrung entgegen, Karl Frank lebt auf Gran Canaria, besucht seine Mutter aber regelmäßig in Klagenfurt. Und die beiden Freundinnen feiern jetzt immer am 20. September ihren zweiten Geburtstag jg



Stefanie Frank und Renate Schulzer mit Retter Mark Fessel und Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Mark Fessel erhielt für seinen Einsatz offiziell „Dank und Anerkennung“ der Landeshauptstadt. Foto: StadtPresse/JG

Alois Mansfeld verstorben

Im Dienst der Stadt. 37 Jahre war Dr. Alois Mansfeld bei der Landeshauptstadt beschäftigt, im September starb er im 73. Lebensjahr.



Zuerst in der Baurechtsabteilung beschäftigt, leitete Mansfeld von 1985 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2010 die Abteilung Besitzverwaltung und Wohnungen. Er war auch Chef der Immobilienverwaltung Klagenfurt, die sich um die Gemeindewohnungen kümmerte. Mansfeld war ein umsichtiger Verwalter des städtischen Haus- und Grundbesitzes. Genauso umsichtig aber auch mit der richtigen Mischung aus professioneller Distanz und offenem Herzen gegenüber den Nöten, die Bewerber um Gemeindewohnungen oft haben, steuerte der Jurist die Woh-

nungsangelegenheiten der Stadt. Aus der Ruhe konnte ihn so schnell nichts bringen. Bei Bauträgern, Genossenschaften war er für sein Fachwissen bekannt, von den Kollegen und Kolleginnen wurde er für seine Hilfsbereitschaft, seinen Humor in oft auch schwierigen Situationen geschätzt. Jungen Mitarbeitern stand er gerne mit Rat und Tat zur Seite und führte sie durch die Anfangsschwierigkeiten, die jeder Job mit sich bringt. Der gebürtige Villacher war in seiner Dienstzeit ein begeisterter Klagenfurter, im Ruhestand kehrte er in die Draustadt zurück.



Marko Feingold †

Er war Österreichs ältester Holocaust-Überlebender, Im September ist Marko Feingold im Alter von 106 Jahren gestorben. Sechs Konzentrationslager hat er überlebt, war bis zum Schluss ein unermüdlicher Mahner gegen das Vergessen. Mit Klagenfurt war Feingold immer wieder verbunden, hat die Erinnerungskultur der Stadt stark unterstützt. „Wir werden diese mahnenden Worte immer im Herzen tragen“, kondolierte Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz Gattin und Familie.



Burgtheater zu Gast im „Stadionwald“

FOR FOREST

DIE UNGEBROCHENE
ANZIEHUNGSKRAFT DER NATUR



Das Burgtheater kommt wirklich nicht alle Tage nach Klagenfurt. In den Stadionwald aber schon. Also ein ganz besonderes kulturelles Ereignis inmitten der größten Kunstinstallation Österreichs im öffentlichen Raum. Ein Ensemble des Burgtheaters kam mit dem neuen Intendanten, dem gebürtigen Kärntner Martin Kušej mit einer Leseprobe von Heinrich von Kleists „Hermannsschlacht“. Der nächtliche Stadionwald, die wechselnde Beleuchtung, die Lesenden – mehr als 2.000 Besucher waren gekommen und applaudierten nach der zweistündigen inszenierten Lesung begeistert.



Das Publikum war fasziniert vom Gastspiel des Burgtheaters im Stadionwald.

Foto: Gerhard Maurer

klagenfurter ensemble: Theatralischer „Innengesang“

Mit einem Doppelstück als Paraphrase auf Dante Alighieri und die Waldinstallation FOR FOREST beeindruckt das „klagenfurter ensemble“. Nach dem „Außengesang“ im Wörtherseestadion bringt das Ensemble unter der Leitung von Gerhard Lehner am 13., 15. und 16. Oktober den „Innengesang“ im „Theater Halle 11“ zur Uraufführung.

Der Text wurde von Peter Wagner nach einer metaphorischen Vorgabe von Dante Alighieri verfasst. In ihm sind die Seelen der Selbstmörder und Verschwender in Bäumen und Gestrüpp eingekerkert. Mit Markus Achatz, Michael Kuglitsch, Nadine Zeintl, Michael Kristof u.a.

Kartenreservierung unter Tel.: 0463/310300



Ein Lied und ein Baum für Wald und Klima

Da war dann auch Kunstinitiator Klaus Littmann „nah am Wasser gebaut“, wie er selbst sagte. Kein Wunder – fast 1000 Schüler ka-

men zum Wald ins Stadion. Das war ihre Fridays for Future Demo und die zog alle in den Bann. Für Wald und Klima erklang

vom Jazz Ensemble der Schule der Earth Song durch das Stadion und die Schüler hatten auch ein Geschenk mitgebracht:

einen Setzling als 300. Baum für den Stadionwald. Selbst gezogen von der 2c. Auf youtube gibt's ein tolles Video zum Nachsehen.

Wald-Workshops für Schüler

„FOR FOREST“ begeistert auch die Kärntner Jugend! Denn im Stadion wurden von der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach 25 Workshops zum Thema „Wald“ angeboten und die waren binnen kürzester Zeit völlig ausgebucht. Geleitet wurden diese von Dipl.-Ing. Johann Zöscher, dem Leiter der Ausbildungsstätte.

„Es ist wichtig, die Jugend zu erreichen, sie mit dem Thema Wald vertraut zu machen und sie zu sensibilisieren“, sagen Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz.

Geleitet wurden die Workshops von Dipl.-Ing. Johann Zöscher. Sie gliederten sich in drei Bereiche. Nämlich Wirkung und der Eindruck der Kunstinstallation auf die Schüler, die unterschiedlichen Funktionen des Waldes sowie Daten und Fakten rund um den Wald.

„Der Wald wächst in Österreich jährlich um rund 3.400 Hektar, über 300.000 Österreicher leben vom Wald“, so Zöscher, der auch in der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach Seminare und Weiterbildungskurse anbietet.



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Stadtrat Mag. Franz Petritz mit Workshopleiter Dipl.-Ing. Johann Zöscher. Foto: StadtPresse/Burgstaller

Die Preisträger

Jurywertung

1.) Trachtenmode Erbstücke.
 2.) Jasna Damenmode; 3.) Sisley Mode; 4.) Oscar W.; 5.) eM Kreativwerkstatt; 6.) Bambi Plus; 7.) Zehrer; 8.) Benetton Megastore; 9.) Optik Allesch; 10.) Casa Viva; 11.) Buchhandlung Hacek; 12.) Grüner Kramergasse; 13.) Boutique Bon Bon; 14.) Pro Mente Verkaufsladen; 15.) Ranacher; 16.) Foto Gottwald; 17.) Daniel Immobilien. 18.) Modehaus Grüner; 19.) Damenmoden Schuscha; 20.) Otto Graf

Publikumswertung

1.) Boutique Bon Bon; 2.) Trachtenmode Erbstücke; 3.) Jasna Damenmode; 4.) Schuhhaus Pichler; 5.) Schuhhaus Neuner; 6.) Modellhüte Luise; 7.) Optik Buffa; 8.) Damenmoden Schuscha; 9.) Ranacher; 10.) Samariter Drogerie



Die Klagenfurter Innenstadtkaufleute und ihre Mitarbeiter haben sich einiges zum Thema Wald einfallen lassen und ihre Schaufenster originell gestaltet. Dafür wurden sie ausgezeichnet. Gratuliert haben auch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Vizebgm. Jürgen Pfeiler, StR Markus Geiger, StR Frank Frey und Initiatorin Cornelia Hübner (IG Innenstadt). Foto: Hude

Schmuck-Wälder prämiert

Nicht nur im Wörtherseestadion hat sich in den vergangenen Wochen alles um den Wald gedreht. Auch in mehr als 100 Schaufenstern der Innenstadt ist der Wald als schützenswerter ökologischer Lebensraum in die Stadt gebracht und auf unterschied-

lichste Art und Weise in Szene gesetzt worden. Geschäftsinhaber, Mitarbeiter und Schaufenstergestalter haben ihrem gestalterischen Können freien Lauf gelassen, die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen. Eine fachkundige Jury und die

Kunden haben die schönsten Wald-Schaufenster prämiert, als Hauptpreise gibt es für die erstgereihten Werbemöglichkeiten auf Bus, City-Light, auf Werbeflächen sowie ein Inserat in der „Kronenzeitung“. Die „Krone“ war übrigens Mitveranstalter.



Eines der beliebtesten Schaufenster: Trachtenmode „Erbstück“.



Besonders originell auch die Auslage der Firma Grüner in der Kramergasse.



Die Boutique Sisley hat mit Baumstämmen und Moos gearbeitet und Schaufensterpuppen auf Waldboden gestellt.



Stadtgalerie und Galerie 3 zeigen Werke des Künstlers Max Peintner. Foto: Bauer

Ungebrochene Anziehungskraft

Termin. Max Peintners Zeichnung mit dem Titel „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ war für den Schweizer Kunstinitiator Klaus Littmann vor 30 Jahren Impuls für das monumentale Kunstprojekt im Wörtherseestadion. Das Original und weitere Werke des Künstlers sind im Living Studio der Stadtgalerie zu sehen.

Als der visionäre österreichische Künstler Max Peintner anfang der 1970er-Jahre die Bleistiftzeichnung „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ geschaffen hat, ging es ihm keinesfalls nur um ästhetische Aspekte. Der Künstler ahnte bereits, wie verzweifelt Jahrzehnte später um die Rettung der Natur gekämpft werden würde. Ökologische Gesichtspunkte und Begriffe wie Klimawandel waren seinerzeit noch nicht in jenem Maß in den Köpfen der Menschen verankert wie heute.

Dennoch begleitet seine Zeichnung Generationen von Schülern in Büchern, ehe sie impulsgebend für eine der größten Kunstinstallationen Österreichs

im öffentlichen Raum wurde. Die Stadtgalerie zeigt nun im Living Studio das Original sowie eine Auswahl von rund 30 utopischen Zeichnungen Max Peintners aus den Jahren zwischen 1969 und 1976.

Es sind großformatige futuristische Visionen, in superrealistischer Manier dargestellte Szenarien und haben schwerpunktmäßig die Umwelt- und Naturzerstörung zum Thema.

Auch die „Galerie 3“ am Alten Platz 25 zeigt noch bis Ende Oktober Arbeiten von Max Peintner unter dem Titel „Kunst über Kunst als Modell der Natur* Bagger“. Gezeigt wird ein Querschnitt aus Arbeiten mehrerer Jahrzehnte.

Stadtgalerie

TOUCH WOOD. Korrespondierend zum Kunstprojekt FOR FOREST zeigen die Klagenfurter Stadtgalerie und das Museum Moderner Kunst Kärnten „Waldbilder“ von Markus Pernhart und Werner Berg bis zu zeitgenössischen Positionen von Heike Weber, Gudrun Kampl und Donna Ong.

Ein umfangreiches Ausstellungs-Kooperationsprojekt mit dem Titel „Touch Wood“ präsentieren derzeit die Stadtgalerie Klagenfurt und das MMKK. Die groß angelegte Schau, die die Entwicklung der Landschaftsmalerei (Stadtgalerie) und das Verhältnis des Menschen zu Wald und Landschaft (MMKK) thematisiert, wurde anlässlich des Kunstprojekts „FOR FOREST“ im Wörtherseestadion zusammengestellt.

In „Touch Wood“ werden in

beiden Galerien die vielfältigen Motive und Aspekte der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Wald als Thema der bildenden Kunst vorgestellt.

Ausgehend in der Stadtgalerie von einer chronologischen, kunsthistorischen Aufbereitung des Themas anhand unterschiedlicher bildnerischer Werke aus den vergangenen rund 150 Jahren, die größtenteils aus den Beständen der Kunstsammlung des Museums Moderner Kunst Kärnten sowie der Stadt Klagenfurt



Touch Wood – Öffnungszeiten

Stadtgalerie & MMKK:
täglich außer Montag
von 10 bis 18 Uhr

Das Titelmotiv zur Ausstellung „Touch Wood“ stammt von dem aus der Slowakei stammenden, in Budapest lebenden Künstler Gabór Koós. Eine begehbare Rauminstallation, in der ein Wald aus der Jugend des Künstlers nachempfunden wird. „20 year old forest“ nennt sich das Werk.

& MMKK: Wald trifft Kunst

stammen, wird die Brücke zu einer Vielzahl von aktuellen, internationalen, zeitgenössischen Positionen sämtlicher medialer künstlerischer Ausdrucksmittel im MMKK geschlagen.

Zu sehen sind mehr als 70 schöpferische Positionen, davon 21 im MMKK, die die vielfältigen Motive und Aspekte der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Wald als Thema der bildenden Kunst aufzeigen.

Die Arbeiten werden in unterschiedlichen Schwerpunktbereichen vorgestellt, die sich jeweils auf einen spezifischen Zustand des Waldes beziehen, auf unterschiedliche Möglichkeitsformen, auf den Umgang der Gesellschaft mit der Natur, auf das, was „nach der Natur“ kommt und vieles mehr.

Auf Holz klopfen

Der Ausstellungstitel „Touch Wood“ bedeutet übrigens „Auf Holz klopfen“, im unmittelbaren Kontext zum Kunstprojekt soll es die Hoffnung, dass unsere Natur noch so lange wie möglich besteht, signalisieren.

Zu sehen sind Werke von Werner Berg, Herbert Brandl, Arnold Clementschitsch, Johann Feilacher, Theres Cassini, Ute Aschbacher, Peter Krawagna, Johannes Domenig, Gudrun Kampl, Gabor Koós und vielen anderen.

Kuratiert wurde die Ausstellung von Nora Leitgeb, Christine Wetzlinger-Grundnig und Beatrix Obernosterer.

Begleitend ist im Verlag Heyn ein Katalog in deutscher und englischer Sprache mit einem Vorwort von Christine Wetzlinger-Grundnig, Nora Leitgeb und Beatrix Obernosterer und Texten von Margit Stadlober, Ulrich Tragatschnig und Christine Wetzlinger-Grundnig erschienen.



„An der Baumgrenze“ nennt Werner Hofmeister den 12-teiligen Stahl-Laserschnitt, zu sehen in der Stadtgalerie. Foto: Bauer



Sehenswert: die Käfer und Libellen der Künstlerin Gudrun Kampl aus Kunststoff im Kontext zu Veronika Dirnhofers Collage „Walden“ im MMKK (links)

In der Stadtgalerie breitet sich Johann Feilachers Ash Roll (Esche und Stahl), von dem in der Ausstellung „Touch Wood“ mehrere Arbeiten zu sehen sind. Fotos: StadtPresse





Die internationalen Schlagzeilen ...

Klagenfurt ist mit der Kunstinstallation weltweit in den Schlagzeilen. Ein Wald in einem Stadion als Mahnung für den Klimaschutz – das sorgt für Aufsehen. Auch in den sozialen Medien. Sogar Starschauspieler, Oscar-Preisträger und Produzent Leonardo di Caprio, seit Jahren auch Klimaaktivist, beschäftigte sich mit „FOR FOREST“ und lobte das Projekt auf seiner Instagram-Seite (siehe re oben).



Stadtentwicklung darf nicht gefährdet werden!

Stadtentwicklung. Der Hauptkritikpunkt der Stadtkoalition an dem neuen Raumordnungsgesetz ist die Festlegung auf nur ein Stadtkerngebiet. Dies würde die Landeshauptstadt in ihrer wirtschaftlichen Weiterentwicklung massiv einschränken.

Das neue Kärntner Raumordnungsgesetz soll 2020 in Kraft treten. Die Stadtkoalition ortet starken Nachbesserungsbedarf. Hauptkritikpunkt ist die Festlegung auf nur ein Stadt- bzw. Ortskerngebiet pro Gemeinde. „Die Intention, einer Zersiedelung entgegenzuwirken, ist grundsätzlich positiv. Dabei können aber nicht alle Gemeinden über einen Kamm geschert werden. Eine Landeshauptstadt mit über 100.000 Einwohnern hat ganz andere Anforderungen als eine kleinere Gemeinde“, stellt Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz zu klar. Da geht es auch um die Klagenfurter Stadtteile.

Fehlende Weiterentwicklung

Dipl.-Ing. Robert Piechl, Leiter der Stadtplanung, gibt zu bedenken: „In Klagenfurt gibt es mehrere Subzentren wie den Stadtteil Viktring mit 9.000 Einwohnern. Wenn wir uns künftig nur auf einen Stadtkern festlegen müssten, wird uns jedes Entwicklungspotential genommen.“ Es müsse auch in Zukunft möglich sein, auf sich abzeichnende Ent-



Dipl.-Ing. Robert Piechl (Leiter Stadtplanung), Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Vzbgm. Jürgen Pfeiler und StR. Markus Geiger (v.l.n.r.) fordern Nachbesserungen beim neuen Raumordnungsgesetz. Foto: StadtPresse/Spatzek

wicklungen planerisch reagieren zu können.

Planungsreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler zeigt auf, dass mit dem neuen Gesetz auch die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung beschnitten würden: „Beim Stadtentwicklungskonzept 2020 konnten wir die Anregungen der Bewohner einfließen lassen. Jetzt müssten aber schon im Vorfeld sehr genaue Planungen für die Ortsteilentwicklung festgelegt werden, die dann sehr wenig Handlungsspielraum las-

sen.“ Stadtrat Markus Geiger (Wirtschaftsreferent, Grundstücksangelegenheiten) sieht einen drohenden „massiven Eingriff in das Eigentum“. Geiger: „Das kann bis zu Rückwidmungen reichen, wenn eine Parzelle nicht innerhalb einer Frist bebaut wird. Es sind noch einige wichtige Fragen zu klären.“

Kritik auch, dass die Klagenfurter Stadtplanung als Fachabteilung nicht in die Entwicklung des Raumordnungskonzeptes einbezogen war. rs



Neu im Kardinalviertel

Im Popup-Store startet S Concept mit dem Verkauf von Kinderspielsa-

chen. Es gibt Spielzeugpakete für jeden Anlass sowie Dekorationen für Kindergeburtstage.

Im Haus der Kammerlichtspiele ist ab Ok-

tober „The FAM of arts“ (Bild oben) situiert. Angeboten werden Kurse zu Tanzstilen wie Commercial, HipHop, Breakdance, Ballet, Contem-

porary und Musical, aber auch für Musik, Gesang, Schauspiel und Malerei. Ziel: ein Kunst und Kultur-Ort für Jung und Alt soll entstehen.

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Claus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Tipps zum Schutz vor Einbrechern

Ein Einbruch innerhalb der eigenen vier Wände ist für die Betroffenen oft ein großer Schock. Um dies möglichst zu vermeiden, helfen sicherungstechnische Maßnahmen. Gemeint sind sowohl elektronische als auch mechanische, die einen großen Beitrag zur eigenen Sicherheit leisten. Ergänzt durch richtiges Verhalten und nachbarschaftliche Hilfe wird es Gaunern sehr schwer fallen, Einbrüche oder Diebstähle zu begehen. Grundsätzlich gilt: Je mehr Hindernisse dem Einbrecher in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommt er ans Ziel. Schwachstellen können Türen (Haupteingangstüren, Terrassentüren oder Nebentüren), Fenster oder Dachfenster und Kellerschächte sein. Bringen Sie hier Bewegungsmelder an. Achtung: ausschließlich hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen lassen. Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Bei kurzer Abwesenheit (Einkaufen) einfach das Licht eingeschalten lassen. Vergessen Sie nicht, Fenster, Terrassentüre und Balkontüre zu schließen. Den Wohnungsschlüssel nicht unter Fußabstreifern oder Blumentöpfen verstecken und unübersichtliche Bepflanzung direkt am Haus vermeiden. Räumen Sie weg, was Einbrechern nützen könnte wie Leitern, Kisten usw. und sorgen Sie im Winter für Schneeräumung!

Monika Martin – Die Liebe in allen Facetten

Traumschlager. 23 Jahre schon serviert uns die Grazerin Monika Martin traumhafte Schlager. Im Laufe der Zeit wurde der „stille Star“ aber immer poppiger. Mit „Ich liebe dich“ setzt Monika zum nächsten Höhenflug an.

WOLFGANG BURGSTALLER

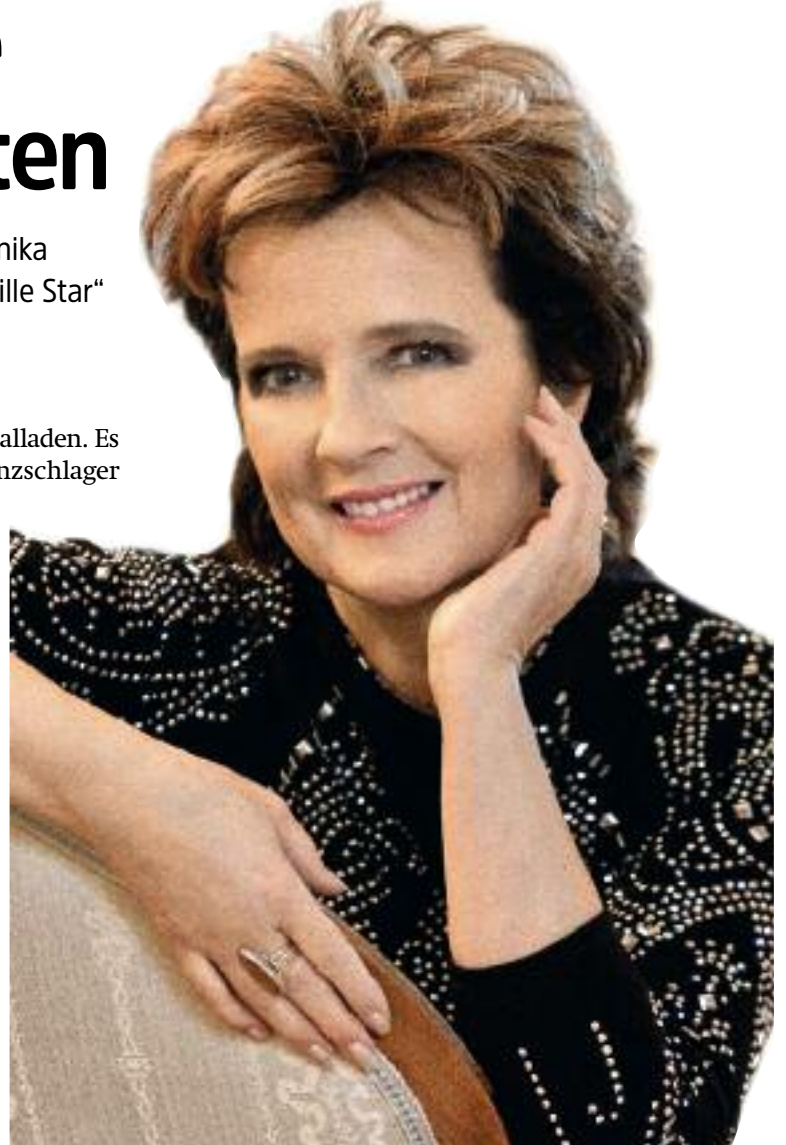
Monika Martin ist, wie sie kürzlich in Klagenfurt verriet, glücklich. Das ist sie zwar nach jedem neuen Album, aber mit „Ich liebe Dich“ (Telamo) hat sie eine ganz besondere Freude. Hat doch zwei Titel ein gewisser Eugen Römer beige-steuert. Das ist jener Mann, der einst Andrea Berg groß rausbrachte und etwa Titel wie „Du hast mich tausendmal belogen“ auf den Leib schneiderte. „Ich wollte schon immer mit Eugen zusammenarbeiten, aber er hatte nie Zeit“, so Monika. Jetzt ging es sich endlich aus und aus der Kooperation sind die beiden feinen Titel „Ein heller Stern“ und „Tausendmal von dir berührt“ geworden. Könnte sein, dass die Tausend dem Herrn Römer auch diesmal wieder Glück bringt – an Monika soll es nicht scheitern.

13 neue Titel sind am Album zu fin-

den, nur zwei davon sind Balladen. Es dominiert also flotter Tanzschlager mit gefühlvollen Texten. Letztere sind ja eine Spezialität von Monika, die oft mit einfachen Worten so viel auszudrücken vermag.

Das gilt auch für die berühmten drei Worte „Ich liebe Dich“. „Wir Menschen sollten das viel öfter mal zueinander sagen. Es kostet nichts und macht anderen eine Freude“, so die Sängerin.

Wir verlosen signierte CDs von Monika! E-Mail (oder auf dem Postweg) unter Kennwort „Monika“ an stadtzeitung@klagenfurt.at! Bitte den Absender nicht vergessen!



Der König aller Tanzlokale



24 Alben in 42 Jahren, eine beachtliche Bilanz, die der Steirer Sunnyboy Oliver Haidt da vorlegt! „Für eine Nacht“ (Universal) heißt sein jüngstes Baby, das er kürzlich auch in Klagenfurt vorstellte.

Zu seinen Hits tanzen alle begeisterten Foxtänzer, begegnet man Oliver aber auf der Straße, werden ihn die wenigsten erkennen. Denn am Bildschirm ist der Schlagerprofi eher selten zu sehen, Er kommt lieber zu seinen Fans, sprich er kennt wohl jeden Tanztempel in der Re-

publik. Oder er sorgt im eigenen Lokal, dem Haidt-Stadl, für Stimmung. Da ist es wohl kein Zufall, dass sein neues Album „Für eine Nacht“ heißt. „Ich lebe in der Nacht, ich bin eben ein richtiger Nachtvogel“, so Oliver, der wohl kaum ein Wochenende in Ruhe zuhause verbringen kann. Ein Blick auf seine Facebookseite zeigt, wie umtriebiger er ist. Mit neuer CD im Gepäck gibt er jetzt noch mehr Gas. 14 flotte Schlager zum Tanzen, zum Kuschneln und was weiß noch alles. „Rebellen der Nacht“ heißt die erste Single. Hitpotential haben aber auch Titel wie „Unser Lied“, das jeden Zuhörer garantiert in seine Jugend zurückversetzt. Und als Zuckerl gibt es drei Bonustracks, darunter auch einen Remix des Klassikers „I will leben“.

Wir verlosen signierte CDs. E-Mail (oder Postweg) unter dem Kennwort „Oliver“ an stadtzeitung@klagenfurt.at! Absender nicht vergessen!

Dornrosen feiern Abschied

Humor. Die nächsten Termine vom Kabarett Herbst stehen an. Ein besonderer Abend wird es für die Dornrosen, die zum „Grande Finale“ rufen. Die Stadtzeitung verlost 2x2 Karten.

Wie rastet man richtig aus? Kaya Yanar weiß es: Mit Stil, Eleganz und vor allem Humor! Der deutsche Comedian regt sich ständig über alles auf: Öffentliche Toiletten, Staus, Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger (je nachdem, wie er gerade unterwegs ist), alte Leute, junge Leute, Kinder, Babys, TV-Sender, Ausländer und Inländer. Zwei Stunden Lebenshilfe mit Doktor Yanar gibt es am 26. Oktober in der Klagenfurter Messe Arena.

Es soll ein Abschied werden, aber auch ein An-



fang. Die Dornrosen begeben sich in einen Dornröschenschlaf, denn die Geschwister Schicho formieren sich neu – zu einem spannenden, rein musikalischen Act: The Schick Sisters. Zu vor laufen die Dornro-

sen aber nochmal zu Hochform auf mit allen Highlights aus ihren zehn Programmen. Veronika, Christine und Katharina Schicho rufen zum „Grande Finale“ am 9. November an der Uni Klagenfurt und am 16. November im Stadtsaal in Spittal.

Verlosung: 2x2 Tickets für die Dornrosen zu gewinnen

Wir verlosen 2x2 Tickets für den Klagenfurt-Termin. So nimmt man am Gewinnspiel teil: einfach bis 4. November eine E-Mail an stadtzeitung@klagenfurt.at senden und im Betreff „Dornrosen“ angeben.

Die Teilnahme ist auch auf dem Postweg möglich. Die Adresse: Rathaus, Abteilung Stadtkommunikation, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee. rs

Dornrosen spielen auf. Foto: Manfredo Weihs

KABARETTHERBST

Viktor Gernot

17. Oktober Klagenfurt, Uni
18. Oktober Villach, Congress

Kaya Yanar

26. Oktober Klagenfurt, Messe Arena

Die Dornrosen

9. November Klagenfurt, Uni
16. November Spittal, Stadtsaal

Pizzera & Jaus

22. November Klagenfurt, Messe
23. November Klagenfurt, Messe

Alfred Dorfer

6. Dezember Velden, Casino
7. Dezember Klagenfurt, Uni

Roland Düringer

13. Dezember Klagenfurt, Uni

maschek.

29. Dezember Velden, Casino

Hons Petutschnig

30. Dezember St. Veit, Rathausshof

Gernot Haas

10. Jänner Velden, Casino
Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
www.kabarett Herbst.at



Ossi Huber genehmigt sich „Auszeit“

Der Klagenfurter Musiker Ossi Huber (2.v.r.) und die Mannen seiner Band – Dragan Janjuz, Didi Baumgartner und Peter Grönig – waen wieder fleißig! „Auszeit“ heißt die neue CD von Ossi Huber & Band, die kürzlich veröffentlicht wurde. Ossi Huber zählt ja schon zu den Urgesteinen der heimischen Musikszene und hat seit 1983 in den unterschiedlichsten Formationen gespielt. Die jüngste Formation gibt es seit 2016, „Auszeit“ ist mittlerweile schon das dritte Album. Geboten werden sechs Mundart-Songs und ein Gedicht. Wie immer bei Huber & Co. alles im feinen Gitarrensound und textlich mit einem kleinen Augenzwinkern unters Volk gebracht.

Foto: KK



Ein langer Weg zur ersten CD

„Gut Ding braucht Weile“ lautet ein altes Sprichwort. Bei der heimischen Band SoClub trifft das auf alle Fälle zu. Denn seit mittlerweile rund zehn Jahren tummeln sich Jutta Berger, Heinz Gerersdorfer und Martin Kasmannhuber schon in der heimischen Jazz- und Soulszene, zur CD-Premiere hat es aber erst jetzt gereicht. „Dance“ heißt der Silberling, auf dem es ausschließlich Eigenkompositionen zu hören gibt, was für dieses komplexe und nicht gerade kommerzielle Genre bemerkenswert ist. So außergewöhnlich das Album, so ungewöhnlich war auch die Albumpräsentation. Das Trio lud nämlich zu einem Meet & Greet auf ein Wörtherseeschiff ein. Foto: Gerald Höher/KK

Cybermobbing und Hass im Netz

Die Veranstaltungsreihe zum Thema „Hass im Netz“ machte in Klagenfurt Halt, mit dem Ziel die Öffentlichkeit über die Gefahren von Cybermobbing aufzuklären und Gegenmaßnahmen zu diskutieren.

Soziale Medien sind weitgehend in der Bevölkerung verbreitet und werden dementsprechend von fast allen genutzt. Viele wissen dennoch nicht, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist. Mit steigenden Nutzerzahlen ist in den vergangenen Jahren auch die Zahl der Hasspostings gewachsen. Viele der Täter handeln anonym. Seit August 2017 wurden der Beratungsstelle ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit) österreichweit bereits über 3000 Fälle von Hass im Netz gemeldet. Stark betroffenen von Diskriminierung im Internet sind insbesondere Frauen, Muslime und Geflüchtete. Das Referat für Frauen und Gleichbehandlung hat in Zusammenarbeit mit Kärntner Institutionen die Sensibilisierungsmaßnahme „Hass im Netz“ gestartet, tourt aktuell durch die Bezirksstädte und machte auch in der Landeshauptstadt im Jugendkulturzentrum Kwadrat Halt.

Hier teilte Marika Lager-Pöllinger ihre erschütternde Geschichte mit dem Publikum. Im Alter von 16 Jahren nahm sich ihr Sohn, nachdem er längere Zeit On- und Offline gemobbt wurde, das Leben. Seitdem hat es sich Lager-Pöllinger zur Aufgabe gemacht, die Öffentlichkeit über das Tabuthema Cybermobbing aufzuklären und zu versuchen mögliche Tragödien zu verhindern. Weitere Teilnehmer der Gesprächsrunde waren unter anderem Präventionsexperte der Polizei Klagenfurt, Claus Kügerl, und Caroline Kerschbaumer vom Verein ZARA.

Eine große Gefahr birgt auch das Phänomen des Cybergroomings. Ältere Personen geben sich online jünger aus um mit Jugendlichen und Kindern auf so-



Marika Lager-Pöllinger, Claus Kügerl und Caroline Kerschbaumer (von links nach rechts) in der Gesprächsrunde im Jugendkulturzentrum Kwadrat. Foto: Šukalo

zialen Medien in Kontakt zu treten. „Die Täter haben dabei oftmals sexuelle Absichten“, warnt Kügerl.

Was man gegen Hass, Cybermobbing und -grooming machen kann im Kasten rechts DS

Was tun gegen Cybermobbing?

Internetnutzer können Fehlverhalten jederzeit kostenfrei bei ZARA melden. Die Organisation überprüft ob die gemeldeten Hasskommentare oder Postings rechtswidrig sind. Weiters bietet ZARA anonyme Entlastungsgespräche für Mobbingopfer an. Präventionsexperte Claus Kügerl appelliert an Opfer von Cybermobbing, zunächst immer mit einer Vertrauensperson oder Organisationen wie ZARA in Kontakt zu treten bevor man sich an die Polizei wendet.

Damit die Polizei weitere Schritte einleiten kann, sei es wichtig konkrete Beweise, wie Screenshots von den Straftaten (am besten mit Datum!) vorlegen zu können. Zudem wird zum Melden von Hasspostings die App „BanHate“ empfohlen.

Start ins Uni-Wintersemester

Für rund 12.000 Studenten hat mit 1. Oktober das Uni-Jahr begonnen. Im Angebot gibt es viel Neues.

DINO SUKALO

Ab dem Wintersemester 2019/20 bietet das Rote Kreuz Klagenfurt in Kooperation mit der Universität Klagenfurt eine Ausbildung zum Rettungssanitäter an. Teilnehmen kann man am Kurs im Rahmen eines freien Wahlfaches. Die Lehrenden vermitteln erweiterte Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie tiefgreifende medizinische Tätigkeiten, angepasst an Notfall und andere Faktoren. Nach erfolgreicher Absolvierung können Studierende aktiv beim Roten Kreuz im Rettungsdienst tätig sein.

Neue Studiengänge

Aktuell wird das Masterstudium Wirtschaftsrecht in Kooperation mit der Universität Wien angebo-

ten. Mit einem erfolgreichen Abschluss des Mastergangs wird den Absolventen der Zugang zu klassischen Rechtsberufen ermöglicht.

Dieses Semester ist es zudem möglich ein neues Lehramt-Studium zu beginnen. Die Universität erweitert ihr Angebot an Lehramt-Fächern mit dem Unterrichtsfach Bewegung und Sport. **Die Nachfrist für die Studienanmeldung geht noch bis zum 30. November 2019.**

Universitäts-Ranking

Die Alpen Adria Universität startet in dieses Semester als eine der Top 350 Universitäten weltweit. Das Times Higher Education (THE) World University Ranking 2020 hat dieses Jahr erstmals auch die Universität Klagenfurt

auf seiner Liste angeführt. Rund 1400 Institutionen aus 92 Ländern sind im Ranking aufgelistet, die Klagenfurter Universität ist dabei in der Platzgruppe 301-350 eingereiht. Im Österreichvergleich schneidet die AAU gut ab und liegt auf Platz 5 der 11 österreichischen Universitäten im Ranking. Die Bewertung basiert dabei auf 13 Indikatoren in den 5 Bereichen Lehre, Forschung, Zitationen, internationale Orientierung und Wissenstransfer.

Rektor Oliver Vitouch kommentiert die Listung: „In den THE Rankings von Null auf 300+ zu kommen ist schlicht sensationell: Ein kometenhafter Aufstieg, der dem Motto unserer Universität, per aspera ad astra, ideal entspricht.“

Grippeimpfaktion startet

Am 14. Oktober startet im Klagenfurter Gesundheitsamt wieder die Grippeimpfaktion.

Die Grippe ist eine Virusinfektion mit hohem Fieber, Kreislaufbeschwerden, Atemwegsentzündungen etc. Lungenentzündung und Herzmuskelentzündungen können ernste Komplikationen sein. Vor allem für ältere und chronisch kranke Menschen können die Grippe und ihre Begleiterscheinungen lebensbedrohlich sein.

Man sollte sich jedes Jahr im Herbst impfen lassen, der Impfschutz besteht nach zwei Wochen.

Achtung: Die Impfung schützt vor der Influenza, nicht vor einem grippalen Infekt bzw. einer starken Erkältung mit Fieber.

MINI MED: Neues Programm

Wissen. Am 14. Oktober startet das neue MINI MED-Semester mit einem interessanten Programm und TOP Fachreferenten.

Dass das Klima einen wesentlichen Gesundheitsfaktor darstellt, steht außer Zweifel. MINI MED startet daher das neue Semester mit einem „Wald- und Klimatag“ in der Stadtgalerie (14. Oktober ab 17.30 Uhr). Dr. Elisabeth Johann spricht über alte und neue Konzepte zur Gestaltung von Erholungswäldern, Mag. Tina Gressl über Stressbewältigung und Burnout-Prävention unter dem Titel „Wald gibt Halt“ und DI Birgit Knaus spricht über „Grüner leben“.

Am 11. November stehen neue bzw. moderne Therapiestrate-



Mit einem Schwerpunkttag zum Thema Ernährung hat das neue MINI MED-Semester begonnen. Dabei: Ernährungswissenschaftler Daniel Kuchling, LHStV. Dr. Beate Pretzner, StR Mag. Franz Petritz, Franz Wutte (Gesundheitsland Kärnten) und Stadtphysika Dr. Birgit Trattler. Foto: Wajand

gien im Mittelpunkt eines Vortrages von Oberarzt Dr. James Gredler. Und Impfungen zum Schutz vor Gebärmutterhals-

krebs bespricht Oberärztin Dr. Angelika Alberer-Liebau am 20. Jänner mit den Teilnehmern. Jeweils 19 Uhr, BKS-Saal.

Fachtagung zum Thema Prävention & Gesundheit

Weiterbildung. Bei der zweiten Fachtagung für Prävention steht das Thema Beziehungen und deren Bedeutung für Prävention und Gesundheitsförderung im Fokus.

Drei Fachvorträge von Mag. Martin Sakrausky (Volksschullehrer, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut), Assoc. Prof. Mag. Dr. Agnes Turner (Professorin für Pädagogik und stellvertretende Institutsvorständin an der Alpen-Adria-Universität) und Prof. Dr. Natalia Wächter (Universitätsprofessorin für Pädagogik an der Universität Graz) bilden diesmal den Rahmen der zweiten Tagung der Plattform Prävention in der Pädagogischen Hochschule Kärnten.

Unterschiedliche Aspekte des Themenschwerpunktes im Bereich Familie, peer-group sowie in der Kinder- und Jugendarbeit werden beleuchtet. Am Marktplatz gibt es wieder die Möglichkeit sich austauschen, Informationen einzuholen und sich zu vernetzen.

Wer ist die Zielgruppe?

Die Veranstaltung richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen sowie Fachkräfte aus dem Bereich Prävention und Gesundheitsförderung.

Die Tagung findet am 7. November, 8 bis 13 Uhr in der Pädagogischen Hochschule Kärnten statt. Anmeldungen und Infos unter 0463 / 537-5487 oder per Mail unter plattformpraevention@klagenfurt.at

MOVITA® in Klagenfurt

Bettis Gymhaus bietet Tanzen, Fitness und Lifestyle für Damen im besten Alter.

Wer sich regelmäßig bewegt, lebt gesünder, bleibt länger fit und fühlt sich wohler. Zudem belegen zahlreiche wissenschaftliche Studien, dass die Verbindung von Bewegung und Musik äußerst positive Effekte auf die mentale Fitness hat und glücklich macht. Dieses gesundheitsorientierte Tanz- und Bewegungskonzept wurde speziell für Damen im besten Alter entwickelt, die gerne aktiv bleiben möchten und keine Lust auf trockenes Funktionstraining haben. Im Mittelpunkt steht die Freude an der Musik. Einfach einmal ausprobieren! Die neuen MOVITA®-Kurse ab 22., 23. und 25. Oktober! !



Mit MOVITA® bleiben Sie fit und aktiv!

Bettis Gymhaus
Pischeldorfer Straße 263
Telefon: 0676 / 62 69 711
www.bettis-gymhaus.at

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Elektrogeräte als Rohstofflieferanten

Auch kleine Elektrogeräte sind große Rohstofflieferanten und gehören richtig entsorgt. Deshalb haben Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermühlen, Rasierapparate, Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte, Radios, Bohrmaschinen und sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Computerspiele, Telefone, Headsets oder Fernbedienungen nichts im Restmüll verloren. Das gilt auch für akkubetriebene Geräte. Diese enthalten nicht nur wertvolle Rohstoffe, sondern auch gefährliche Inhaltsstoffe und können großen Schaden anrichten. Elektrokleingeräte, die richtig gesammelt und danach verwertet werden, sind der Garant dafür, dass diese wichtigen Helfer für Haushalt, Büro und Freizeit auch in Zukunft zu vertretbaren Preisen produziert werden können. Bevor Sie aber Ihr altes batteriebetriebenes Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie die Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Für den Handel besteht für Elektroaltgeräte und Akkus bzw. Batterien eine Rücknahmeverpflichtung. Oder sie nutzen die Entsorgungsmöglichkeit der Stadt bei den Altstoffsammelstellen im Kautscheleweg oder in der Boltzmannstraße. Öffnungszeiten von Mo. bis Fr. von 6 bis 19 Uhr und Sa. von 7 bis 12 Uhr.

Tipps für effizientes Heizen

Klimaaktiv. Richtige Wartung und Pflege von Heizungsanlagen ist energieeffizient und hilft dabei Kosten zu sparen. Bei älteren Heizungen empfiehlt sich eine Modernisierung bzw. der Austausch. Dazu gibt es kostenlose Vor-Ort-Energieberatungen.

Wenn die Temperaturen sinken, wird auch die Heizung wieder aktiviert. Diese kann man mit einfachen Tricks winterfit machen um möglichst energieeffizient und kostensparend zu heizen. Zunächst sollten die Heizung und Rohrleitungen auf etwaige sichtbare Schäden, wie Löcher, Kratzer an der Oberfläche oder Wasseraustritte untersucht werden. Auch ein Vergleich mit der letzten Heizkostenabrechnung zahlt sich aus – größere Abweichungen könnten auf einen Defekt hindeuten.

Heizung regelmäßig warten

Für eine optimale Heizleistung sollten Heizkörper nicht mit Gegenständen oder Möbel verstellt oder mit Vorhängen verdeckt sein. Regelmäßiges Reinigen ist empfehlenswert. Setzt sich nämlich Staub am Gerät ab, verringert sich die Wärmeabgabe an den Raum. Spätestens bei auftretenden Gluckergerä-

uschen sollte der Heizkörper entlüftet werden. Mit Hilfe eines Manometers kann man ganz leicht den Wasserdruck selber prüfen – ist dieser nämlich zu niedrig, wird die gleichmäßige Wärmeverteilung nicht mehr garantiert.

Kostenlose Energieberatung

Eine kostensparende Regelung der Heizung, insbesondere der An- und Abschaltung, erfolgt

über Zeitschaltuhren. Wer schon ein etwas älteres Modell besitzt, sollte sich eine Modernisierung oder den Austausch überlegen.

Eine kostenlose Vor-Ort-Energieberatung zahlt sich in jedem Fall aus. Auf www.neteb-kärnten.at findet man neben Informationen zum Ablauf von solcher Beratung auch eine Liste mit Beratern. rs



Heizkörper freihalten! Um die optimale Heizleistung zu garantieren, sollten Heizkörper nicht verstellt oder verdeckt sein. Foto: bigstock

Akkus und Batterien richtig entsorgen

Nach vermehrt aufgetretenen Sekundärbränden durch Akkus und Batterien weist Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ auf die städtischen Altstoffsammelstellen hin: „Akkus, die nicht mehr im Gebrauch sind sowie leere Batterien können dort kostenlos abgegeben werden.“ Um Kurzschlüsse und Brände zu vermeiden, sollten vor der Entsorgung offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden. Bei elektrischen Altgeräten vor dem Entsorgen die Akkus entnehmen.

Ausflüge zur Energie

Tipp. Im Rahmen des „Nekteo“-Projektes können in Kärnten und Slowenien „Energieschauplätze“ besucht werden.

Die „Nekteo-Energieschauplätze“ sind die etwas anderen Ausflugsziele in Kärnten. Hier präsentieren sich Musterbeispiele aus den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Bildung und Forschung sowie Mobilität in Kärnten und Slowenien.

In Klagenfurt werden Führungen durch das Biomasse-Heizkraftwerk Ost sowie das Gurk-Kraftwerk Rain angeboten. Weiters können die HTL1 Lastenstraße mit ihren technischen Innovationen, das sonnenbetriebene Museum Moderner Kunst

Kärnten sowie der Klimaschutz-Spar in Waidmannsdorf besichtigt werden. Weiters im Angebot: die World of Energy in Kötschach-Mauthen, der Naturpark Weißensee oder das Schau-Kraftwerk Forstsee. Dazu ist nur eine vorhergehende Anmeldung erforderlich. Die Kontaktdaten sind in der Nekteo-Broschüre unter www.nekteo.eu/de/energieschauplaetze zu finden.

Die Broschüre liegt auch in der Abteilung Klima- und Umweltschutz in der Bahnhofstraße 35 zur freien Entnahme auf. rs



77 grüne Altkleidersammelcontainer gibt es in Klagenfurt. Leider wird neben sauberer Bekleidung, Schuhe, Gürtel und Taschen auch immer mehr Rest- und Sperrmüll eingeworfen. Um auf die richtige Entsorgung bei der Textilsammlung hinzuweisen, startet die Stadt eine Informationsoffensive.

Müll landet im Textilcontainer

Umwelt. 578 Tonnen Altkleider sammeln die Klagenfurter pro Jahr. In den grünen Containern findet sich aber auch immer mehr Rest- und Sperrmüll. Eine Infokampagne und der neue „Weiße Sack“ sollen für eine Verbesserung sorgen.

RAPHAEL SPATZEK

Die Textilsammelkooperation der Stadt Klagenfurt mit den Sozialen Betrieben Kärnten (SBK) und dem AMS läuft sehr erfolgreich: 578 Tonnen Textilien kommen pro Jahr in der Landeshauptstadt zusammen. Neben Altkleidern landen in den 77 grünen Containern aber immer öf-

ter Rest- und Sperrmüll. „Mittlerweile sind wir bei 60 Tonnen Müll. Für uns bedeutet das hohe Zusatzkosten für die Entsorgung“, erklärt SBK-Geschäftsführerin Dr. Elisabeth Niederer.

Dazu kommt, dass durch eingeworfenen Müll wie Speisereste oder Flüssigkeiten der Inhalt eines ganzen Containers unbrauchbar werden kann. Ge-

meinsam starten Stadt und SBK daher jetzt eine Infokampagne. „In den nächsten Wochen verteilt die Abteilung Entsorgung wieder die Müllabholpläne für das nächste Jahr und den Gelben Sack an die Klagenfurter Haushalte. Neu ist der Weiße Sack für die Textilsammlung, den man dazubekommt“, erklärt Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ.

60 Arbeitsplätze geschaffen

Im beiliegenden Infoblatt ist genau beschrieben, was zur Altkleidersammlung gehört und was nicht (siehe Infobox). Was passiert mit den gesammelten Textilien? Die Altkleider werden aus den Containern geholt, am SBK-Standort in der Durchlassstraße sortiert, wenn nötig wieder hergestellt und an die SBK-Shops zum Weiterverkauf geliefert. 60 Arbeitsplätze können durch das Projekt angeboten werden. „Ein Drittel der vorge-

merkten Personen beim AMS sind Langzeitbeschäftigungslose, meist ab 50 Jahren. Genau für diese Personen ist die Altkleidersammlung ein Sprungbrett zurück in den Arbeitsmarkt“, betont Mag. Peter Wedenig, AMS-Kärnten-Geschäftsführer.

Das Altkleidersammeln hat also dreifachen Nutzen: Es schont die Umwelt, unterstützt ein soziales Projekt und hilft, Arbeitsplätze zu sichern.

TEXTILSAMMLUNG

Was gehört hinein? Saubere, trockene Bekleidung aller Art; tragbare Schuhe (paarweise gebündelt); unbeschädigte Taschen und Gürtel; Haushaltswäsche; Hüte; Rucksäcke

Wer ist Partner? Das AMS unterstützt die SBK jährlich mit 1,3 Millionen Euro, Land Kärnten und Stadt Klagenfurt beteiligen sich mit 500.000 bzw. 86.000 Euro.



Entsorgungsreferent Vzbm. Wolfgang Germ, SBK-Geschäftsführerin Dr. Elisabeth Niederer und AMS-Kärnten-GF Mag. Peter Wedenig entsorgen richtig: in den grünen Container gehören nur saubere, verpackte Altkleider. Fotos: StadtPresse/Spatzek

Zentralraum als Zukunfts-Chance

Gespräch. Auf Einladung der Industriellenvereinigung referierte Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz über die Strategie der Stadt Klagenfurt als Lebens-, Industrie-/Wirtschafts- und Bildungsstandort.

„Schon jetzt gehört die Landeshauptstadt Klagenfurt zu den attraktivsten Städten Österreichs, denen laut Studie der ‚Innovations Consult‘ ein enormes Wachstum zugetraut wird. Unser Ziel ist es in die Top-5-Städte von Österreich vorzudringen“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz bei einem Vortrag im Rahmen der aktuellen Vorstandssitzung der Industriellenvereinigung Kärnten. Die Politik könne aber immer nur Rahmenbedingungen schaffen und Projekte und Ideen unterstützen. „Zur Umsetzung benötigen wir aber vor allem die Unterstüt-

zung von Unternehmen, Investoren und vor allem auch der Industrie“, so die Bürgermeisterin.

Als große Zukunfts-Chance sieht sie den Zentralraum Kärnten, der ein enges Zusammenspiel zwischen den Regionalpolen Klagenfurt und Villach schaffen soll. Damit übernehmen die Kärntner Statutarstädte ihre logische Führungsrolle und laden zugleich alle Gemeinden im Zentralraum zur Mitarbeit ein.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Stadt und Industriellenvereinigung wurde vereinbart.



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit IV Kärnten-Präsident KR Mag. Timo Springer und IV Kärnten-Geschäftsführerin Dr. Claudia Mischensky. Foto: IV

Neu: Zweite Sparkasse näher im Stadtzentrum

Übersiedelt. Die „Zweite Sparkasse“ für Menschen in schwierigen Lebenssituationen ist jetzt noch besser erreichbar.

Ursprünglich war die „Zweite Sparkasse“ in der Fischlsiedlung, jetzt ist das Bankinstitut, das sich an Menschen in Notlagen richtet, in die Bahnhofstraße 49 übersiedelt. Grund ist die bessere Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln für die Kunden, die aus ganz Kärnten kommen. Die „Zweite Sparkasse“ ist eine Bank, bei der verschuldeten Menschen, die bei keiner anderen Bank ein Konto erhalten, ein kostenloses Girokonto zur Verfügung gestellt wird. Die finanzielle Notlage kommt für diese Menschen oft unvermittelt durch Krankheit, Verlust des Arbeitsplatzes oder Trennung.

Über die Schuldnerberatung

und weitere Institutionen hilft die „Zweite Sparkasse“ betroffenen Menschen, ihre Lebenssituation – zumindest was Bankdienstleistungen betrifft – zu stabilisieren und trägt zu einem sozialen und wirtschaftlichen Neubeginn bei. Das ist besonders wichtig für den Wiedereinstieg in den Arbeitsprozess und um wieder am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Die Zweite Sparkasse wird von Mitarbeitern der Kärntner Sparkasse ehrenamtlich in ihrer Freizeit geführt. Mit der Verlegung der Filiale wurde auch die SB-Zone in Fischl geschlossen, die nächste Sparkassen-Filiale befindet sich in der Völkermarkter Straße.



Für Kunden mit öffentlichen Verkehrsmitteln noch einfacher erreichbar: die „Zweite Sparkasse“ ist ab sofort in der Bahnhofstraße 49. Foto: Kärntner Sparkasse

Neurosen-Kavalier

Eine „Psycho-Komödie in vier Sitzungen“ bringt das Seniortheater „Die Gefassten“ ab 16. Oktober auf die Bühne des Theaters im „Lustgarten“ (Rosentaler Straße 145). Das Stück mit dem Titel „Der Neurosen-Kavalier“ dreht sich um den Kaufhausdieb Felix Bollmann, der auf der Flucht vor der Polizei in einer psychotherapeutischen Praxis landet und von der immer fröhlichen Sprechstundenhilfe als Vertretung gehalten wird. Es bleibt ihm also nichts anderes übrig als die Patienten zu therapieren. Seine Methoden sind sehr wunderlich und skurril, hat er doch nur einige Semester Veterinärmedizin absolviert. Termine: 16., 19., 20. Oktober und 14., 17. und 21. November, 20 Uhr. Karten-Tel.: 0463 203056

Beeindruckendes Werk in der aktuellen Ausstellung im Kunsthaus Kollitsch: die „Farbexplosion“ von Christian Flora.

Foto: Kollitsch



Sonderschau im Kunsthaus Kollitsch

Die Ausstellung „SCHAU....6“ ist die mittlerweile sechste groß angelegte Jahresausstellung im Kunsthaus Kollitsch. Sie zeigt neue Werke aus der Sammlung Kollitsch und Leihgaben, die zu einer heterogenen Ausstellung

zusammengestellt wurden. Gezeigt werden 126 Werke von 45 zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern (u.a. Rozbeh Asmani, Hans Bischoffshausen, Brandy Brandstätter, Alina Kunitzyna, Evan Roth, Peter Pongratz,

Ina Weber), die miteinander in einen spannenden Dialog treten und neue Einblicke eröffnen. Die Ausstellung kann bis Juli 2020 besichtigt werden, es werden auch Führungen angeboten (15.10. um 18.30 Uhr, 19.10. um 11 Uhr).



Dagmar Dachauer war 2015 die erste Klagenfurter Stadttänzerin. Foto: KK

Tanz-Stipendium & Residenz

Zum sechsten Mal schreibt die Landeshauptstadt Klagenfurt eine einmonatige Residenz für zeitgenössischen Tanz aus. Termin: April 2020.

Einreichen kann jede in Österreich lebende bzw. aus Österreich stammende Einzelperson, die bereits eigene choreografische Projekte realisiert hat, bis zum 30. November. Die Residenz

ermöglicht ein konzentriertes Weiterarbeiten am aktuellen Solo-Projekt. Den Abschluss bildet eine öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse.

Das Stipendium beträgt 2000 Euro inklusive Reisekosten und Wohnraum im Atelier im Europa-Haus sowie die Nutzung eines Tanzstudios. Einreichung unter kultur@klagenfurt.at



Fabja- Hafner-Passage

Der Durchgang zwischen Musik-Literaturhaus und AK-Bibliothek wurde kürzlich in „Fabjan-Hafner-Passage“ benannt. Damit wurde dem 2016 verstorbe-

nen Dichter, Übersetzer und Literaturwissenschaftler Fabjan Hafner ein Denkmal gesetzt. Hafner war ein Kärntner slowenischer Schriftsteller, er wurde für seine literarische Arbeit mehrfach ausgezeichnet.

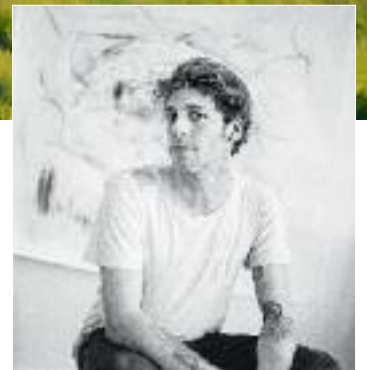
Foto: Bauer



Die gebürtige Villacherin Romana Egartner lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Wien in den Bereichen Installationskunst, Foto, Video, Animation, Zeichnung und Malerei. Das erste Halbjahr 2020 verbringt sie über das Kunststipendium der Stadt Klagenfurt in Paris. Fotos: KK



Seit längerer Zeit beschäftigt sich der aus Klagenfurt stammende Künstler Martin Egger mit dem Intervenieren und Verändern von Bildmaterial. Ab dem kommenden Sommer verbringt er sechs Monate im Atelier der Stadt Klagenfurt in Šmartno. Fotos: KK



Stipendien in der Kunstmetropole

Künstlerstipendium I. Romana Egartner und Kristoffer Stefan bekommen das Kunststipendium der Stadt Klagenfurt im Pariser Atelier. Diesmal werden erstmals zwei Stipendien vergeben.

„Ich freue mich ganz besonders“, sagt Bürgermeisterin und Kulturreferentin Maria-Luise Mathiaschitz, „dass wir aus zahlreichen Einsendungen heuer erstmals zwei spannende Projektvorhaben realisieren können und wünsche den beiden Gewinnern einen inspirierenden und produktiven Aufenthalt in der pulsierenden Kunstmetropole an der Seine“. Die beiden Stipendiaten Romana Egartner und Kristoffer Stefan erhalten jeweils ein Stipendium in Höhe von 8922 Euro bei freier Miete in der Cité Internationale des Arts/Paris in der Zeit vom Jänner bis Juni (Egartner) und Juli bis Dezember 2020 (Stefan).

Während des Aufenthaltes haben die Stipendiaten die Gelegen-

heit, ein Projekt zu realisieren und die Möglichkeit, Kontakte mit der internationalen Kunstszene in Paris zu knüpfen. Romana Egartner wurde 1985 in Villach geboren, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Wien in den Bereichen Installationskunst, Foto, Video, Animation, Zeichnung und Malerei. Kristoffer Stefan, geboren 1988 in Klagenfurt, ist Absolvent der TU Wien/Institut für Kunst und Gestaltung und arbeitet seither als selbständiger Ingenieur und Unternehmensgründer an der Schnittstelle von Kunst und Forschung. In Paris wird sich Stefan der Realisierung eines skulpturalen Projekts widmen, welches das Verhältnis von Kognition und Körperlichkeit neu definiert.

Inspiration inmitten sanfter Weinberge

Künstlerstipendium II. Der Klagenfurter Martin Egger erhält das Kunststipendium der Stadt Klagenfurt und einen damit verbundenen Aufenthalt im Atelier im idyllischen slowenischen Ort Šmartno.

Das begehrte Künstlerstipendium der Landeshauptstadt Klagenfurt samt Ateliaraufenthalt im slowenischen Šmartno (Goriška Brda) geht an den 1985 in Klagenfurt geborenen Künstler Martin Egger, der in Kärnten und Wien lebt und arbeitet.

Das Stipendium in Höhe von 3.000 Euro bei freier Miete ist an einen Aufenthalt von sechs Monaten im idyllischen Rückzugs- und Inspirationsort Šmartno gebunden, in dem sich seit 1988 das Künstleratelier der Landeshauptstadt befindet.

Martin Egger wird ab Mai 2020 das städtische Atelier in den mediterranen Colli beziehen und sein für Šmartno geplantes Projekt umsetzen. Seit längerer Zeit beschäftigt er sich mit dem Inter-

venieren und Verändern von Bildmaterial.

Die eingereichte Projektidee überzeugte die Fachjury (Tanja Prusnik, Eva Asaad, Margarete Bauer): „Durch den Mix aus Materialien, das Einarbeiten von Fundstücken vor Ort, durch Übermalungen, Verformungen und digitales wie analoges Erarbeiten von Blickwinkeln und Geschichten. Die dadurch entstehenden mix-media-art-works durchbrechen und demontieren gewohnte Sehmuster“.

Namhafte Kärntner Künstlerinnen und Künstler haben hier bereits gearbeitet, u. a. Paul Kulnig, Ute Aschbacher, Eduard Lesjak, Alfred Goubran, Marlies Liekfeld-Rapetti, Tanja Prusnik, Stojan Vavti und Hannes Zebedin.

Landschaften und ihre Farben

Jubiläums-Ausstellung.

Anlässlich des 80. Geburtstages von Hans Hiesberger stellt die Alpen-Adria-Galerie das Lebenswerk des bedeutenden zeitgenössischen Künstlers in den Fokus.

Mit der Retrospektive Hans Hiesberger stellt die Alpen-Adria-Galerie das Lebenswerk eines bedeutenden zeitgenössischen Künstler Kärntens in den Fokus. Der Bogen spannt sich von den frühen Zeichnungen der Akademiezeit, von den Porträts und Stillleben der 1950er und 1960er Jahre, über die Landschaftsaquarelle der 1970er und 1980er Jahre bis zu den fast abstrakt wirkenden und farbenfrohen Ölbildern der Gegenwart. Hans Hiesbergers Gefühl für eine subtile Chromatik, seine zeichnerische Begabung kommen in den Werken dieser Schau, unter welchen sich viele Leihgaben aus den Kunstsammlungen der Stadt und des Landes, sowie aus Privatbesitz befinden, zur Geltung.

Mehr als 100 Werke aller Schaffensphasen

In dieser Schau werden insgesamt 102 Werke Hiesbergers aus allen Schaffensphasen gezeigt, davon 10 Arbeiten aus der stadt-eigenen Kunstsammlung. Das erste angekaufte Werk stammt aus dem Jahre 1965, es ist ein Landschaftsaquarell. Hiesbergers Leitmotive sind der Blick von der Zillhöhe auf den Wörthersee, der Ulrichsberg, der Wörthersee u.v.a. Insgesamt besitzt die Stadt Klagenfurt 29 Werke des Jubilars.

Hans Hiesberger studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, er besuchte die Meisterklasse von Professor Ro-



Die Landschaften und Farben von Italien, Griechenland, Großbritannien, Israel, Spanien, Frankreich, Portugal und nicht zuletzt seiner Heimat Klagenfurt inspirieren den Maler Hans Hiesberger. Werke aus seiner gesamten Schaffenszeit sind bis 20.10. im Stadthaus zu sehen.

Gratulieren dem Maler Hans Hiesberger zu dessen beeindruckendem Gesamtwerk: Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Ausstellungskurator Mag. Alexander Gerdanovits von der Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt.

Fotos: StadtPresse/Bauer (1), Alpen-Adria-Galerie (1)



bin Christian Andersen. Weiters hatte er Studienaufenthalte in Rom und in Amsterdam.

Aquarelle von Reisen nach Israel, Schottland etc.

Reisen führten ihn nach England und Schottland, nach Italien, Portugal, Frankreich, Kroatien und Israel. Das Spezifische jeder Landschaft hielt er in vor Ort entstandenen Aquarellen fest. Manchmal sind sie luftig und schweben leicht dahin wie die Aquarelle aus London oder Kroa-

tien, andersmal strahlen sie Schwermut und Melancholie aus wie die Aquarelle die Glencoe in Schottland als Sujet haben.

In den letzten Jahren hat sich der Maler Hans Hiesberger aus der sogenannten „Kunstszene“ eher zurückgezogen. Umso mehr ist es an der Zeit, einen Querschnitt seiner Arbeiten aus den letzten 60 Jahren zu zeigen. Anlass ist sein 80. Geburtstag, den er im Vorjahr feierte.

Die Hiesberger-Retrospektive läuft noch bis 20. Oktober. AG

Werner Lössl

Das nächste Künstler-Jubiläum in der Alpen-Adria-Galerie ist Werner Lössl gewidmet. Anlässlich seines 90. Geburtstages zeigt die Kulturabteilung in der Alpen-Adria-Galerie einen groß angelegten Überblick über das Schaffen dieses vielseitigen Künstlers, dessen Hauptanliegen die abstrakte Malerei ist. Vernissage: 29.10., 19 Uhr.

Festival der Monodramen

Theater. Von 15. bis 19. Oktober bringt der Theaterverein VADA das Monodramenfestival MONO BENE an unterschiedlichste Spielorte in Kärnten.

Zum vierten Mal bringt „VADA, der Verein zur Anregung des dramatischen Appetits“ internationales Solothheater nach Kärnten. Diesmal sind sechs Produktionen aus Wien, Berlin, Ljubljana, Padua, Bleiburg und Strinz-Margarethä (Hessen) zu Gast. In Texten von Charles Bukowski, Fjodor Dostojewski, Alma Karlin, Hertha Kräftner, Franca Rame, Karl Valentin u.a. suchen teils überzeugte, teils unfreiwillige NonkonformistInnen ihren Weg durch die Labyrinth der Gesellschaft. Mit im Programm sind eine Uraufführung und zwei österreichische Erstaufführungen.

Insgesamt erwarten das Publikum 19 Veranstaltungen in 11 verschiedenen Locations. In Klagenfurt sind das Jugendstiltheater, die Buchhandlung Haček und das CIC (Carinthian International Center) Austragungsorte des Festivals. Im Jugendstiltheater im Goethepark werden alle sechs Produktionen gezeigt – für diese Vorstellungen ist eine Reservierung notwendig.

genfurt sind das Jugendstiltheater, die Buchhandlung Haček und das CIC (Carinthian International Center) Austragungsorte des Festivals. Im Jugendstiltheater im Goethepark werden alle sechs Produktionen gezeigt – für diese Vorstellungen ist eine Reservierung notwendig.

Produktionen 2019

„Auf die Welt geschissen und geliebt“ mit Florian Jung; Produktion: Ensemble pro Arte.

„Der Bogen meiner Brauen ist kein Weg“ mit Johanna Hainz; Produktion: KIB – Kulturinitiative Bleiburg

„Moje življenje z Almo Karlin / Mein Leben mit Alma Karlin“ mit Barbara Vidovič; Produktion: Ta-

lija gledališče (Ljubljana) (Slowenisch mit deutschen Übertiteln)

„Traum und Visionen“, Halvor Boller; Produktion: Kartenhausensemble (Strinz-Margarethä)

„TROTZ“ mit Anette Daugardt; Produktion: KantTheaterBerlin (Berlin)

„Una donna sola / Eine Frau allein“ mit Giulia Onnis; Produktion: Teatro Insieme (Selvazzano Dentro) (auf Italienisch mit deutschen Übertiteln)

Im Rahmen des Festivals wird auch der „MONO BENE Award“ für die beste Monodramenproduktion vergeben.

Spielplan im Detail auf <http://monobene.vada.cc>

Platzreservierung: ticket@vada.cc



Szenenbild aus „TROTZ“ mit Anette Daugardt. Foto: Uwe Neumann



Die wunderbare Amy Winehouse im Mittelpunkt eines Konzertabends im JazzClub Kammerlichtspiele. Termin: 19. Oktober, 20 Uhr.

Foto: KK

Tribute für Amy Winehouse

„Cherry Wine“ nennt sich die grandiose Amy Winehouse Tribute Band aus Los Angeles. Die einzigartige Stimme der Bandsängerin Maja Predatoria, ein professionelles Line-Up und jede Menge Esprit, wie ihn die britische Sängerin und Songwriterin nicht nur mit ihrer begnadeten Stimme versprühte, machen ei-

nen Abend mit „Cherry Wine“ zu einem Erlebnis. Am 19. Oktober gastiert die Band im Jazz Club Kammerlichtspiele.

Am 15. Oktober steht ein Konzert des Benjamin Schatz Trio auf dem Programm, am 25. Oktober ein Abend mit der englisch-österreichischen Formation „Hourglass“. Beginn: je 20 Uhr.



Anù Sifkovits und Aline-Sarah Kunitsch in der neuen „Wolkenflug“-Produktion „Wütende weiße Männer“. Foto: Theater Wolkenflug / Kandler

Wütende weiße Männer

Nach dem Erfolgsprojekt „Damenwahl. 100 Jahre Frauenwahlrecht“ beschäftigt sich Regisseurin Ute Liepold jetzt mit den aktuellen Formen reaktionärer Männlichkeit. „Wütende weiße Männer“ greift Themen wie Hass-Postings, rückwärts gewandte Identitätskonzepte und affektgeladene Ressentiments

auf, mit denen sich Vertreter einer eigentlich privilegierten Gesellschaftsgruppe gegen den vermeintlichen Niedergang wehren. Neben Anù Sifkovits und Aline-Sarah Kunitsch wirkt auch Naked Lunch-Mastermind Oliver Welter in der Produktion mit. Ab 6. November im ORF-Theater Karten: kontakt@wolkenflug.at

Schauplatz der Begegnungen

Bühne. Mit „Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ zeigt das Stadttheater Klagenfurt im Oktober eines der zentralsten Stücke von Peter Handke.

Hauptakteur des 1992 uraufgeführten Handke-Stücks ist ein Platz, der realen Charakter hat, zugleich aber ein beliebiger Platz irgendwo sein könnte. Ein Dutzend Akteure – spielen Alltägliches, begegnen einander, helfen sich gegenseitig, behindern sich, schließen sich zu Gruppen zusammen und lösen sie wieder auf. Der Platz wird zur Bühne des Alltäglichen, zum Schauplatz der Menschen, die ihn queren: Passanten, Junge und Alte, Fremde und Vertraute, Privilegierte und Benachteiligte.

Regisseur Robert Schuster hat für seine Inszenierung des Stücks „Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ Schauspielern aus Israel, Italien, Kärnten etc. ausgewählt. Das Stück selbst kommt ohne Worte aus. Es spielt allein mit der Poesie der Bewegung, der Zeichen, der Körper, des Lichts, der Farben.

„Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ ist eine Koproduktion des Stadttheaters mit den Vereinigten Bühnen Bozen und der KULA Kompagnie. Termine im Serviceteil.



Ein Theaterstück, das ohne Worte auskommt, von der Poesie der Zeichen und Bewegung lebt. Peter Handkes „Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ im Stadttheater. Foto: Stadttheater Klagenfurt



Nina Proll mit neuem musikalischen Programm im Stadttheater.

Foto: KK

Kann denn Liebe Sünde sein?

Nina Proll verkörpert wie keine andere die selbstbewusste, unabhängige Frau von heute. In ihrem neuen Programm „Kann denn Liebe Sünde sein?“ beschäf-

tigt sie sich mit der Rolle der Frau in der Geschichte. Begleitet von einer dreiköpfigen Band unter der musikalischen Leitung von Christian Frank garantiert Nina Proll einen prickelnden musikalischen Abend. 10. November, Stadttheater

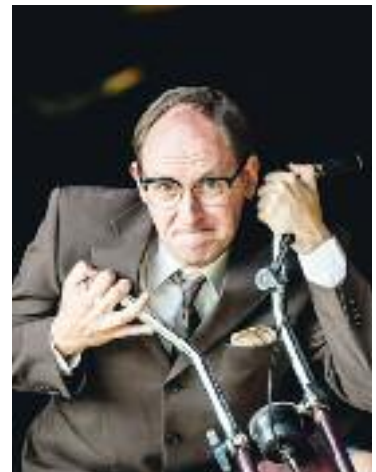
Giuseppe Verdi: Simon Boccanegra

Unter all seinen Erfolgsoperen war „Simon Boccanegra“ für Giuseppe Verdi eine schmerzhafteste Erfahrung. Die Uraufführung im Teatro La Fenice in Venedig im Jahr 1857 geriet zum totalen Fiasko.

Auch die vollkommene überarbeitete Version konnte sich nicht durchsetzen.

Heute gilt „Simon Boccanegra“ als „Geheimtipp“ und wird häufig gespielt.

Im Stadttheater Klagenfurt hat das Melodrama in einer Inszenierung von Philipp Himmelmann am 31. Oktober Premiere. Intendant Florian Scholz verrät: „Jede Partie braucht tolle Sänger, man darf sich auf einen außergewöhnlichen Abend freuen“. Die musikalische Leitung obliegt Nicholas Carter. Termine im Serviceteil.



Christian Höbbling als „Helfried“ am 20. Oktober im Stadttheater. Foto: KK

Helfrieds Kabarett

In seinem neuen Programm spricht „Helfried“ nicht nur, er singt auch: Er wird von einer 12köpfigen Band begleitet und begibt sich auf eine nostalgische Reise durch fünf Jahrzehnte Unterhaltungsmusik von Heinz Rühmann bis Harry Belafonte. Termin: 20. Oktober, 19.30 Uhr, Stadttheater Klagenfurt.

STADTBlick



20 neue Wohnungen übergeben

In der Rosentaler Straße 20 hat Kärntnerland neue Mietwohnungen errichtet. Die Vergabe erfolgte zum Großteil über die Stadt. Die Schlüssel überreichten Stadtrat Frank Frey und Vorstand Herbert Isak (re) sowie die Gemeinderäte Erich Wappis und Hans Zlydnik.

Foto: StadtPresse/Burgstaller



Kinder tanzten in Tarragona

Die Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt hat im 25. Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft am Teclafest in Tarragona teilgenommen. Beim Empfang im Rathaus mit dabei war auch Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, der die besten Grüße aus Klagenfurt überbrachte.

Foto: KK



Kirchtag für die älteren Mitbürger

Die Landeshauptstadt Klagenfurt lud wieder zum traditionellen Kirchtag für die 50plus-Generation in das Europhaus ein. Von der Bürgermeisterin über Senatsmitglieder bis zu National- und Gemeinderäten kam viel Prominenz, um mit der älteren Generation zu feiern.

Foto: Wajand



Feuerwehr rannte für guten Zweck

Von Eisenstadt über Graz und Klagenfurt bis nach Salzburg rannten Feuerwehrmänner in voller Montur, um Spenden für das Kinderhospiz Salzburg zu sammeln. In Klagenfurt wurden sie von heimischen Florianijüngern und Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, die einen Scheck übergab, empfangen.

Foto: Wajand



Mehr Sicherheit für Schulkinder

Die Sanierung der Gutendorfer Straße ist abgeschlossen. Für mehr Sicherheit sorgt im Bereich der Volksschule ein neues Gehweg. Insgesamt wurden laut Stadtrat Christian Scheider hier knapp über 100.000 Euro investiert.

Foto: Wajand



2.515 Euro wurden ersungen

Das heurige „Singen um den Lindwurm“ war ein großer Erfolg, 2.515 Euro betrug der Reinerlös. Im Beisein von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz wurde der Betrag von Richi Di Bernardo an das „Licht ins Dunkel“-Team vom ORF übergeben.

Foto: wb



Wechsel an Versicherungsspitze

Nach 41 Dienstjahren, davon 29 als Direktor, verabschiedete sich Erich Obertausch (l.) von der Wiener Städtischen. Neuer Kärnten-Chef ist Ferdinand Bucher (r.). Zum Führungswechsel gratulierte Generaldirektor Robert Lasshofer (M.) Foto: Wajand



Reflektoren für mehr Sicherheit

Zu Schulbeginn gab es auch heuer wieder eine Sicherheitsaktion vom ARBÖ. Geschäftsführer Peter Pegrin verteilte gemeinsam mit Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz in der VS St. Georgen am Sandhof Reflektoren. Foto: Wajand



Bunte Einfahrt nach St. Ruprecht

Die Unterführung in der St. Ruprechter Straße ist noch ein Stück bunter geworden. Auch die Fahrbahnwand hat zur Freude von Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz, Stadtrat Mag. Petritz, Abteilungsleiter Mag. Valent und Künstler David Mase nun Farbe. Foto: Wajand



Literatur vor dem Lindwurm

Lesegenuss unter freiem Himmel gab es beim StadtLesen kürzlich wieder in Klagenfurt. Gelesen wurde in 29 Städten in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Vier Tage standen rund 3.000 Bücher zum Schmökern zur Auswahl. Foto: Bauer



Kinder für Frieden

An vielen Klagenfurter Schulen wurde der Weltfriedenstag mit diversen Festen und Veranstaltungen gefeiert. Auch an der VS 23/Wölfnitz machten sich die Mädchen und Buben Gedanken zum Frieden, es gab ein großes gemeinsames Fest aller Klassen. Die Lieder und Gedichte wurden von Kindern aus den unterschiedlichsten Klassen vorgetragen. Der Weltfriedenstag wurde am 21. September 1981 von der UNO proklamiert und wird jedes Jahr an diesem Tag begangen. Ziel ist die Stärkung der Völkerverbindung. Foto: KK

Sportpark wird zur Billardhalle

Event. Zum dritten Mal gastiert die Eurotour in Klagenfurt und glänzt mit einem hochkarätigen Starterfeld. 250 Spieler aus 37 Ländern sind dabei. 2020 findet die Damen-Billard-10-Ball-Weltmeisterschaft in der Landeshauptstadt statt.

RAPHAEL SPATZEK

Von 10. bis 13. Oktober macht die „Eurotour“ im Sportpark Klagenfurt Station. 20 Billardtische werden in der Ballsporthalle aufgebaut sein, wo 250 Spieler aus 37 Ländern ihr Können am Queue demonstrieren. Das Starterfeld ist äußerst prominent besetzt. Mit dabei sind der aktuelle 9-Ball-Weltmeister Joshua Filler (GER) und vier ehemalige Einzel-Weltmeister.

Weltelite im Billardsport

Vertreten sind natürlich auch die heimischen Billard-Weltmeister Jasmin und Albin Ouschan als Hausherren und Lokalmatadoren. „Es ist eine große Ehre und Freude für Klagenfurt die absolute Weltelite im Billard im Sportpark begrüßen zu dürfen“, freut sich Sportreferent Vize-



Die Lokalmatadoren Jasmin und Albin Ouschan freuen sich mit Sportreferent Vzbgm. Jürgen Pfeiler auf die Eurotour im Sportpark. Foto: StadtPresse/Pessentheiner

bürgermeister Jürgen Pfeiler. Im Zuge der Eurotour findet am 11. Oktober ein „Kids Day“ statt.

Unter der Anleitung von Trainern und Jasmin Ouschan kön-

nen interessierte Nachwuchsspieler ein Schnuppertraining absolvieren. Schnuppern kann man aber auch an allen vier Turniertagen mit Übungsleitern an eigens bereitgestellten Tischen.

Am 12. Oktober heißt es „Spanferkel meets Alpe Adria Fest“ mit Musik und Spanferkelschmaus. Der Eintritt ist an allen Spieltagen kostenlos.

Die Finalspiele am Samstag (Herren) und Sonntag (Damen) überträgt ORF Sport+ live. Die einzelnen Spiele auf allen 20 Turniertischen werden von „Konzoom“ (Sportstreaming Anbieter) ebenfalls live in über 40 Ländern gestreamt.

Damen-WM in Klagenfurt

Die Billard-Elite kommt nächstes Jahr sicher wieder in die Landeshauptstadt. Denn es ist gelungen, die 10-Ball-Weltmeisterschaft der Damen 2020 in den Sportpark zu holen. Klagenfurt als WM-Austragungsort wird damit Nachfolger von so klingenden Namen wie Doha, Las Vegas, Shanghai oder Chengdu.



„Michl“ Pasterk feiert 80er

Kürzlich beging Michael „Michl“ Pasterk seinen 80. Geburtstag. Mit Familie und Freunden wurde im Feuerwehrhaus Weizelsdorf gefeiert. Pasterk ist bekannt als langjähriger Handball-Funktionär und Sänger beim MGV Annabichl. Foto: Günter Pfeistlinger



Überraschung: Payer sicherte sich EM-Bronze

Andrea Payer vom BSC Wörthersee holte bei der EM in Mokrice (Slowenien) die Bronzemedaille. Damit gelang ihr in ihrer ersten Saison im Bereich Feld eine kleine Sensation. Die Qualifikation schloss Payer mit dem 3. Platz ab. Im anschließenden „Pool Shoot Up“ behauptete sie sich souverän im ersten und zweiten Match. Das Duell um den Einzug ins Gold-Finale ging dann aber verloren. Es folgte das Duell um Bronze, welches Payer für sich entscheiden konnte. Foto: KBV

AVISO

Lesung Jana Revedin

Die bekannte Architektin Jana Revedin ist unter die Autoren gegangen, sie stellt ihr Buch „Jeder hier nennt mich Frau Bauhaus“ näher vor.

Termin: 15. Oktober, 19 Uhr, Bibliothek Viktring, Abstimmungstr. 33.

Die Märchenbühne

Das entzückende Puppentheater lädt wieder zur Märchenstunde ein. Diesmal geht es in die Welt von „Schneeweißchen und Rosenrot“.

Termine: 14. Oktober, 15.30 Uhr, Europahaus, Reitschulgasse 4, für Kinder ab 4 Jahren. Weitere Vorführungen auf www.märchenbühne.at

HBLA Pitzelstätten

Zum Tag der offenen Tür lädt die Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung in Pitzelstätten ein.

Termin: 18. Oktober, 10 bis 17 Uhr, HBLA Pitzelstätten.

Führung bei Bestattung

Allerheiligen rückt näher und damit gedenken wir wieder unseren lieben Verstorbenen. Eine Spezialführung durch die Bestattung Kärnten gibt Einblick in diesen besonderen Beruf und über sehr kuriose Bestattungsformen.

Termin: 31. Oktober, 14 bis 16 Uhr, Bestattung Kärnten, Waagplatz 2.

Auf die Teller, Löffel los!

Kinderkochbuchautorin Florentina Klampferer kocht mit kleinen Gästen Leckerer aus ihrem

Buch „BatiLoo – auf die Teller, Löffel, los!“.

Termine: 14. Oktober, 16 Uhr, Bibliothek Viktring, Abstimmungstr. 33.

BFC Mama-Lehrgang

Beruf, Kinder und Familie unter einen Hut zu bringen ist heutzutage für viele Frauen ein Drahtseilakt – das Business Frauen Center bietet den Lehrgang „Mama managt Beruf und Familie“.

Termine: Info-Vormittag dazu am 18. Oktober, 9 bis 11 Uhr, Business Frauen Center, Radetzkystr. 2.

Kammerkomödie

„RISIKO“, so der Titel der Kammerkomödie von Christina Jonke, in der Opportunismus, Wendehalsakrobatik und Sozialromantik Emotionen hochkommen lassen.

Spieltermine: 11., 15., 16., 17., 22., 23., 24., 29. und 30. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr in der Bühne K Hafenstadt, Villacher Straße 16 bis 18.



Die Boote müssen wieder raus

Die Sommersaison am Wörthersee ist zu Ende, jetzt ist es auch wieder an der Zeit, sein Boot in den sicheren Winterhafen zu bringen. Daher ist in den nächsten Wochen die Bootshebeanlage der Stadt, die sich in Loretto im Bereich der Lendbrücke befindet, wieder in Betrieb. Die Hebezeiten sind am 11. und 18. Oktober jeweils von 15 bis 18 Uhr und am 12. und 19. Oktober von 9 bis 12 Uhr. Für Bootsbesitzer, die einen Liegeplatzvertrag mit der Stadt Klagenfurt haben, ist das Prozedere kostenlos. Von allen anderen Bootsbesitzern, die ebenfalls die Hebeanlage der Stadt nutzen wollen, wird ein Unkostenbeitrag eingehoben. Anmeldung und Auskünfte unter der Telefonnummer (0463) 537/3336. Foto: StadtPresse/Burgstaller

Briefmarkenbörse

Der Kärntner Briefmarkensammlerverein lädt wieder zur Briefmarken- und Ansichtskartenbörse inkl. Philatelie Tag der Österreichischen Post AG ein.

Termin: 17. November, 8 bis 13 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, Kinoplatz 3.

Thomasmesse

Eine Reise von Anfang an, Ansprache von Dr. phil. Mag. Wittigo Keller.

Termin: 27. Oktober, 18 Uhr, Don-Bosco-Kirche Klagenfurt, Bischof-Dr.-Köstner-Platz 2.

Vortrag Dante Alighieri

Klaus Rudolf Engert spricht über sein Buch „Dante und die Liebe seines Lebens“. Eine Reise in das gesellschaftliche und politische Umfeld von Florenz im 13. Jahrhundert.

Termin: 16. Oktober, 19 Uhr, Musilhaus, Bahnhofstraße 50.

Singgemeinschaft Oisternig zu Gast

Aus dem Gailtal zu Gast in Klagenfurt: Die Singgemeinschaft Oisternig lädt zum Konzertabend ein. Unter dem Motto „In die WELT hinaus ...“ gastiert der Chor im Konzerthaus Klagenfurt am 19. Oktober, 19.30 Uhr. Anlass ist das 70-jährige Bestehen der Singgemeinschaft, mit dabei sind außerdem der Jugendchor Young Oisternig, das Frauenquartett Bell' LALA und die Musiker Tonc Feinig, Stefan Thaler und Thomas Käfel. Karten sind u.a. bei Ö-Ticket erhältlich!



Ab sofort finden die Kurse im vereins-eigenen Studio statt! Foto: Jasmin Lopez/KK

Neues von SuperActive

Endlich ein eigenes Studio! Der Verein „SuperKids/SuperActive“ lädt offiziell zur Eröffnung am 18. Oktober ein. Wer möchte kann sich vom breitgefächerten Programm für große und kleine Fitnessfreunde im eigenen Studio in der Kumpfgasse 10H überzeugen.

Infos unter : www.superkids.at oder www.superactive.at

Skateboardkurse

Bereits ab 6 Jahren kann man im Megapoint an den Skateboardkursen teilnehmen. Immer montags, 16 bis 18 Uhr, je vier Einheiten, Details und Anmeldung unter www.megapoint.at

Boulderkurse

Der Megapoint bietet im Herbst und im Winter wieder Boulderkurse für Kinder (6 bis 10 Jahre), Jugendliche (11 bis 15 Jahre) und Erwachsene an. Trainiert wird mit Werner Schumann, Anmeldung zu den Kursen unter www.megapoint.at

TERMINE

Freitag, 11.10.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. Gerd Tschernitz, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Konzert „Old school basterds“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Str. 20, 20 Uhr.

Vortrag „Bekannte Persönlichkeiten – Naturkatastrophen“ mit R. Gasper, Kneipp-Aktiv-Club, Kolpingg. 6, 18 Uhr.

Treffen der Intern. Eltern-Kind-Gruppe „Eltern müssen nicht perfekt sein!“ mit Daliborka Latic, Projektgruppe Frauen, Radetzkystraße 2, 10-11.30 Uhr.

Trageworkshop mit Antonia Tschuschnig. Info- und Ausprobier-Abend, Luk's Praxis, Bahndammgasse 3, 18-20 Uhr (Info/Anmeldung: 0650 58 25 119).

Samstag, 12.10.

Theater im LustGARTEN – „Bassoppiano“, klassischer Liederabend mit Christina Tschernitz, Martin Leitner u. Regina Wiesflecker, Rosentaler Str. 145, 20 Uhr.

Kinderlesung „Nixenstress und Tiefseeszauber“ (8+) mit Ulrike Motschiunig, Heyn, Kramergasse 2-4, 15 Uhr.

Konzert von Thomas Goschat „Was ich Tier sagen will“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Sonntag, 13.10.

9. Klagenfurter Feuerwehrlauf über 5 km und 10 km, Start: 11 Uhr. Infos unter www.berufsfeuerwehr.at

Kärntner Modellbahnbörse mit Modelleisenbahnen und Modellautos, im Foyer der Kärntner Messen, St. Ruprechter Straße, Osteingang, 9-13 Uhr (www.carinzia.net).

Festliches Konzert „Zarewitsch Don Kosaken“, Faszination russischer Chor- und Sologesänge, berühmte Klosterlegenden, im Dom, 15.30 Uhr.

Montag, 14.10.

MiniMedextra – Wald- und Klimatag – Gesunder Wald, gesunder Mensch mit Vorträgen wie „Wald und Wohlbefinden: Alte und neue Konzepte zur Gestaltung von Erholungswäldern“ (Dr. Elisabeth Hohann); „Wald gibt Halt – Stressbewältigung und Burnout Prävention“ (Mag. Tina Gressl); „Grüner leben:

Denkanstöße für ein gesünderes und nachhaltigeres Leben“ (DI Birgit Knaus), Stadtgalerie, Theatergasse 4, 17.30-20.15 Uhr (www.minimed.at).

Konzert des Raphael Käfer Quartetts, Villa for Forest, Viktringer Ring 21, 20 Uhr.

Die Märchenbühne (4+) mit „Schneeweißchen und Rosenrot“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Familienmesse mit Ktn. Brauchtumsmesse

15.-17. November

tägl. 9-18 Uhr, Messegelände
www.kaerntnermessen.at

Dienstag, 15.10.

Lesung „Wald und Märchen“ in Kooperation mit der Waldorfschule, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Konzert des Reini Schmölder Trios, Villa for Forest, Viktringer Ring 21, 20 Uhr.

Lesung aus der Reihe „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ mit Jana Revedin „Jeder nennt mich Frau Bauhaus“, Öffentliche Bibliothek Viktring, Abstimmungsstraße 33, 19 Uhr.

Info zu Selbsthilfegruppen im Klinikum, Infostelle (8.30-11 Uhr) und im Elisabethinen-Krankenhaus (14-15 Uhr) bzw. Telefon: 0463 / 50 48 71.

Mittwoch, 16.10.

Theater im LustGARTEN – Premiere „Der Neurosen Kavaliere“ Eine Psycho-Komödie in vier Sitzungen von Gunther Beth und Alan Cooper, Rosentaler Straße 145, 20 Uhr.

Präsentation Dr. Klaus Rudolf Engert präsentiert die Biographie „DANTE und die Liebe seines Lebens“, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19 Uhr.

Lesung „Alltag ist nicht ein Tag im All“, ein satirisches Potpourri von Kultkabarettist Joesi Prokopetz, Heyn, Kramergasse 2-4, 19 Uhr.

Donnerstag, 17.10.

Lesung von Doris Knecht (Rowohlt) „Wald“, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Das Hir-

tenbüblein“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Theater im LustGARTEN – Benigni & Buzgi, Lesung mit Musik, Rosentaler Straße 145, 20 Uhr.

Freitag, 18.10.

Lesung von Texten der Weltliteratur zum Thema Wald bzw. Natur z.B. Texte von Bertholt Brecht, Ralph Waldo Emerson und Walt Whitman, Grazer AutorInnenversammlung (GAV), Stadtgalerie, Theatergasse 4, 18.30-20.30 Uhr.

Herbstkonzert des Klagenfurter Postchors, mit dabei Die Blusknepf (S) und das Klangquadrat aus Grafenstein, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 20 Uhr.

Vortrag „Der Blutkreislauf – Ort für Gesundheit und Krankheit“ mit E. Ilitsch, Kneipp-Aktiv-Club, Kolpingg. 6, 18 Uhr.

Spielenachmittag im Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 14 Uhr.

Heitere Lesung „Akkordeonkonzert „Über die Liebe und die Ehe – Das Weiße sei dem Manne ...“ mit Nora Korb-Müller & Alexander Schwab und am Akkordeon Stefan Kollmann, Ursulinen, Festsaal, 19 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Philipp Tschernitz, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz, 14-16 Uhr.

Konzert „Elton“, Pop History von Elton John, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Tag der offenen Tür mit Direktvermarktung im Ab-Hof-Laden in der HBL Pitzelstätten, Glantalstraße, 10-17 Uhr.

Samstag, 19.10.

„Hoch hinaus, keuz & quer ...“ – spannende Abenteuer für Kinder in Begleitung. Ausflug zum Greifvogelpark auf der Burg Landskron, 9-13 Uhr. Treffpunkt: 9 Uhr, vor Strandbad Klagenfurt (Anmeldung: 537 / 4681).

Jubiläumskonzert der Singgemeinschaft Oisternig „In die WELT hinaus ...“, mit u.a. dem Jugendchor Young Oisternig, Quartett Bell`LALA und der Band von Tonc Feinig, Stefan Thaler und Thomas Käfel, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Montag, 21. 10.

Konzert von Barry Good, Verein Innenhofkultur, Villa for Forest, Viktringer Ring 21, 20-22 Uhr.

Magische Lesung mit Autorin Andie New. Sie liest aus ihrem Buch „Magische Geschichten aus dem Wunderwald“, im Cat`n Coffee Katzencafé, Paulitschgasse 9, 18.30 Uhr.

Vortrag und Diskussion „Engagierte Eltern“. Wie Sie ihr Kind bei der Berufswahl und Bildungswahl aktiv unterstützen können, mit Dr. U. Baum, Mag. H. Wilhelmer und M. Buchacher BEd, Europahaus, Reitschulgasse 3, 18-20 Uhr.

Seelenstammtisch – Treffen der Selbsthilfegruppe für Missbrauchs- und Misshandlungsoffer, Selbsthilfe Kärnten, Kempfstr. 23/3, 18 Uhr.

Dienstag, 22.10.

Konzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz „Eine musikalische Reise durch Europa“, Konzerthaus, Großer Saal, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Theater im LustGARTEN – Krimifest Wörthersee, Rosentaler Straße 145, 19.30 Uhr.

Literatur „Jazz und Poesie“ mit Ali Gaggi, Primus Sitter und Emil Kristof (Musik) und Poesie von Arnulf Ploder, Edeltraud Pirker, Eva Possnig und Ludwig Roman Fleischer, MMKK, Burggasse 8, 19.30 Uhr.

Konzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz „Musikalische Reise durch Europa“, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, Großer Saal, 19.30 Uhr.

Mittwoch, 23.10

Theater im LustGARTEN mit Vernissage von Ilse Mayer „Neue Galerie“, Rosentaler Straße 145, 19 Uhr.

Konzert vom Brian Auger's Oblivion Express featuring Santana Vocalist Alex Ligertwood, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Str. 20, 20 Uhr.

Die Märchenbühne (4+) mit „Schneeweißchen und Rosenrot“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Donnerstag, 24.10.

„Der Mensch und sein Wald“ – Ein Bild aus Dichtung, Tanz und Ton, Stadtgalerie, Theatergasse 4, 19 Uhr.

URSULAMARKT 19. - 21. Oktober

tägl. 6 - 20 Uhr, Messegelände

Theater im LustGARTEN – Krimifest Wörthersee, Rosentaler Straße 145, 19.30 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Das Hirtenbublein“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Konzert „Wir vier“ mit Ulli Bäer, Harald Fendrich, Gary Lux und Harry Stamper, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Freitag, 25.10.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Peter Urabl, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Theater im LustGARTEN ist das lustige Kärntnerlied, Rosentaler Str.145, 20 Uhr.

Vortrag „Zeit für's Ich – Achtsamkeit und Lebensqualität“ mit Mag. Marion Mörtl, Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 18 Uhr.

Offener Handarbeitstreff im Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 14 Uhr.

Workshop „Die Kunst der Re-kreation“ – Ein LiveLifeshop mit Sandra Tina Held, KatholischeHochschulGemeinde, Nautilusweg 11, 18-20 Uhr (Anmeldung: khg@aau.at).

Sonntag, 27.10.

Thomasmesse mit Ansprache von Dr.phil. Mag. art. Wittigo Keller „Eine Reise von Anfang zu Anfang, Don-Bosco-Kirche, Bischof-Dr.-Köstner-Pl. 2, 18 Uhr.

Montag, 28.10.

Vortrag von Dr. phil. Mag. art. Wittigo Keller „Rituale um den Tod: Von der „schönen Leich“ zum digitalen Sensenmann“, Alpen-Adria-Universität, Stiftungssaal, 18 Uhr.

Dienstag, 29.10.

Lange Nacht der Literatur mit Publikumsbeteiligung. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens werden sich zum Thema „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ äußern und dazu passende Textstellen aus literarischen Werken vortragen, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Vortrag „Plastik – Fluch oder Segen“, Know-how und Maschinen aus Klagenfurt gehen um die Welt mit „Plastikpreneur“ Sören Lex, Stadthaus, Studio-galerie, 18.30 Uhr.

Info zu Selbsthilfegruppen im Klinikum, Infostelle (8.30-11 Uhr) bzw. Telefon: 0463 / 50 48 71.

Freitag, 1.11.

Konzert „Ossi Huber und Band“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Montag, 4.11.

Buch13 – Kurzgeschichten gelesen von Originalautoren, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 19 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Das Hirtenbublein“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Mittwoch, 6.11.

Kostenloser Notariatsprechtag mit Mag. Stefan Lindner, Rathaus, Bürgerservice, Rathaus, Neuer Platz, 17-18 Uhr.

Donnerstag, 7.11.

Die Märchenbühne (4+) mit „Schneeweißchen und Rosenrot“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Freitag, 8.11.

Konzert „The Stars – Pop History – Best of Rolling Stones“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Rudolf Vouk, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Trageworkshop mit Antonia Tschuschnig. Informations- und Ausprobier-Abend, Luk's Praxis, Bahndammgasse 3, 18-20 Uhr (Info: 0650 58 25 119).

Dienstag, 12.11.

Start der Gebärdensprachkurse für Anfänger, Hinführung zu Gebärdensprache und Visueller Kommunikation, Zentrum Hören, Petriugasse 11, 17.30-20 Uhr (Anmeldung bis 11. November unter Tel. 0660 / 25 80 258).

Mittwoch, 13.11.

Konzert von Hans Theessink, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Str. 20, 20 Uhr.

Lesung von Gerald Eschenauer „IRR-glaube“ mit musikalischer Begleitung, Musilhaus, Bahnhofstr. 50, 19.30 Uhr.

Die Märchenbühne (4+) mit „Rotkäppchen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

K.E.-THEATER

„DER 13. GESANG DER HÖLLE - Innengesang“ – von Autor und Regisseur Peter Wagner. Eine Produktion des klagenfurter ensembles. Vorstellungen: 10., 11., 13., 15. und 16. Oktober. Beginn: jeweils 20 Uhr. TheaterHalle 11.

„DER 13. GESANG DER HÖLLE - Außengesang“ von Peter Wagner. Gewaltig rollendes Hörspiel mit optischem Support eingefügt in das riesige Ambiente eines Stadionovals und die dort errichtete Installation FOR FOREST von Klaus Littmann. Leitung: Mag. Gerhard Lehner (klagenfurter ensemble). Musik: Wiener Glasharmonika Duo Christa und Gerald Schönfeldinger. Vorstellung: 12. Oktober, 20 Uhr. Ort: Wörthersee-Stadion, Südring 207.

BÜHNE K - HAFENSTADT

„RISIKO“ – Eine Kammerkomödie von Christina Jonke mit Eva Schuschitz, Hannelore Fradler und Ilona Wulff-Lübbert. Termine: 11., 13. (17 Uhr), 15., 16., 17., 22., 23., 24., 27. (17 Uhr), 29. und 30. Oktober, Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

Ort: Hafenstadt Klagenfurt, Villacher Straße 16, www.buehne-k.at

KAMMERLICHTSPIELE

15.10. – Benjamin Schatz Trio

18.10. – SM² ... ein Blockflötenkonzert einmal anders

19.10. – Cherry Wine – Amy Winehouse Tribute Band

20.10. – Theatersport „Bustu stegreif!“, Gastspiel Theater Rakete

25.10. – Hourglass

1.11. und 2.11. – Armenian Spirit

9.11. – Tribidabo (steirisches Trio).

Beginn: 20 Uhr. Ort: Adlergasse 1

www.kammerlichtspiele.at

STADTTHEATER

„TANNHÄUSER und der Sängerkrieg von Wartburg“ – Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. Libretto vom Komponisten. In deutscher Sprache mit Übertiteln. Musikal. Leitung: Nicholas Carter. Regie: David Bobee. Termine: 11., 15. Oktober. Beginn: 18.30 Uhr.

„DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN“ – Schauspiel von Peter Handke. Koproduktion mit den Vereinigten Bühnen Bozen und der KULA Compagnie. Premiere: 10. Oktober, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 12., 17., 19. und 30. Oktober und 8., 13., 15., 26. und 30. November. Beginn: jew. 19.30 Uhr.

„SIMON BOCCANEGRA“ – Melodrama in einem Prolog und drei Akten von Giuseppe Verdi, Libretto von Francesco Maria Piave, Giuseppe Montanelli und Arrigo Boito. Koproduktion mit der Opera de Dijon und der Opera de Rouen Nah-tue-Normandie in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Regie: Philipp Himmelmann. Musikalische Leitung: Nicholas Carter. Einführungsmatinee: 20. Oktober, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 2., 5., 7., 9., 12., 14., 16. 20., 22., 24. (15 Uhr), 24. und 29. Oktober. Beginn: wenn nicht anders angegeben: jeweils 19.30.

Kindertheater

„MARS 2036“ – Uraufführung eines Musicals für die ganze Familie. Musik von Nicolas Ducloux, Text von Pierre Guillois. Auftragswerk des Stadttheaters Klagenfurt, Koproduktion mit der Compagnie le Fils du Grand Reseau. Regie: Pierre Guillois. Musikalische Leitung: Michael Spassov. Premiere: 23. November, 14.30 Uhr. Ort: Orchesterproberaum des Stadttheaters.

Statt Theater

„HELFRIEDS STRENGE KAMMER“ – Kabarett mit Helfried alias Christian Hölbling. Termin: 20. Oktober, 19.30 Uhr. Ort: Stadttheater.

„LIED VON DER ERDE“ – Konzert des Kärntner Sinfonieorchesters mit Annika Schlicht (Alt), Robert Watson (Tenor) unter Dirigent Nicholas Carter. Termin: 12. Oktober, 19.30 Uhr. Ort: Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Straße 8.

„NINA PROLL – Kann denn Liebe Sünde sein?“ Termin: 10. November, 19.30 Uhr. Ort: Stadttheater.

www.stadttheater-klagenfurt.at

**Benefiz-
Masken-Ausstellung
der Krampusgruppe Lords of
Darkness Klagenfurt
1.-3. November**

**GZ St. Ruprecht, Kinoplatz 3
Fr/Sa 10-24 Uhr, So 10-15 Uhr**

APOTHEKEN

Freitag, 11.10.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Samstag, 12.10.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebenthaler Straße 57.

Sonntag, 13.10.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Montag, 14.10.: Uni Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Dienstag, 15.10.: Feschnig Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15.

Mittwoch, 16.10.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Donnerstag, 17.10.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Freitag, 18.10.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Samstag, 19.10.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Sonntag, 20.10.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Montag, 21.10.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Dienstag, 22.10.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Mittwoch, 23.10.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Donnerstag, 24.10.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Freitag, 25.10.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Samstag, 26.10.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Sonntag, 27.10.: Feschnig-Apothe-

ke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Montag, 28.10.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Dienstag, 29.10.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Mittwoch, 30.10.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Donnerstag, 31.10.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Freitag, 1.11.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Samstag, 2.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Sonntag, 3.11.: Engel Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Montag, 4.11.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Dienstag, 5.11.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebenthaler Straße 57.

Mittwoch, 6.11.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Donnerstag, 7.11.: Uni Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Freitag, 8.11.: Feschnig Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15.

Samstag, 9.11.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Sonntag, 10.11.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Montag, 11.11.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Dienstag, 12.11.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: „TOUCH WOOD – die korrespondierende Ausstellung zur Kunstintervention FOR FOREST „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“
Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr und Do 10-20 Uhr (bis 5. Jänner 2020).

Wörthersee Stadion, Südring 207: „FOR FOREST – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“. Spektakuläres Kunstprojekt im öffentlichen Raum von Klaus Littmann nach einer Zeichnung des österreichischen Künstlers Max Peintner. Geöffnet: täglich 10-22 Uhr, Eintritt frei (bis 31. Oktober).
www.forforest.net

Musil-Institut, Bahnhofstraße 50/1. Stock: Tanja Prusnik „Utopia_gnp2“. Geöffnet: Mo-Do 9-12 und 13-16 Uhr (bis 29. November).

Künstlerhaus, Goethepark 1: „Kambium – Kunst muss wachsen“, mit Künstlern aus dem Kunstverein Kärnten in Anlehnung an das Kunstprojekt „For Forest“. Geöffnet: Di-Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa 9-13 Uhr (bis 31. Oktober) **Architektur Haus Kärnten, St. Veiter Ring 10:** Holzinstallation von Kurt Bock und Peter Kaschnig. Eine raumgreifende Installation vor dem Architektur Haus Kärnten. Geöffnet: Mo-Fr 9-19 Uhr (bis 31. Oktober).

Kunsthhaus Kollitsch, Deutenhofenstraße 3: „BAUM.....SCHAU“ Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie Leihgaben zum umfassenden Themenkreis Baum-Wald-Natur-Umwelt. Die Schau umfasst 126 Werke von 45 zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern. Geöffnet: Mo-Fr 10-16.30 Uhr. Öffentliche Führung durch die Ausstellung: 15.10. und 12.11. (18.30-20 Uhr) sowie 19.10. und 9.11. (11-12.30 Uhr) (bis 10. Juli 2020).
www.kunsthhaus.kollitsch.eu

Kinomuseum Klagenfurt, Wilsonstraße 37: Sonderschau „Die Kärntner Landkinos“. Geöffnet: Sa/So 10-18 Uhr.
www.kinogeschichte.at

Europahaus, Reitschulgasse 4: „Colonia – Carinthia / Kultur verbindet“ mit Kaikaoss, Lucia Medeiros Hinz und Hans Peter Fischenich (aus Köln) und Tine Star, Aigerim Ronacher und Magdalena Nackler (aus Klagenfurt). Geöffnet: Di-Fr 10-13 und 16-19 Uhr (von 18. Oktober bis 6. November).

Kunstraum Lakeside, Lakeside B02: Ignacio Uriarte. Geöffnet: Di 12-18 Uhr und Mi-Fr 10-13 Uhr (bis 8. November).

FRAUENKREIS

... Lebenskreis: Austausch, Impulse, gehört werden, neue Sichtweisen... für Frauen von 18 – 99 Jahren, jeden Montag 9-11 Uhr, im Haus der Philosophie, Ferdinand-Jergitsch-Straße 22. Anmeldung: 0664 / 500 57 91.

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: TOUCH WOOD – die korrespondierende Ausstellung zur Kunstintervention FOR FOREST „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 5. Jänner 2020).

Stadtgalerie, Living Studio, Theatergasse 4: Max Peintner „Paradise Lost: Negative Utopien“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 23. November).

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: „Hans Hiesberger – Retrospektive“ (bis 20. Oktober). „Werner Lössl – Zum 90. Geburtstag“ (von 29. Oktober bis 1. Dezember). Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr.

Galerie 3, Alter Platz 25: Max Peintner „Kunst über Kunst als Modell der Natur * Bagger“. Im Kabinett & Lichthof: Simon Goritschnig. Geöffnet: Mi,Do,Fr 10.30-12.30 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr (bis 25. Oktober).

Galerie de La Tour, Lidmanskýgasse 8, Innenhof: „Stadt – Inszenierte Landschaft – Baum“ mit Susanne Riegelink, Franz Politzer und Mario Horn. Geöffnet: Mo-Fr 9-17 Uhr und Sa 9-13 Uhr (bis 12. November).

BV-Galerie, Feldkirchner Str. 31: „Aus weiblicher Perspektive - From the female perspective“ – Ein Projekt von Global Artconnection in Kooperation mit centro de Edicion Litografica Buenos Aires. Geöffnet: Mo-Mi 17-19 Uhr (bis 24. Okt.).

SKATEBOARD- UND BOLDER-KURSE

... .. starten ab sofort im Megapoint Klagenfurt, Messeplatz 1. Einzelheiten/Anmeldung unter www.megapoint.at

GEBURTEN

**Vom 20. August
bis 12. September 2019**

Felix Gerwin (20.8.), Sohn der Cornelia Klein und des Martin Kahlig, Stift-Viktring-Straße 17

Samira Eliza (23.8.), Tochter der Monika Lukacs und des Cristian Pall, Khevenhüllerstraße 33

Lina (24.8.), Tochter der Mag. phil. Dana Kowatsch und des Michael Musenbrock, BSc, Karl-Marx-Straße 15A

Lena (25.8.), Tochter der Ramona und des Mag. Alexander Tauchhammer, Brehmsbergweg 12

Lena (25.8.), Tochter der Carina Renate Harisch, MA und des Axel Markus Haudej, Mantschehofgasse 34



Erik (25.8.), Sohn der Misaela und des Igor Lisjak, Keltenstraße 70/1

Simeon (27.8.), Sohn der Marijana und des Thomas Berg, Krastalweg 2

Valarie Christin (29.8.), Tochter der Nadine und des Christian Trampitsch, Irrnigstraße 11

Fabio (29.8.), Sohn der Jasmin Ingeborg Lehner und des Daniel Harald Wieser, Obirstraße 24

Sascha (30.8.), Sohn der Yvonne Friedrich und des Jürgen Josef Schelander, Fischlstraße 23/1

Smila Maria (31.8.), Tochter der Sabrina Molitschnig, BA, BEd und des Dipl.-Ing. Elias Martin Molitschnig, Karawankenblickstraße 83

Fabian Rene (31.8.), Sohn der Bettina Galler, Harbacher Straße 20/1, und des Rene Felsberger, Mießtaler Straße 44

Amy Vivien (9.9.), Tochter der Jennifer und des Tim Taylor, Christoph-Martin-Wieland-Straße 4

Luca Gerhard (11.9.), Sohn der Tatjana Frank und des Marcus Kraigher, Tristan-gasse 34

Annika (11.9.), Tochter der Julia und des Patrick Gruber, Gendarmeriestraße 33

Cheyenne Chantal Sydney (12.9.), Tochter der Desiree und des Florian Brügger, Flatschacher Straße 134

TRAUUNGEN

**Vom 28. August
bis 14. September 2019**

Sandra Oberrainer und **Hannes Anton Naschenweng**, Biberweg 3 (28.8.)

Dr. med. univ. Ines Weidner und **Dipl.-Ing. Dr. techn. Peter Ludwig Scharfner**, Kranzmayerstraße 61A/5 (31.8.)

Jasmin Kaltenhauser und **Harald Sterniczky**, Adolf-Tschabuschnigg-Straße 19/3/10 (3.9.)

Ioana-Virginia Birlean und **Dejan Sazdov**, Villacher Straße 41/9 (7.9.)

Birgit Ingeborg Gattuso, MSc und **Mag. rer. soc. oec. Ernst Adolf Rencher**, Blumenweg 14 (9.9.)

Sabrina Christina Magda und **Stephan Andreas Katzenberger**, Koschatstraße 36 (11.9.)

Mag. Cornelia Leitner und **Mag. Karl Dobrautz**, Siebenhügelstraße 7/2 (13.9.)

Birgit Mitter, MSc und **Ing. Johannes Petrej**, Georg-Lora-Straße 32

Marsija Anna Irmina Kampus und **Rene Oblak**, Feldkirchner Straße 3121D

Mag. (FH) Kerstin Lipouschek und **Erich Hober**, Gendarmeriestraße 19/10 (14.9.)

TODESFÄLLE

**Vom 5. September
bis 2. Oktober 2019**

Hannes Glawischnig (55), Bahnstraße 175

Anna Fercher (88), Obirstraße 24

Lena Marie Lobnig (2), Flatschacher Straße 158/12

Ingrid Cetina-Kette (63), Villacher Straße 189

Josef Krassnig sen. (67), Kanalstraße 15/3

Dkfm. Dr. Herfried Noggler (80), Pierlstraße 3

Georg Franz Oberdorfer (80), Mageregger Straße 196

Hedwig Angerer (78), Frodlgasse 1

Marianne Povoden (98), Viktringer Ring 34

Marta Anna Pulkenat (89), Fledermausgasse 23

Anna Maria Schnepf (66), Wiegelegasse 7

Lucienne Kleinberger (59), St. Veiter Ring 61

Harald Leeb (70), Peter-Wunderlich-Straße 54

Ida Lippert (91), Harbacher Straße 72
Christine Kerschitz (92), Viktringer Ring 34

Herbert Kuscher (73), Unterkröllstraße 53

Kurt Gorjanz (82), Billrothstraße 46
Wolfgang Gruber (64), Rekabachweg 5/3

Ursula Nauta (65), Ebenthaler Straße 45/8

Verena Jobst (91), Anzengruberstraße 36

Erika Jessenitschnig (91), Ponfeldstraße 9

Margarethe Scharf (87), Sattnitzgasse 17/1

Heinz Walter (72), Villacher Straße 1A

Dr. Josef Schofnegger (83), Fasangasse 4

Reinhard Lesjak (53), Heimkehrerweg 6/7

Wilhelm Seher (75), Waltendorfer Straße 21

Adele Rebernick (94), Ankershofenstraße 36/3

Erika Maria Wolfger (74), Harbacher Straße 72

Heinrich Schauer (86), Kolpinggasse 18

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Franz König (87), Frodlgasse 6

Ing. Frieder Prah (78), August-Jaksch-Straße 7/33

Johann Kaschnig (83), Dobratschweg 3

Maria Lex (88), Fischlstraße 43

Helmut Modrej (91), Harbacher Straße 72

Dr. Hans Paternioner (96), Waidmannsdorfer Straße 86/16

Alois Sgonc (79), Dr.-Blumenthal-Gasse 6

Ida Erika Frank (94), Karl-Truppe-Straße 7

Sabine Goritschnig (46), Hugo-Wolf-Gasse 5

Karl Ollschnögger (93), Harbacher Straße 68

Konrad Kuchling (91), Olmützer Gasse 2

Christian Oberhauser (83), Henselstraße 1A

Manfred Karl Heinz Binder (76), Rudolf-Kattinig-Straße 43

Adelheid Brelling (87), Festungsweg 8

Bernhard Strasser (58), Flatschacher Straße 104

**BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.KLAGENFURT.AT**

Monika Strutz (62), Robert-Musil-Straße 16

Maria Magdalena Apath (89), Harbacher Straße 72

Peter Baron (61), St. Veiter Straße 64/1

Hermann Kothmeier (79), Pfarrkoglweg 11

Regina Wabnig (94), Gabelsberger Straße 8

Helene Gratzl (79), Prof.-Deutsch-Gasse 10



**GRABSTEINE
HÖHER**
Web-Page: www.hoeher.at
E-mail: grabsteine@hoeher.at
Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt in der Abteilung Bildung – Kindergärten/Horte/Pädagogik Planstellen in Teilzeitbeschäftigung für

Kindergarten-, Hort- und Sonderpädagoginnen bzw. -pädagogen

aus.

Voraussetzungen für die Bewerbungen sind:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik*
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik* mit abgeschlossener Horterzieherinnen- bzw. Horterzieherausbildung
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik* mit abgeschlossener Sonderpädagogikausbildung
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Sonderschullehrerin bzw. Sonderschullehrer
- Erzieherinnen und Erzieher
- Lehrerinnen und Lehrer
- österreichische oder EU- Staatsbürgerschaft

(* beziehungsweise Elementarpädagogik)

Eine abgeschlossene Horterzieherinnen- bzw. Horterzieher- oder Sonderpädagogikausbildung ist von Vorteil.

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem der Nachweis über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 25. Oktober 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstellen sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent:

Vzbgm. Jürgen Pfeiler

VERORDNUNG

Mag.Zl. BG-SR 363/2019/MK

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1 und 44 in Verbindung mit § 94d Ziffer 4 bzw. § 94b Abs. 1 lit. b der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden anlässlich der Sportveranstaltung **„9. Klagenfurter Feuerwehrlauf“ am Sonntag, dem 13. Oktober 2019** in der August-Jaksch-Straße in Klagenfurt am Wörthersee, auf die Dauer der gemäß §§ 82 und 83 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 23. September 2019 Zl. BG-SR 363/2019/MK, bewilligten Veranstaltung, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen verfügt.

§ 1

Am Sonntag, den 13. Oktober 2019 wird in der Zeit von 10 Uhr (Start – 11 Uhr) bis ca. 13 Uhr für die

* August-Jaksch-Straße, stadtauswärts, zwischen der Hans-Sachs-Straße und der Autobahnauffahrt A2 – ca. 600 m in Richtung Westen / Höhe Egger-Lienz-Weg,

* Autobahn A2, stadteinwärts, ab der Zufahrt zur Autobahnabfahrt in Richtung St. Martin bis zur Dietrichstraße

* August-Jaksch-Straße, stadteinwärts, zwischen der Dietrichstraße und der Friedelstraße ein „Fahrverbot“ angeordnet.

Umleitungsstrecke: (Die Umleitungsstrecken sind auszuschildern!)

Stadteinwärts: Autobahn A2, stadteinwärts – über die Autobahnabfahrt in Richtung St. Martin/Waidmannsdorf, Koschatstraße, Villacher Ring, Villacher Straße, stadteinwärts – über die Morrestraße, Christof-Martin-Wieland-Straße, Waidmannsdorfer Straße, Villacher Straße, Villacher Ring

Stadtauswärts: Kreuzung Villacher Straße/Villacher Ring (aus den Fahrtrichtungen Osten und Süden kommend) über den Villacher Ring in die Koschatstraße, zur Autobahnauffahrt A2, Kreuzung August-Jaksch-Straße/Villacher Ring

(aus den Fahrtrichtungen Osten und Süden kommend) über den Villacher Ring in die Koschatstraße, zur Autobahnauffahrt A2,

§ 2

Am Sonntag, den 13. Oktober 2019 wird in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr für die gesamten Parkplätze in der August-Jaksch-Straße, stadtauswärts, zwischen der Hans-Sachs-Straße und der Dietrichstraße, ein „Halten und Parken verboten“ mit „Anfang“ und „Ende“, sowie das Symbol Abschleppzeichen „Hier wird abgeschleppt“, angeordnet.

§ 3

Am Sonntag, den 13. Oktober 2019 werden in der Zeit von 10 Uhr bis ca. 13 Uhr sämtliche einmündenden Straßen zur Laufstrecke zu „Sackgassen“ erklärt.

Die Lichtsignalanlagen sind in der Laufstrecke auf die Dauer des Wettkampfes auf „Achtung“ - gelb blinken umzuschalten.

§ 4

Die Landespolizeidirektion Kärnten – Verkehrsabteilung, wird ermächtigt, entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und dem Verkehrsaufkommen im Zuge dieser Veranstaltung Maßnahmen vorzunehmen, welche die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des übrigen Straßenverkehrs gewährleisten.

§ 5

Die Verordnung ist durch die Straßenverkehrszeichen nach § 52 Ziffer 1, 2, 13b u. 15 § 53 Ziffer 11 und 16 b der Straßenverkehrsordnung und den entsprechenden Zusätzen kundzumachen. Sie tritt mit der Anbringung bzw. Abdeckung dieser Zeichen in Kraft.

§ 6

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeidirektion Kärnten, gemäß § 99 Abs. 3 der StVO, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt am Wörthersee, 23. September 2019

Für die Bürgermeisterin

Der Sachbearbeiter:

Martin K o p

Alle Kundmachungen, Verordnungen, Stellenausschreibungen etc. finden Sie auch auf unserer Homepage www.klagenfurt.at/amtstafel

BAUBEWILLIGUNG

Nachstehend finden Sie die Statistik der im **September 2019** ausgestellten Berechtigungen.

KG Blasendorf

Grdst. 334/1, 334/3, 328/5, 328/6 – Gottesbichlstraße 2

Zu- und Umbau des Wohnhauses, Dachaufstockung sowie Errichtung eines Poolhauses für Dr. Hans Kruse und Edda Kruse-Piskernik

KG Ehrental

Grdst. 538/1 – Am Mühlgang 12A, B, C

Errichtung eines Carports für Real Wohnbau GmbH

Grdst. 179 – Ehrentaler Straße 23

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Carport für Lilian Naggar

KG Klagenfurt

Grdst. 767/1 – Sterneckstraße 25

Verwendungsänderung von Bank in Therapiezentrum und Umbau für Sterneckstraße 25 Bauträger GmbH

Grdst. .639/1 – Sponheimerstraße 2

Teilabbruch und Neuerrichtung bzw. Sanierung von Balkonen und Loggien für Kärntner Siedlungswerk

Grdst. 265/26 – Färberweg 15

Abbruch des Bestandsgebäudes und Neuerrichtung eines Wohnhauses mit Garage für DI Bernhard Hofer

Grdst. .2816 – St. Veiter Straße 42

Verwendungsänderung von Büro in Wohnung für DI Alexander Petritz

KG Lendorf

Grdst. 266/9 – Moosweg 41

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport für Mag. (FH) Tanja Scheliessnig und DI (FH) Markus Weber

KG Marolla

Grdst. 8/20 – Durchlaßstraße 12

Um- und Ausbau eines Verkaufslokales zu einem Fitnessstudio für Alfasüd Fitness GmbH

Grdst. 311/12 – St. Veiter Straße 200

Minibagger und Hebebühnen zu vermieten
Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
www.maschinenverleih-pototschnig.at

Errichtung einer Betriebsanlage mit Büro, Halle und Außenanlagen für P+M St. Veiter Straße Projekt GmbH

KG Stein

Grdst. 292/6 – Brüder-Botka-Weg 11A, 11B – Errichtung eines Doppelwohnhauses mit Carport, Einfriedung und Luft-Wärmepumpe für NT Holding GmbH

Grdst. 209/4 – Hollenburger Straße 29

Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Herlof Lobnig

Grdst. 376/14 – Donauschwabenweg 11 – Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Carport für Jürgen Woltran und Marlies Heinricher-Woltran

KG St. Peter/Ebenthal

Grdst. 674/13 – Zweiggasse 7

Zubau zum Wohnhaus für Mag. Heimo Wolte

KG St. Ruprecht

Grdst. 168, 169, .52 – Flatschacher Straße 142

Abbruch des bestehenden Wirtschaftsgebäudes inkl. Garagen, Schuppen und Einfriedung für Josef Hambrusch

KG Viktring

Grdst. 232/1 – Keutschacher Str. 203

Umbau und Nutzungsänderung für Osvaldo Zuco und Kathrin Gangloff

KG Waidmannsdorf

Grdst. 364/1 – Waidmannsdorfer Straße 83 – Ausbau von zwei Hallenmietflächen Nr. 4 und Nr. 7 für Mietboxen für Fröschl Holding GmbH

KG Welzenegg

Grdst. 453/25 – Pischeldorfer Str. 144

Errichtung eines Fachmarktzentrums für MID Bau GmbH

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee trauert um ihren ehemaligen Leiter der Abteilung Wohnungen und Besitzverwaltung

Herrn

Dr. Alois Mansfeld

Herr Dr. Alois Mansfeld war von 1973 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2010 im Magistrat Klagenfurt beschäftigt und war viele Jahre lang Leiter der Abteilung Wohnungen und Besitzverwaltung.

Durch seine hohe Sachkenntnis, Gewissenhaftigkeit und Korrektheit erwarb er sich sowohl bei seinen jeweiligen politischen Referenten als auch bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hohe Anerkennung und Wertschätzung.

Mit dem Tod von Herrn Dr. Alois Mansfeld verlieren wir einen exzellenten ehemaligen Abteilungsleiter und einen hilfsbereiten und liebenswürdigen Menschen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Christian Schneeweiss

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt in der Abteilung Bildung – Kindergärten/Horte/Pädagogik Stellen in handwerklicher Verwendung in Teilzeitbeschäftigung für Kindergartenhelferinnen bzw. Kindergartenhelfer, das heißt

Kleinkinderzieherinnen bzw. Kleinkinderzieher

(Kindergartenassistenzen) aus.

Voraussetzungen für die Bewerbungen sind:

- **erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Kleinkinderzieherin bzw. zum Kleinkinderzieher (Kindergartenassistent) im Sinne des § 30 Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes – K-KBBG (vormals Kärntner Kinderbetreuungsgesetz - K-KBG)**
- **österreichische oder EU- Staatsbürgerschaft**

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, bei männlichen Bewerbern zudem der Nachweis über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 25. Oktober 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstellen sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine A-Planstelle für eine/einen

Psychologin bzw. Psychologen des Psychologischen Dienstes

in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, Dienststelle Jugend und Familie mit 20 Wochenstunden aus:

Aufgabengebiet:

- klinisch-psychologische Diagnostik und Befundung im Kindes- und Jugendhilfebereich
- psychologische Beratung von Minderjährigen, ihrer Bezugspersonen und mit ihnen befassten SozialarbeiterInnen und Fachpersonen
- Erstellen von Behandlungs- und Interventionsplänen
- psychologische Behandlung
- psychologische Begutachtung in Angelegenheiten der Kinder- u. Jugendhilfe
- Leitung von bzw. Teilnahme an strategischen Kooperationsgesprächen

Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes Psychologiestudium
- Eintragung in die Liste der Klinischen PsychologInnen
- Zusatzqualifikation: Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie von Vorteil
- psychotherapeutische Grundkenntnisse
- abgeschlossene Psychotherapieausbildung von Vorteil
- einschlägige Berufserfahrung im Kinder- und Jugendbereich
- Kenntnisse der medizinischen Terminologie bzw. der rechtlichen Grundlagen im Kinder- und Jugendbereich, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Traumatologie von Vorteil
- Bereitschaft zur Entwicklung eines angemessenen Fallverständnisses bei Fragestellungen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe
- selbständiges Arbeiten im multiprofessionellen Team
- psychische Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit und Selbstreflexion
- Englisch- und EDV-Kenntnisse

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 25. Oktober 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind. Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstellen sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Index der Verbraucherpreise

COICOP-Gruppen ¹⁾

Verbrauchsgruppen	Bundesindex für JULI	
	2019	2018
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	105,0	104,8
Alkoholische Getränke und Tabak	110,2	109,6
Bekleidung und Schuhe	91,2	90,3
Wohnen, Wasser, Energie	108,0	104,8
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	104,7	103,8
Gesundheitspflege	107,0	106,5
Verkehr	104,6	104,6
Nachrichtenübermittlung	90,5	94,8
Freizeit und Kultur	107,6	106,2
Erziehung und Unterricht	107,8	105,2
Restaurants und Hotels	113,9	110,5
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	105,8	105,3
Gesamtindex	106,4	104,9
2010 = 100	117,8	116,1
2005 = 100	129,0	127,1
2000 = 100	142,6	140,6
1996 = 100	150,0	147,0
1986 = 100	196,2	193,4
1976 = 100	304,9	300,6
1966 = 100	535,2	527,6
1958 = 100	I 681,9	672,3
	II 684,2	674,5

¹⁾ Classification of Individual Consumption by Purpose - Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international für volkswirtschaftliche und sozial-statistische Gebiete verwendet.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN, E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Blistrca v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

LKW-Planen, Abdeckplanen, Leichtplanen, Zelte, Werbetransparente, Nationen- und Werbefahnen, textile Fassadenverkleidungen. Bellutti GmbH., Telefon: 0463 / 31 94 10.

ROLLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Anbote unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

Markisenaktion!!! Markisenbespannungen, aufrollbare Sonnensegel, Schirme, Zelte, Bellutti GmbH., Industriering 22, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0463 / 31 94 10.

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG. Jederzeit erreichbar. Telefon: 0 66 4 / 243 68 58.

Haus in Techelsberg/Töschling ganzjährig zu vermieten: unterkellert, komplette Seesicht, Kachelöfen/Elektrische Heizung, großer Garten mit Terrasse, Doppelcarport, Schuppen, zwei Gehminuten zu den Badeplätzen und Bahnhof Töschling. Tel.: +43 664 / 736 628 90.



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation. Chefredakteurin: Veronika Meissnitzer, Stellvertreter: Wolfgang Burgstaller. Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: info@klagenfurt.at, presse@klagenfurt.at
Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, margit.schrott@klagenfurt.at und Klaus Pinkl, Tel. (0 46 3) 537-2531, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan. Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-.

Insertentariife laut Preisliste vom 1. Jänner 2019. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
www.klagenfurt.at/stadtzeitung

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 / 1006400.

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50.

E-Mail: info@sonnenmeister.at
www.sonnenmeister.at

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter. Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 / 32 85 50. info@sonnenmeister.at · Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



Die Immobilien Verwaltung Klagenfurt GmbH. & Co KG schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Durchlaßstraße, 3. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.
Nutzfläche: 91,21 m²
Miete: 677,24 Euro (inkl. BK, exkl. Heizung)
Kautions: 1.360,- Euro

Kempferstraße, 5. OG, mit Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Küche, Vorraum, Bad, WC, Abstellraum, Speis, Balkon, Kellerabteil.
Nutzfläche: 80,47 m²
Miete: 660,- Euro (inkl. BK exkl. Heizung)
Kautions: 1.000,- Euro

Pischeldorfer Straße, 2. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.
Nutzfläche: 77,10 m²
Miete: 572,47 Euro (inkl. BK exkl. Heizung)
Kautions: 1.160,- Euro

Völkermarkter Straße, 1. OG, kein Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Küche, Vorraum, Dusche mit WC, Holzlage.
Nutzfläche: 64,11 m²
Miete: 497,17 Euro (inkl. BK exkl. Heizung)
Kautions: 1.000,- Euro

Völkermarkter Straße, 2. OG, kein Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum.
Nutzfläche: 77,29 m²
Miete: 493,12 Euro (inkl. BK exkl. Heizung)
Kautions: 980,- Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon 0463 / 537-3234.

LICHT-HOTLINE
TELEFON: 537 / 3450

LASER-Haarentfernung. Dauerhaft und schmerzfrei! Neueste, modernste Lasertechnologie. Oberlippe, Achseln, Beine, Bikinizone, Rücken ...
Haarlostelefon: 0664 / 38 06 908.
www.lavital-kosmetik.at

Betreuung gesucht: 13-jährige, liebe, kleine Hündin sucht Pensionisten/in in Klagenfurt, der bzw. die Lust hat, sie einige Tage im Monat zu betreuen.
Telefon: 0678 / 1320148.

Kostenlose Rechtsberatung

**IN FAMILIEN- UND EHERECHTSFRAGEN
INFORMATIONEN BEZÜGLICH
LEBENS-GEMEINSCHAFTEN
BÜRO FÜR FRAUEN,
CHANGENGLEICHHEIT UND
GENERATIONEN, ANMELDUNG
UNTER TELEFON 537 / 4656**

MEINE WORTANZEIGE IN DER



Ich bestelle nachstehende ANZEIGE UNTER VERSCHIEDENES

TEXT:

NAME:

RECHNUNGSADRESSE:

DATUM

UNTERSCHRIFT

SONDERPREIS BIS 10 WÖRTE: € 8,40,- darüber € 1,10 pro Wort.
inkl. gedruckte Worte € 1,00. Alle Preise zuzüglich 20 % MwSt.
EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt
oder in der Redaktion – Rathaus, Zimmer Nr. 31 – abgeben.

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!

IGEL

IMMOBILIEN



WIR SUCHEN FÜR UNSERE VORMERKKUNDEN:

- 3-Zimmerwohnung mit Lift! Bis €130.000,-
Angebote an Herrn Löcker 0660/7671988
- 4-Zimmer-Wohnung im Westen der Stadt!
Angebote an Frau Kodym – 0650/4111811
- Kleinwohnung/Lift für älteres Ehepaar, bis €100.000,-
Angebote an Frau Thornton – 0664/9227870
- Renovierungsbedürftiges Wohnhaus in Klagenfurt!
Angebote an Herrn Fülöp – 0650/1612520



Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

TOLLE 2½-ZIMMER-WOHNUNG!



Ca. 71 m² Wfl. | 1. OG | im Herzen der Stadt |
Einbauküche | Parkmöglichkeit | HWB i. A. | KP € 115.000,-
Gerne für Sie da: Nikolas Löcker 0660/7671988

NEUWERTIGE 2-ZIMMERWOHNUNGEN!



Ca. 39 m² Wfl. | 1. u. 2. OG | inmitten der Kärntner Seen | Bj 2007
neue Einbauküche | voll möbliert | HWB 24 | KP je € 62.000,-
Gerne für Sie da: Nikolas Löcker 0660/7671988

EXKLUSIVE DACHGESCHOSSWOHNUNG!



Ca. 190 m² Wfl. inkl. ca. 50 m² Wintergarten | 4 Zimmer!
Einbauküche | Parkmöglichkeit | HWB i. A. | KP € 230.000,-
Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650/4111811

BESTE LAGE! BESTER PREIS!



3 Zimmer | 80 m² Wfl. | See- u. UHI-Nähe | teilmöbliert
Tiefgarage | HWB 87 | KP € 159.000,-
Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

SCHÖNE RUHELAGE IN KRUMPENDORF!



Ca. 87 m² Wfl. inkl. Wasiloggia | neuwertige 2-Zimmer-Wohnung
2 Tiefgaragen-Plätze | HWB: 57 | KP € 199.000,-
Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

ZENTRUM LENDORF – PERFECT GESCHNITTEN!



43m² Kleinwohnung mit 2 Zimmern + Westbalkon | ideal für
Anleger oder Elterngeldanspruch | HWB 22 | KP netto € 114.990,-
Gerne für Sie da: Bernhard Gelbmenn 0664/3572844

GESCHÄFTSLOKAL GEGENÜBER KLINIKUM!



Ca. 90 m² Nfl. | große Auslagenfronten direkt an der
St. Veiter Straße | HWB i. A. | KP € 60.000,-
Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

PISCHELDORF: NEUER BUNGALOW!



135 m² Wfl., 1.250 m² Grund | Bj. 2018 | 4 Zimmer |
2 Bäder | Pool | HWB: 54,4 | KP € 350.000,-
Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650/4111811

SUCHE!

WOHNUNG FÜR ÄLTERES Ehepaar

mit Lift!
bis € 180.000,-

Angebote an:
Carmen Thornton, 0664/9227870

IGEL IMMOBILIEN GMBH
Serios & zuverlässig
seit 1993!

KRONEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AN WÖRTHERRSEE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT



WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT